V. Jahrgang. — Dienstag, 21. Juni 1898. — 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25. ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 142. — Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. — 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Kaiser und Volk.

Ohne prunkende Feier beging der Kaiser am 16. d. M. die Vollendung des ersten Jahrzehnts seiner Regierung. Er hat den Tag zum Anlasse wohl vieler persönlicher Auszeichnungen, aber nicht großer Festlichkeiten genommen, wohl aus Pietät für den damit zusammenfallenden Todestag seines Vaters. Indessen ist der Gedenktag doch nicht ohne eine bedeutsame Ansprache öffentlichen Charakters vorübergegangen. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Rede, welche der Kaiser im Lustgarten zu Potsdam formell an seine Leibregimenter gehalten, die sich aber als eine für die ganze deutsche Armee bestimmte Kundgebung charakterisirt. In jenen schwungvollen warmen Tönen, in welchen der Kaiser Meister ist, gedenkt er seiner beiden ruhmreichen Vorgänger und dankt der Armee für den Glauben und die Treue, die sie ihm von Anfang an und unentwegt erwiesen habe. Der Monarch äußert dabei die Ansicht, daß bei seiner Thronbesteigung „überall an ihm gezweifelt worden, daß er überall auf falsche Beurtheilung gestoßen sei, und daß er einzig und allein bei der Armee Glauben und Vertrauen gefunden." Das ist ein herbes Urtheil und eines, das weite Kreise des Volkes schmerzlich berühren wird. Wenn ein Volk monarchisch gesinnt ist, so ist es das deutsche, und dieses Volk hat auch vor nun zehn Jahren in der Trauer um seine heimgegangenen beiden königlichen Helden nicht gezögert, sein Vertrauen dem jungen Kaiser entgegenzubringen. Von dem guten Willen des Kaisers war es von vornherein überzeugt, und es hat diese Ueberzeugung auch nicht verloren, als sich mancherlei ereignete, was wie ein Mehlthau auf die Hoffnungsfreudigkeit der nationalgesinnten Bürgerkreise sich legte. Mißverständnisse zwischen Fürst und Volk ließen sich nicht vermeiden, und die Schuld daran trugen, wie wir schon zur zehnjährigen Wiederkehr des Tages der Thronbesteigung Wilhelms II. ausgeführt haben, weder der Kaiser noch das Volk allein, sondern die ganzen Verhältnisse; die Schuld daran trug vor Allem der Gegensatz zwischen der ruhigen, stetigen Entwicklung des Volkslebens unter der Regierung des bedachtsamen, in des Lebens Sturm und Noth vielerfahrenen alten Kaisers und dem muthig vorwärtsdrängenden, manche Schwierigkeiten noch unterschätzenden, aber ehrlich begeisterten Streben des so plötzlich auf den Thron berufenen jungen Herrschers. Wir haben diese Mißverständnisse schon neulich erwähnt, wir schrieben damals:

„Namentlich in den ersten Jahren der Regierung des jetzigen Kaisers häuften sich die Fälle, die zu großen und kleinen Verstimmungen, zu berechtigten oder unberechtigten Klagen und Nörgeleien Anlaß gaben und dann wieder auf der anderen Seite ein oft überscharfes Echo hervorriefen. Herrscher und Volk verstanden einander häufig nicht, der Kaiser sah seine besten Absichten, seine ehrlichsten Bestrebungen verkannt, die öffentliche Meinung fühlte sich öfters durch manches rasch gesprochene Kaiserwort verletzt. Man konnte lange nicht den richtigen Standpunkt zu einander finden."

Dieser Standpunkt ist, scheint es, jetzt gefunden; das Vertrauen, das die Nation ihrem Fürsten entgegenbrachte, ist neugefestigt und neugestärkt worden, und wie die zehn Jahre der Regierungszeit Wilhelms II. von Jahr zu Jahr immer mehr greifbare Erfolge brachten, wie sich herausstellte, daß der junge Kaiser seinem Vorbilde, dem verewigten Großvater, vor allem gleich zu werden sich bemühte als ein Mehrer des Reichs nicht in Werken des Krieges, sondern des Friedens, der Wohlfahrt und Gesittung, da erstarkten auch die Bande, die das Volk mit seinem Haupte persönlich verbinden, und Wilhelm II. darf in das zweite Jahrzehnt seiner Regierung gehen in dem Bewußtsein, der allgemeinen weitverbreiteten Liebe des Volkes, einer Popularität im besten Sinne des Wortes sicher zu sein. Die zwischen dem obersten Kriegsherrn und seinen Soldaten ganz selbstverständlich bestehenden engen Bande können die herzlichen Sympathien zwischen dem Monarchen und seinem Volke um so weniger berühren, als unsere Armee ja im besten Sinne des Wortes ein Volksheer ist und alle Classen des Volkes in sich vereinigt. So wollen wir denn das Urtheil des Kaisers als ein nicht ganz allgemein der Civilbevölkerung als solcher, sondern nur als ein ganz bestimmten Kreisen geltendes ansehen, die nach ihrer Eigenart für das patriotische Wollen und Können des Kaisers auch heute das Verständniß nicht finden können.

* * *

Die Rede des Kaisers hat folgenden Wortlaut:

„Die wichtigste Erbschaft, welche Mir Mein erlauchter Großvater und Vater hinterlassen haben, die Ich mit Stolz und Freude angetreten habe, das ist die Armee. An sie habe Ich Meinen ersten Erlaß gerichtet, als Ich den Thron bestieg, an sie richte Ich jetzt beim Eintritt in das nächste Jahrzehnt aufs neue Meine Worte: Ihr, die ihr jetzt versammelt seid, das Erste Garde-Regiment zu Fuß, in dem Ich aufgewachsen bin, das Regiment der Gardes du Corps als das vornehmste Leib-Regiment der Cavallerie der preußischen Könige, das Leib-Garde-Husaren-Regiment, das Ich selbst commandirt habe, und das Lehr-Infanterie-Bataillon, welches das gesammte Heer repräsentirt und das in Potsdam die Ehre genießt, für den König und sein Haus die Wachen zu stellen. Es ist wohl kaum einer Armee so schweres Leid geschehen, wie damals im Jahre 1888. Niemals hat eine Armee im Laufe eines Jahres zwei so gewaltige, lorbeer- und ruhmgekrönte Heerführer verloren, die auch gleichzeitig ihre Kriegsherren waren.

Mit tiefem Dank blicke Ich auf die Jahre, die seitdem verflossen sind, zurück. Es ist wohl selten eine so schwere Zeit über das Haupt eines Nachfolgers dahingegangen, der Seinen Großvater und Vater hat in kurzer Zeit hinsterben sehen müssen. Mit schweren Sorgen übernahm Ich die Krone; überall wurde an Mir gezweifelt, überall stieß Ich auf falsche Beurtheilung, nur Eine hatte zu Mir Vertrauen, Eine glaubte an Mich, das war die Armee, und auf sie gestützt, im Vertrauen auf unseren alten Gott, übernahm Ich Mein schweres Amt, wohl wissend, daß die Armee die Hauptstütze Meines Landes, die Hauptsäule des preußischen Throns sei, auf den Mich Gottes Rathschluß berufen. So wende Ich Mich denn heute zuerst an euch und spreche euch Meinen Glückwunsch und Dank aus, in welchen Ich zugleich mit euch alle eure Brüder in der Armee umfasse. Ich habe die feste Ueberzeugung, daß in den letzten 10 Jahren durch die aufopfernde Hingebung der Officiere und Mannschaften in treuer hingebender Friedensarbeit die Armee auf dem Stande erhalten worden ist, indem Ich sie von Meinen hochseligen Herren Vorfahren überliefert bekam. Wir wollen die 10 folgenden Jahre in Treue mit einander verbunden weiter arbeiten, mit unbedingter Pflichterfüllung in alter, nie erlahmender Arbeit; und mögen die Hauptsäulen unseres Heeres immer unangetastet bleiben, welches sind die Tapferkeit, das Ehrgefühl und der unbedingte eiserne, blinde Gehorsam. Das ist Mein Wunsch, den Ich heute an euch und mit euch an die ganze Armee richte.

Socialistische Unruhen in Galizien.

Westgalizien, die engere Heimath des früheren Statthalters von Galizien und nachmaligen österreichischen Minister-Präsidenten Badeni, zieht seit 8 Tagen die Aufmerksamkeit durch sehr heftige Excesse der Landbevölkerung auf sich. Die Regierung hat eine starke Militärmacht aufbieten müssen und droht mit dem Belagerungszustand. Anfangs kehrte sich eine antisemitische Tendenz hervor: in zehn westgalizischen Bezirken zogen die Bauern plündernd umher und verjagten die jüdische Bevölkerung. Die Beute, die dabei in ihre Hände fiel, regte ihre Begehrlichkeit an, und so geben sie schon die Absicht zu erkennen, sich auf die Plünderung jüdischen Eigenthums nicht mehr zu beschränken. Die Bewegung nimmt nunmehr einen socialistischen Charakter an und wird augenscheinlich planmäßig von Agitatoren geschürt, welche den Bauern einreden, Kronprinz Rudolf, der noch lebe, habe Mitleid mit ihrer bedrückten Lage und heiße die gewaltmäßige Theilung des Besitzes gut. Die Unruhen werden ja durch Militärgewalt unterdrückt werden, aber es ist klar, daß sie, wie sie sich schon in früheren Jahren, wenn auch schwächer, mit auffälliger Regelmäßigkeit immer wiederholt haben, künftig doch in steigender Kraft stets wiederkehren werden, so lange die grenzenlose Mißregierung, aus welcher sie fließen, fortdauert. Der westgalizische Bauer ist ruthenischen Stammes, durch Glauben und Nationalität von dem Polen geschieden, aber von diesem maßlos unterdrückt und ausgesogen; Armuth, Unbildung und nationale Abhängigkeit vereinigen sich, um den Boden für den Socialismus fruchtbar zu machen. Man darf sich nicht wundern, wenn er gedeiht und sich in aller Wildheit äußert, sobald eine wohlgeführte Agitation zu schüren beginnt. In Galizien herrschen die Polen freier und ungestörter als die Magyaren in Ungarn, dort steht die ganze polnische Staatskunst in üppiger Blüthe. „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen". Die socialistischen Unruhen in Westgalizien gehören zu diesen Früchten. Man mag sie mit dem Schwerte kappen, sie werden immer neu nachwachsen, so lange das polnische Regiment dauert.

Politische Tagesübersicht.

Der Papst mußte am Sonntag wegen eines leichten Rheumatismus in den Schultern auf Anrathen seines Leibarztes das Zimmer hüten. Montag Vormittag konnte er bereits die gewöhnlichen Audienzen wieder aufnehmen. Die Personen, welche gestern einer Messe des Papstes beiwohnen sollten, wurden benachrichtigt, daß sie zu der Messe, welche der Papst am 24. d. Mts., dem Tage Johannis des Täufers, celebriren wird, zugelassen werden würden.

*

Die Beschwerden Montenegros bei der Pforte wegen der Vorfälle an der Grenze bei Berana werden neuerdings, wie ein Telegramm meldet, von russischer Seite unterstützt. Der Sultan hat, um dem Fürsten von Montenegro ein sichtbares Zeichen seiner Freundschaft zu geben, Saad-Edhin-Pascha beauftragt, sich unverzüglich nach Berana zu begeben, um daselbst die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen und zu bestrafen, sowie in Gemeinschaft mit dem montenegrinischen Delegirten, General der Artillerie Martinowitsch, welcher bereits dorthin abgereist ist, die Opfer der Unruhen zu entschädigen.

*

Die Cabinetskrise in Rom ist noch nicht gehoben. Die Gerüchte, daß der König bereits irgend einer Persönlichkeit die Bildung des Cabinets übertragen habe, sind verfrüht. Der König hatte Montag Vormittag mit dem General Louis Pelloux eine Besprechung über die politische Lage und empfing Nachmittags den Senator Finali, den er bereits Sonntag empfangen hatte.

Rom, 21. Juni. (Telegramm.)

Der König empfing bisher außer dem Präsidenten der Kammer nur die bereits gemeldeten Senatoren. Man glaubt, daß die Bezeichnung einer Persönlichkeit, welche seitens des Königs beauftragt werden wird, ein Ministerium zu bilden, unmittelbar bevorsteht. Die „Italie" sagt, der König hätte den Auftrag dem Präsidenten des Rechnungshofes, Senator Finali, angeboten und dieser hätte gebeten, von ihm abzusehen. Das Blatt hebt jedoch hervor, daß, wie gemeldet, Finali heute zum zweiten Male vom König empfangen wurde.

*

Des langen Haders müde sind nicht nur gewisse Schichten der Bevölkerung in Spanien, sondern auch in Amerika. Wenigstens glaubt das Madrider Cabinet davon Beweise zu haben. Der Ministerrath beschäftigte sich, wie aus Madrid telegraphirt wird, am Sonntag „mit wichtigen Friedens-Strömungen, die sich in den Vereinigten Staaten und bei gewissen Persönlichkeiten in Spanien bemerkbar machen. Ueber die Beschlüsse, die gefaßt wurden, wird Stillschweigen bewahrt." Die Madrider Blätter, die das mittheilen, fügen hinzu, das Land würde einmüthig solche Bedingungen, bei denen nur der eine Theil Vortheile habe, zurückweisen, weil nur ein Friede möglich sei, der ehrenvoll wäre und Spanien seine Colonien erhalte.

Vom **Kriegsschauplatz** ist Neues nicht zu berichten. Was die Capitulation Manilas anlangt, so ist eine Bestätigung der hierauf bezüglichen Gerüchte bisher noch nicht erfolgt, doch ist die Lage, wie selbst die spanischen Depeschen zugeben, außerordentlich ernst und eine Katastrophe kann jeden Augenblick eintreten.

Madrid, 21. Juni. (W. T.-B. Telegramm.)

Nach einer amtlichen Depesche aus Manila ist dort die Lage noch ernster geworden. Wenn Augustin gezwungen wird, sich in die Stadtumwallung einzuschließen, so wird jede Verbindung für ihn völlig aufhören.

Hongkong, 21. Juni. (W. T.-B. Telegramm.)

Der amerikanische Aviso Zafiro, welcher am 17. Juni von Manila in See gegangen war, ist heute hier eingetroffen und auf chinesischem Gebiete vor Anker gegangen. Das

Der Eltern Erbe.

Roman von O. Elster.

2) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Bis vor kurzem hatte er dahin gelebt wie alle jungen Officiere. Auf Wunsch seiner Mutter hatte er die militärische Laufbahn ergriffen; der äußere Glanz, die Poesie des Soldatenlebens entflammte seine Phantasie, so daß er meinte, es gebe nichts Herrlicheres auf der Welt, als so dahin zu reiten durch die grünen Felder und lachend auf die Menschen niederzusehen. Seine Mutter war stolz auf den flotten Officier, sein Vater gut und weich — Egon erhielt so viel Geld, wie er haben wollte. Er machte sich keine Gedanken, ob sein Vater auch wirklich so reich war, des Sohnes Tollheiten zu bezahlen, er lebte darauf los, in ungezügelter Lebensfreude, wie alle seine Kameraden. Nur zuweilen überkam ihn der Gedanke, daß er an nichtige Thorheiten sein Leben verschwende. Der Dienst füllte sein Leben nicht aus, sein Geist, seine Phantasie, verlangte mit der Zeit auch edlere Unterhaltung, als Wein, Karten und Frauen bieten konnten, er erinnerte sich der früheren Zeit, da er als Schüler seines Vaters mit diesem die Werke der Dichter gelesen, wie er selbst zaghaft dem Vater die ersten poetischen Versuche vorgelegt, wie der Vater sich so innig darüber gefreut, und wie er trübe das Haupt geschüttelt, als Egon mit dem Entschluß hervortrat, Officier zu werden. „Auf die Dauer wirst Du dieses äußerlich so glänzende Leben nicht ertragen," sprach er leise. „Du bist eine innerliche Natur — aber ich will nicht nein sagen, es ist der Wunsch Deiner Mutter, ich weiß es, so erfülle ihren Wunsch, erinnere Dich aber auch der Bitte Deines Vaters, die höchsten Güter nicht über des Lebens Aeußerlichkeiten zu vergessen. Auch als Officier kannst Du diese höchsten Güter pflegen — denn der Soldat von heute soll ja die höchsten Güter der Nationen schützen." — So sprach sein Vater, sein edler, stiller, schweigsamer Vater vor Jahren, aber Egon hatte sich dieser Worte lange Zeit hindurch nicht erinnert, und jetzt — in der stillen Weinklause — erinnerte ihn an die Worte sein Oheim, der alte, spöttisch und melancholisch dareinblickende Künstler. Seine Worte rüttelten ihn empor, und er glaubte in einen tiefen, düsteren, nachterfüllten Abgrund zu blicken.

Der Alte erwachte aus seinem Sinnen. „Ich muß jetzt nach Hause," sagte er, das letzte Glas austrinkend. „Meine Grethe erwartet mich, sonst könnten wir ja noch eine Flasche trinken."

„Verzeih, Onkel, daß ich mich noch garnicht nach Cousine Grethe erkundigt habe. Sie ist jetzt ein großes Mädchen geworden . . ."

„Zwanzig Jahre alt! — Ein Prachtmädel! — ein Goldmädel! Ich wäre schon längst untergegangen in der trüben Fluth des Lebens, wenn ich meine Grethe nicht gehabt hätte. Wie ist's, willst Du mich begleiten? — 's giebt freilich keine Austern und Sect bei uns, aber zu einem anständigen Abendessen langt es noch."

„Du bist sehr freundlich, Onkel. Und wenn ich nicht fürchten müßte, zu stören . . ."

„Komm uns, bitte, nicht mit solchen feinen Redensarten! Wenn Du zufrieden bist mit dem, was wir Dir vorsetzen, so bist Du stets willkommen und störst uns nie. — Also Du kommst mit? — Na, Herr Haberkorn, dann geben Sie noch zwei Flaschen von dem Rüdesheimer her, das Wiedersehen müssen wir doch ordentlich feiern."

Der Schlagflußmensch holte grinsend noch zwei Flaschen des edlen Weines hervor, die der alte Maler in die Taschen seines weiten Hohenzollernmantels versteckte.

„So, nun sind wir fertig, mein Junge, und wir wollen einen vergnügten Abend feiern."

II.

Weit hinten im Westen der Riesenstadt, wo sich die noch wenig bebauten Straßen in die Feldmark des Dorfes Wilmersdorf verlieren, hatte der Maler Gottfried Raphael Cordes sein bescheidenes Künstlerheim aufgeschlagen. Wenn man aus dem belebten, lichtdurchflutheten, menschenerfüllten Centrum der Stadt in diese halbdunkeln, menschenleeren Straßen kam, deren Häuserreihen noch vielfach durch die finstern Lücken der Baustellen unterbrochen wurden, fühlte man sich in eine andere Welt gleichsam versetzt. Hier war der Glanz der Weltstadt erloschen; hier fluthete nicht das Leben der Millionenstadt auf und ab; hier donnerten nicht die schweren Lastwagen, die eleganten Equipagen durch die stillen Straßen, kaum daß sich hier und da eine verlorene Droschke zeigte und in der Ferne das Klingeln eines Pferdebahnwagens erscholl; hier blühten aber auch im Frühling und Sommer die Bäume und Büsche reicher und schöner, hier flatterten noch bunte Schmetterlinge über den Blumenkelchen in den Gärten kleiner, einfacher Landhäuser, die sich mit den himmelhohen Miethskasernen abwechselten, hier wehte eine reinere, frischere Luft, hier wölbte sich der Himmel klarer und erhabener, hier vermochte man noch den Blick zu den ewigen Sternen zu erheben, die nicht durch den Qualm und den Dunst der Riesenstadt verhüllt wurden.

„Wie lange wird diese Idylle noch dauern," sagte der alte Maler mit einem melancholischen Lächeln, als sie die Pferdebahn verlassen und nun durch die dunklen, einsamen Straßen seiner Wohnung zuschritten. „Gleich einem kriechenden Ungethüm frißt sich die Riesenstadt tiefer und tiefer in das blühende Land hinein und vernichtet mit seinem giftigen Athem die Gärten, die Wiesen, die Felder und Wälder. Wie es die Reinheit des Menschenherzens vergiftet, so auch die reine, keusche Schönheit der Natur, die sich immer weiter flüchtet, hinweg vor dem kriechenden, sausenden, qualmenden, giftathmenden Ungethüm. Ich wäre schon längst mit der Natur hinausgeflohen aus dem endlosen Gewirr der Straßen, wenigstens in einen der entfernteren Vororte, wenn mich das Geschäft nicht an die Riesenbestie von Stadt fesselte. Du siehst, mein Junge, daß selbst ich dem „Geschäft" Opfer bringe. Am Golde hängt, nach Gelde drängt — doch Alles! Ach, wir Armen!"

Vor einer gewaltigen, fünfstöckigen Miethskaserne, die, zwischen öden Bauplätzen liegend, wie eine einsame, finstere Burg zum Himmel aufragte, blieb der Maler stehen.

„Nicht wahr, eine nette Gegend," spottete er. „Aber wenn Du einmal am Tage auf unser Thurmgemach kommst, dann wirst Du wenigstens von unsern Fenstern aus einen weiten Blick in die Natur hineinwerfen können — weit hinaus über den Grunewald, über die Dörfer und Vorstädte des Westens. Das ist unsere Erholung, wenn wir müde und matt aus der tosenden Welt da hinter uns zurückkehren. Und nun kehre Dich nicht an den Lärm da in der Destille und an die Schar Kinder, die sich auf dem Hofe herumtreiben und tritt ein in die kunstgeweihten Hallen."

Fünf Treppen stiegen sie empor. Zuerst auf marmornen, mit Plüschläufern bedeckten Stufen, dann auf eisernen und schließlich auf hölzernen Stufen, die eine kärgliche Kokosfasermatte deckte. In den ersten Stockwerken brannte das Gas taghell in den zierlichen, milchweißen Gläsern, die wie Lilien geformt waren, im letzten Stockwerk erleuchtete nur ein kleines Flämmchen ohne Kuppel die dürftige Treppe. In den unteren Stockwerken las man auf den schweren Messingschildern adlige Namen und hohe Titel; oben standen einfach bürgerliche Namen ohne Titel und Rang auf kleinen Messingschildchen, oder eine Visitenkarte zeigte an, daß hier ein Müller oder ein Schulze wohnte.

Als der Maler den Drücker in das Schloß der Corridorthür steckte, hörte man drinnen einen leichten, raschen Schritt sich nähern.

„Papa, bist Du es?" rief eine jugendliche Stimme, und rasch wurde die Thür von innen geöffnet.

„Ich bin's, mein Kind, und bringe noch Besuch mit . . ."

Egon vermochte in dem Halbdunkel des Flurs nur ein schlanke, zierliche Mädchenfigur in einfachem,

Schiff bringt die Nachricht, die Aufständischen hielten 4000 Spanier gefangen. 1000 Eingeborene hätten am 14. Juni die Stadt Dalaga genommen. Brände kommen in Manila ziemlich oft vor, ebenso in Malate. Der amerikanische Kreuzer Baltimore hätte am 17. Juni in See gehen müssen, um den Transportschiffen, welche von San Francisco unterwegs sind, entgegenzufahren. Im äußersten Nordwesten der Insel Luzon seien 30 Carabineros bei einem Versuche, zu desertiren, am 15. Juni gefangen und sodann erschossen worden. Aguenaldo hat den amerikanischen Consul davon benachrichtigt, daß die Aufständischen eine provisorische Regierung einsetzen wollen, daß er aber wünsche, die Philippinen sollen eine amerikanische Colonie werden. Die Spanier hatten den Kreuzer „Cebu“ an der Mündung des Flusses Paseg sinken lassen, um so den Canal zu blockiren.

*

Reichstagswahl. Die amtliche Feststellung der Wahlergebnisse, die gestern im ganzen Deutschen Reiche stattfand, hat, soweit bis jetzt bekannt, keine Aenderung der vorläufigen Resultate gebracht. Die Stichwahlen sind bis jetzt überall auf den 24. d. angesetzt worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Juni. Aus Cuxhaven wird gemeldet: Das Diner auf der „Pretoria“ fand gestern Abend 8 Uhr statt. Rechts vom Kaiser saß Bürgermeister Versmann, links der Präsident des Regattavereins Burmester. Bürgermeister Versmann brachte das Hoch auf den Kaiser aus. Der Kaiser erwiderte, indem er auf die Bedeutung Hamburgs für den Welthandel und auf den Werth einer starken Marine hinwies und schloß mit einem Hoch auf Hamburg und den Regattaverein. Er verweilte bis nach Mitternacht auf der „Pretoria“. Da von Helgoland immer noch sehr starke Brise gemeldet wird, bleibt S. M. Y. „Hohenzollern“ heute noch hier.

— Die neueste Nummer der von M. Harden herausgegebenen „Zukunft“ wurde beschlagnahmt, wie es heißt, wegen eines vom Herausgeber verfaßten Artikels, der eine Majestätsbeleidigung enthalten soll. Auch in Breslau ist aus demselben Grunde die „Zukunft“ polizeilich beschlagnahmt worden.

Zwickau, 20. Juni. Der Ausstand etwa der Hälfte der Arbeiter des Zwickau-Brückenberger Steinkohlenbauvereins besteht noch fort. Eine gestern abgehaltene große Bergarbeiter-Versammlung beschloß die Fortsetzung des Ausstandes sowie Solidarität mit den Arbeitern im Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbauverein, die heute ihre Lohnforderungen der Grubenverwaltung unterbreiten wollen. Etwa 1800 Arbeiter sind ausständig.

Ausland.

Frankreich. Paris, 20. Juni. Der frühere Deputirte Reinach, welcher, wie gemeldet, als Hauptmann der Landwehr wegen eines von ihm im „Siècle“ wiedergegebenen Artikels der „National-Review“ vor ein militärisches Disciplinargericht gestellt werden wird, hat bei dem Disciplinargericht, vor welchem die Verhandlung am 24. d. M. stattfinden soll, beantragt, als Zeugen die Generale Saussier und Brugère, den Minister Hanotaux, den Senator Ranc, den Oberst Piquart, den Untersuchungsrichter Bertulus und den Herausgeber der „National Review“ zu vernehmen. — Der Verfasser des Artikels der „National Review“ ist der Archäologe Conybeare ein Schwiegersohn Max Müller's, welcher das Material zu dem Artikel von dem Oberst Panizzardi erhalten haben soll.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist der Dampfer „Darmstadt“ des Norddeutschen Lloyd mit der Ablösung von Ostasien, Transportführer Capitän zur See Becker, am 19. Juni von Kiautschou nach Shanghai in See gegangen.

Sport.

Rennen zu Hamburg-Horn, 19. Juni.

1. Eröffnungs-Rennen. Preis 2000 Mk. Dist. 1400 Mtr. Hrn. J. Saloschin's F.-H. „Golm“ 1., Mr. G. Sopp's dbr. H. „Ben Bow“ 2., Hrn. J. Lan's br. St. „Moß Rose“ 3. Tot.: 38:10. Platz: 36, 52, 85:20. — 2. Potrimpos-Rennen. Preis 3500 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1000 Meter. Dr. Lemcke's br. H. „Doppeladler“ 1., K. Hpt.-Gest. Gradity's F.-St. „Gnädigste“ 2., Frhrn. Ed. v. Oppenheim's br. St. „Vestalin“ 3. Tot: 156:10. Platz 44, 32, 24:20. — 3. Silberne Peitsche und 1500 Mk. Dist. 1800 Meter. Hrn. G. v. Bleichröder's br. St. „Plastic“ (Lt. Gr. J. Westphalen) 1., Hrn. C. Haran's F.-H. „Chaudière“ (Lt. von Bercken) 2., Hrn. A. Rohrbeck's br. H. „Waldmannsheil“ (Bes.) 3. Tot. 24:10. Platz: 27, 21, 42:20. — 4. Großer Hansa-Preis. Ehrenpreis und 40000 Mk. Dist. 2200 Meter. Hrn. W. v. Tiele-Winckler's br. H. „Slusohr“ 1., Fürst Hohenlohe-Oehringen's F.-St. „Willis“ 2., Hrn. R. Haniel's br. H. „Gadoih“ 3. Tot.: 32:10. Platz: 37, 33, 91:20. — 5. Peter-Handicap. Graditzer Gestüt-Preis 4000 Mk. Dist. 1600 Meter. Hrn. Balduin's F.-H. „Lucifer“ 1., Major Faddy's F.-H. „Mons. Marc“ 2. Fürst Hohenlohe-Oehringen's F.-H. „Ulan“ 3. Tot.: 23:10.

Platz: 27, 53, 31:20. — 6. Schiffbecker Rennen. Preis 2000 Mk. Distanz 1800 Meter. Major Faddy's dbr. H. „Haslinger“ 1. Mr. Neville's schwbr. H. „Lacquer“ 2. Hrn. Consul Hermann's br. St. „Scarf“ 3. Tot.: 29:10. Platz: 30, 43:20. — 7. Großes Hamburger Officier-Jagd-Rennen. Ehrenpreis 7000 Mk. Handicap. Distanz circa 4800 Meter. Lt. d. Res. H. Hasperg jun.'s (3. Hus.) Sch.-St. „Gardenia“ (Lt. d. Res. Frhr. v. Heintze) 1. Lt. Gr. Zech's (13. Ul.) dbr. W. „Bob“ (Lt. Gr. L. Westphalen) 2. Rittm. d. Res. H. Suermondt's (7. Hus.) br. St. „Madge Clifton“ (Bes.) 3. Tot.: 67:10. Platz: 96, 33, 40:20.

Rennen zu Frankfurt a. M. 19. Juni.

Großer Preis von Frankfurt. Drei Ehrenpreise und 10000 Mk. Steeple-Chase. Sweepstakes. Handicap. Distanz ca. 5000 Meter. Lt. Wolff's (25. Drag.) F.-St. „Freude II“ (Lt. Gr. Stauffenberg) 1. Mr. B.'s br. St. „Mula“ (Mr. Lord) 2. Hrn. Suermondt's br. St. „Marmelade“ (Lt. Suermondt) 3. Tot.: 32:10. Platz: 28, 28, 32:20.

Helgoland, 20. Juni. Um 10 Uhr 55 Minuten lief als erste Yacht „Seymour“ durchs Ziel. Das deutsche Schulschiff „Mars“ und mehrere Torpedoboote liegen seit gestern hier.

Neues vom Tage.

Einer Pulver-Explosion

auf dem Pionierübungsplatz in der Hasenhaide ist, wie bereits kurz gemeldet, gestern Morgen um 8 Uhr der 21 Jahre alte Secondelieutenant Erich Wollmann von der dritten Compagnie des Garde-Pionierbataillons zum Opfer gefallen. Lieutenant W., ein Sohn des Majors Wollmann, ging heute früh mit zwei Mann zum Uebungsplatze, um als Munitionsofficier des Bataillons unbrauchbar gewordenes grobkörniges Schießpulver durch Abbrennen zu vernichten. Aus einem der an dem Uebungsplatze liegenden Pulver- und Dynamitschuppen ließ Lieutenant W. durch die beiden Pioniere zwei je einen Centner enthaltende Fässer mit Pulver nach dem etwa 150 Meter entfernten Abbrennplatze schaffen. Während das eine Faß abseits stehen blieb, wurde der Inhalt des anderen in kleinen Häufchen ausgestreut, um auf elektrischem Wege durch Verschieben der Zündvorrichtung nach und nach entzündet zu werden. Die beiden Pioniere hatten sich nach dem Ausstreuen des Pulvers bereits entfernt; noch weiter weg stand der Posten des Uebungsplatzes. Der Officier war allein noch bei dem Pulver zurückgeblieben. Da machte plötzlich ein donnerähnlicher Knall die Luft erzittern. Eine ungeheure Staubwolke wirbelte hoch empor, von den zum Theil hochgewachsenen, zum Theil verkrüppelten Kiefern des Platzes flogen Aeste und Zweige krachend und sausend durch die Luft, an den Häusern der angrenzenden Siboldstraße klirrten und zersprangen Fensterscheiben. Nachdem sich der Staub verzogen hatte, sah man an der Stelle, wo das Pulver ausgestreut gelegen hatte, ein Loch von ungefähr zwanzig Metern im Umfange. Der Sand war ganz geschwärzt. Die beiden Pioniere, die der Luftdruck umgeworfen hatte, so daß sie sich mehrmals überschlugen, blickten, sobald sie wieder zu sich kamen, vergeblich nach ihrem Officier um, von dem zunächst nichts mehr zu sehen war. Erst nach und nach fanden die beiden Leute und der Posten die einzelnen Theile seines in viele Stücke gerissenen Körpers. Den Oberkörper und die Eingeweide fand man an einem Baume hängen; das Gesicht war bis zur Unkenntlichkeit verbrannt und verkohlt, von der Uniform waren nur noch Fetzen vorhanden. Die Beine lagen auf dem anstoßenden Schießplatze des Alexander-Regiments, der linke Arm und ein Theil der linken Brust waren noch 100 Meter weiter geflogen. Alle Theile wurden gesammelt und zunächst auf eine Rasenfläche niedergelegt. In einem Umkreise von zehn Metern waren die Bäume wie Streichhölzer umgeknickt. Der Luftdruck hatte mit großer Gewalt nach allen Richtungen gewirkt. Merkwürdigerweise war das zweite Faß Pulver, das abseits stand, von der Explosion nicht ergriffen worden; es stand mit Sand überschüttet, als wenn man es eingegraben hätte. Wie das Unglück entstanden ist, wird man mit Sicherheit wohl niemals feststellen können, daß ein elektrischer Funke in die ganze Masse auf einmal hineingesprungen wäre, ist kaum denkbar, da noch gar kein Strom hergestellt war, es müßte denn ein Fehler in der weit abseits gelegenen Batterie und Zündvorrichtung vorhanden gewesen sein. Wahrscheinlich ist, daß der junge Officier das Opfer einer eigenen Unvorsichtigkeit geworden ist. Lieutenant Wollmann hatte, während er bei dieser Arbeit Filzschuhe tragen sollte, Schaftstiefel an. Wahrscheinlich ist nun durch Reibung der Stiefel mit dem Sande ein Funke entstanden und hat das Pulver entzündet. Wollmann war namentlich bei den Mannschaften außerordentlich beliebt; diese schwärmten förmlich für ihn. Die Leichentheile wurden im Laufe des Vormittags auf einer Trage nach dem Garnisonlazareth II in Tempelhof gebracht. Der Vater des Verunglückten, den man sofort benachrichtigt hatte, erschien gleich darauf in der Kaserne der Pioniere in der Köpenickerstraße.

Ein Vorspiel zum Proceß Grünenthal

fand gestern vor der 1. Strafkammer des Berliner Landgerichts I statt. Auf der Anklagebank erschienen: 1. die 63jährige zu Königsberg Nm. geborene Wittwe Auguste Eng; 2. deren Tochter, die 45 Jahre alte Klara Julie Auguste Sittig, separirte Goltz, geb. Eng; 3. die jetzt 19 Jahre alte, in Bromberg geborene Ella Klara Auguste Goltz, die Geliebte Grünenthals; 4. die Hebamme Henriette Minna Heinecke, geb. Mieland. Ella Goltz hat sich wegen versuchten Verbrechens gegen keimendes Leben, Frau Heinecke wegen Hilfeleistung zu diesem Verbrechen, Frau Eng und Frau Sittig wegen schwerer Kuppelei zu verantworten. Sämmtliche Angeklagte sind unbestraft. Zu der Verhandlung waren nur der in Haft befindliche Oberfactor a. D. Grünenthal und eine Portierfrau, ferner als medicinischer Sachverständiger der Geh. Medicinalrath Dr. Long geladen. Frau Sittig, die damals noch Frau Goltz hieß, war im Jahre 1895 in der in der Oranienstraße belegenen Weinstube von Mogk als Buffetdame thätig. Dort lernte der Oberfactor Grünenthal ihre damals 16 Jahre alte Tochter Ella kennen und trat bald zu dieser in ein intimes Verhältniß. Ihre Mutter verheirathete sich dann mit einem Lithographen Namens Sittig, mit dem sie nach Riga übersiedelte. Sie verlor aber ihren zweiten Mann schon nach einigen Monaten durch den Tod und kehrte deshalb wieder nach Berlin zurück. Hier zog sie in eine Wohnung, welche Grünenthal für sie und Ella in der Bärwaldstraße gemiethet hatte. Grünenthal ist bekanntlich verheirathet, lebte aber von seiner Familie getrennt. Die Wohnung war auf den Namen der Großmutter Eng gemiethet worden. Frau Eng und Frau Sittig sollen nun nach der Behauptung der Anklage nicht nur nichts gethan haben, um den unsittlichen Verkehr Grünenthals mit ihrer Enkelin bezw. Tochter zu hindern, sondern im Gegentheil das aus diesem Verkehr sich ergebende gute Leben nach Möglichkeit auch für sich ausgenutzt, darauf hingearbeitet haben, daß das Verhältniß zwischen Ella und dem anscheinend überaus wohlhabenden Grünenthal immer intimer sich gestaltete, und sie sollen auch zahlreiche Geschenke von G. angenommen haben. Ella Goltz ist im Februar 1897 Mutter geworden; durch Zufall ist zur Kenntniß der Behörde gekommen, daß sie bestrebt gewesen sein soll, dieses Ereigniß unter Beihilfe der letzten Angeklagten zu hintertreiben. — Auf Antrag des Staatsanwaltes wurde während der Verhandlug die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Aus der Beweisaufnahme, die an fünf Stunden dauerte, werden nach der „Freis. Ztg.“ einige bezeichnende Einzelheiten colportirt. So kam, wie mitgetheilt wird, zur Sprache, daß ursprünglich Frau Sittig ein Auge auf den freundlichen Oberfactor geworfen zu haben scheint. Frau Sittig bestritt dies. Ella Goltz giebt zu, die Hebeamme Heinecke aufgesucht zu haben, weil sie gemerkt, daß die Aussicht auf das zu erwartende Ereigniß Grünenthal sehr unangenehm gewesen sei. Bei dem Besuch bei Frau Heinecke habe sie einen Trauring auf dem Finger gehabt und sei „gnädige Frau“ angeredet worden. Frau H. habe sie nach stattgehabter Untersuchung auf einen anderen Tag bestellt, doch sei ihr ihre ursprüngliche Absicht leid geworden und sie sei nicht wieder hingegangen. Frau Heinecke bestritt entschieden etwas Unrechtes gethan zu haben. — Als der Zeuge Grünenthal zur Vernehmung herbeigeholt wurde, kam es zu einer kleinen theatralischen Scene: Ella Goltz fing plötzlich an zu schluchzen und warf mitleidsvolle Blicke auf Grünenthal, der gleichfalls zu schluchzen begann. Dies hinderte die Angeklagte aber nicht, daß sie gleich darauf bei einer etwas drastischen Bemerkung des Geh. Medicinalraths Long ihr Taschentuch vor das Gesicht halten mußte, um ihr Kichern zu verbergen und dem Zeugen Grünenthal durch Kopfnicken und Augenblinzeln so freundliche Grüße zu übermitteln, daß der Vorsitzende einmal sich gezwungen sah, dies Verhalten ernstlich zu rügen. Grünenthal selbst spielte den Melancholischen, machte seine Aussagen mit etwas wehleidigem Augenaufschlag und matter, leiser Stimme und erklärte, daß er sich auf manche Einzelheiten in seinem Verhältniß zu Ella Goltz nicht mehr besinnen könne, weil er an Schlaflosigkeit leide. Sein Refrain war in solchen Fällen immer: „Wenn es aber Ella Goltz gesagt haben sollte, dann ist es auch wahr!“ Er gab zu, vor Weihnachten 1897 die Summe von 52000 Mk. in Werthpapieren der Ella Goltz für ihr Kind bezw. für sie selbst geschenkt zu haben, damit sie für den Fall seines plötzlichen Todes keine Noth litte. Er habe sich von dem Gelde nach und nach 22000 Mk. zurückgeben lassen.

Der Staatsanwalt hielt die Anklage in vollem Umfange aufrecht und beantragte gegen Frau Eng 1 Jahr Gefängniß und 2 Jahre Ehrverlust, gegen Frau Sittig 3 Jahre Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust, gegen Ella Goltz 6 Monate Gefängniß, gegen Frau Heinecke 1 Jahr Zuchthaus und 1 Jahr Ehrverlust. — Die Vertheidiger plaidirten für Freisprechung aller Angeklagten, da deren Schuld nicht erwiesen sei. — Der Gerichtshof verurtheilte Frau Eng zu 9 Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust, Frau Sittig zu 3 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust, Ella Goltz zu 3 Monaten Gefängniß unter Anrechnung von 1 Monat auf die Untersuchungshaft. Frau Heinecke wurde freigesprochen.

Ertrunken.

F. Hamburg, 21. Juni. (Privattelegramm.) Bei der Regatta sind die Matrosen Arendt und Carlson von den Yachten „Comet“ und „Ottilie“ ertrunken.

Segelboot gekentert.

Geestemünde, 21. Juni. (Privattelegramm.) Bei schwerem Wetter kenterte ein Segelboot auf der Weser. Von den vier Insassen wurden drei gerettet. Der Schiffer Harms aus Dorum ertrank.

Aus gekränktem Ehrgefühl

ertränkte sich zu Görlitz ein 16jähriges Ladenmädchen in der Neiße. Es war von zwei Colleginnen des Diebstahls eines Paares von Handschuhen beschuldigt worden.

Selbstmord eines Verurtheilten.

Im Landgerichtsgebäude zu Saarbrücken ereignete sich Freitag Vormittag ein aufregender Vorfall. Ein junger Glasarbeiter aus Oberstein hatte sich in der Strafkammer wegen Körperverletzung mittels Messers zu verantworten und war dieserhalb zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Als er nach dem Urtheilsspruch den Sitzungssaal kaum verlassen hatte, brach er im Korridor zusammen. Die zu Hilfe Eilenden fanden nur noch eine Leiche. Der Unglückliche hatte Gift, wahrscheinlich Cyankali, genommen und sich auf diese schreckliche Weise den Folgen seiner That entzogen.

Feuersbrunst.

Memmingen, 20. Juni. Heute wurden hier durch eine Feuersbrunst mehrere Arbeiterwohnhäuser eingeäschert, 16 Familien sind obdachlos. Einer der Abgebrannten wurde wegen Verdachtes der Brandstiftung verhaftet. Der Brand dauert noch fort.

Erdbeben.

Barnaul, 20. Juni. In der Bezirksstadt Kusnezk, Gouvernement Tomsk, fanden heute früh und Mittags Erdbeben statt; zahlreiche massiv erbaute private und fiscalische Gebäude sowie Kirchen erlitten ernste Beschädigungen. In Barnaul selbst wurde Mittags ebenfalls ein leichter Erdstoß verspürt.

Mord.

In Hermsdorf in Schlesien ermordete Sonntag Nachmittag der Schuhmachergeselle Karger die Ehefrau des Schuhmachermeisters Hermann sammt ihrem 8jährigen Sohne in Abwesenheit des Meisters, der sich mit der freiwilligen Feuerwehr auf einer Vergnügungstour befand.

Abgestürzt

ist hundert Meter tief vom Kufstein der Student der Chemie Johann Schleber aus München auf einer Hochtour im Kaisergebirge.

Durch eine Feuersbrunst

wurden in dem Dorfe Biskupin in der Provinz Posen 18 Gebäude eingeäschert.

In Redderstorf

bei Sülze ist eine Anzahl Tagelöhnerkathen niedergebrannt. Mehrere erwachsene Personen, sowie drei Kinder, trugen theils schwere Brandwunden davon. Leider fand ein Kind seinen Tod in den Flammen.

Erschossen.

Zabern a. Rh., 21. Juni. (Privattelegramm.) Der Makler Reihs wurde, als er vor dem Hause eines Rentners vorüber ging, von letzterem erschossen. Der Rentner giebt an, er habe den Reihs durch den Schuß erschrecken wollen.

Locales.

* **Witterung** für Mittwoch, 22. Juni. Temperatur wenig verändert, wolkig, Regen. S.-A. 3.39, S.-U. 8.24, M.-A. 6.45, M.-U. 10.11.

* **Personalien.** Der Referendar Robert Marzahn ist zum Gerichtsassessor ernannt worden. — Der Rechnungsrevisor Stach bei dem Landgericht in Konitz ist in gleicher Amtseigenschaft an das Landgericht in Elbing versetzt worden. — Der Secretär Saecker bei der Staatsanwaltschaft in Graudenz ist zum Rechnungsrevisor bei dem Landgericht in Konitz ernannt worden.

* **Ein Wahlaufruf** der conservativen Partei liegt unserer heutigen Nummer für die Abonnenten im im Danziger Landkreise und für die gesammte Postauflage bei. Wir machen auf denselben noch besonders aufmerksam.

* **Eine Stadtverordneten-Versammlung** findet am Sonnabend, den 25. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, statt. Die Tagesordnung ist folgende:

A. Oeffentliche Sitzung: Protocollberichtigung. — Dankschreiben. — Urlaubsgesuche. — Einladung zu einer Begrüßung. — Jahresbericht: a. des Gefängnißvereins, b. des Innungsausschusses hierselbst. — Verpachtung von Fischerei-Nutzungen. — Uebertragung der Pacht a. des Kämmereiguts Stutthof, — b. eines Landstücks in Bürgerwiesen. — Fluchtlinienplan für neu anzulegende Straßen. — Erlaß eines neuen Trottoir-Statuts. — Pensionirung eines Lehrers. — Absetzung eines abgelösten Kanons. — Erlaß von Realabgaben. — Bewilligung a) einer Beihilfe zu einem Stallbau, b) der Kosten zur Beschaffung von Röntgenstrahlen-Apparaten 2c. für die beiden städtischen Lazarethe, c) eines Stipendiums für zu Sprachstudien beurlaubte Lehrer und der Kosten für deren Vertretung, d) eines Beitrages zu den Kosten einer Wegeverbesserung, e) der Kosten für eine Beleuchtungserweiterung. — Erste Lesung des Etats a der Schuldenverwaltung b des Gemeindesteuerfonds pro 1898/99. — Zweite Lesung sämmtlicher Einzeletats und Feststellung des Kämmereihauptetats pro 1898/99. — Wahl von Mitgliedern zu Curatorien, Deputationen und Commissionen.

B. Geheime Sitzung: Wahl: a zu Taxations-Commissionen — b eines stellvertretenden Bezirksvorstehers — c eines Bezirksvorstehers und evtl. eines Stellvertreters sowie von Armen-Commissions-Mitgliedern. — Anstellungen — Unterstützungen. — Gewährung: a von Beihilfen und b eines Darlehns aus dem Fonds für außerordentliche Unglücksfälle.

* **Die diesjährige Generalstabs-Uebungsreise** findet in der Zeit vom 19.—25. Juni von Jablonowo aus statt. An derselben sind 17 Officiere, 4 Unterofficiere und 40 Mann mit 45 Pferden betheiligt. Voraussichtlich werden die Städte Jablonowo, Bischofswerder, Dt. Eylau, Rosenberg, Freystadt, Marienwerder und Graudenz berührt werden.

* **Verein zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken.** Am Mittwoch den 29. Juni, 4 Uhr Nachmittags, findet in Berlin, Hotel Saxonia, Königgrätzer Straße 10, eine Tagung des Gesammt-Ausschusses des Vereins zur Förderung des Deutschthums statt. Gemäß § 13 der Satzungen hat jede Ortsgruppe das Recht, ein Mitglied, jede Ortsgruppe von über 50 Mitgliedern das Recht, zwei Mitglieder in den Gesammtausschuß abzuordnen. Auf der Tagesordnung der Sitzung steht: Jahresbericht des Hauptvorstandes und der Geschäftsführer über die Wirksamkeit und Lage des Vereins. Vorträge über einzelne besonders wichtige Aufgaben. Ertheilung der Entlastung. Wahlen. Selbstständige Anträge.

* **Ueber die Feier der goldenen Hochzeit,** die der durch seine Plaudereien und Wanderungen am Ostseestrande und durch unsere Wälder allgemein geschätzte und bekannte Herr Hauptmann und Rechnungsrath Pernin mit seiner Gattin im Kreise seiner Kinder und Enkel gestern auf seinem Ruhesitz in Heubude begangen, geht uns von befreundeter Seite ein Bericht zu, dem wir Folgendes entnehmen: Nachdem ein erhebender Lobgesang die Feier eingeleitet, segnete der Seelsorger, Herr Pfarrer Dr. Malzahn das Jubelpaar ein. Im Namen des Gemeinde-Kirchenrathes zu St. Trinitatis überreichte er dem Jubelpaare eine Traubibel als Zeichen der innigen Theilnahme desselben an der Festfeier, wie als Zeichen des Dankes für die Mitarbeit, welcher der Jubilar als Mitglied der Gemeindevertretung wie als Deputirter von St. Trinitatis zur Kreissynode der Stadt Danzig zur Förderung des Kirchenwesens sich unterzogen hat. Der Jubilar sprach mit herzlichen Worten seinen Dank aus, worauf ein geistlicher Gesang der Enkelinnen folgte. Es erschien sodann Herr Amtsvorsteher Peters mit dem Ortspfarrer Herrn Schickus und überreichte mit einer Ansprache des letzteren im Auftrage des Herrn Landrath Brandt die vom Kaiser dem würdigen Paare verliehene goldene Ehejubiläums-Medaille. Nachdem der Jubilar treffliche Worte des Dankes erwidert hatte, legte der zeitige Vorsitzende des hiesigen Turn- und Fechtvereins, Herr Stadtrath Dr. Dasse, dem die Herren Merdes, Momber und Dr. Seiffert sich angeschlossen hatten, in einer längeren Ansprache die besonderen Verdienste des Jubilars um die Gründung und Entwickelung dieses Vereins dar und überreichte nebst einem Blumenkorbe ein werthvolles Schreibzeug sowie ein goldenes Papier mit entsprechender Widmung. Der Jubilar beantwortete auch diese Huldigung mit seltener Geistesfrische und gewohntem Geschick, von welchem auch weitere Ansprachen im Verlaufe der Feier Zeugniß ablegten.

* **Ordination.** Herr Predigtamtscandidat Mayer aus Marienwerder wird am 28. d. Mts. in der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien die Weihe für das evangelische Predigtamt erhalten.

* **Bezirkseisenbahnrath.** Nachdem als Termin für die Stichwahlen zum Deutschen Reichstage der 24. Juni bestimmt worden, ist die auf diesen Tag anberaumt gewesene, in Danzig abzuhaltende Sitzung des Bezirkseisenbahnraths für die Bezirke der Eisenbahndirectionen zu Bromberg, Danzig und Königsberg i. Pr. auf Freitag, den 1. Juli d. Js., Vormittags 10 Uhr, verlegt worden. In Folge dessen findet auch die Vorbesprechung der Tagesordnung durch die Vertreter der betheiligten Direction erst am 30. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, im Sitzungssaale der hiesigen Eisenbahndirection statt.

* **Von der Schuhmacher-Innung.** In einer gestern Nachmittag unter dem Vorsitz des Herrn Obermeister Huse abgehaltenen Schuhmachergesellen-Versammlung wurde beschlossen, für die Meister, Gesellen und Lehrlinge eine Innungs-Krankencasse zu bilden. Das Statut soll festgesetzt und dem Herrn Regierungspräsidenten zur Genehmigung vorgelegt werden. — Am 11. Juli wird die Innung ihr alljährliches Sommerfest in Jäschkenthal feiern.

* **Der Nichtuniformirte Kriegerverein** feierte am Sonntag sein Sommerfest im festlich geschmückten Etablissement Café Noetzel. Trotz der ungünstigen Witterung waren Mitglieder, deren Familien und Gäste zahlreich erschienen. Die Militärcapelle ließ vorzügliche Weisen erklingen und die Liedertafel des Vereins erfreute durch mehrere Gesänge. Der Vorsitzende, Herr Bluhm, hielt eine längere Ansprache, in der er ein Bild von den Feldzügen 64, 66 und 70—71 entrollte. Dieselbe gipfelte in einem Hoch auf unsern Kaiser. Zum Schluß folgte ein Tanz. Das Fest verlief in heiterster Stimmung und hielt die Mitglieder des Vereins bis zur frühen Morgenstunde zusammen.

* **Einlager Schleuse,** 20. Juni. Stromab: D. „Tiegenhof“ leer, 1 Kahn mit Glas, 1 mit Ziegeln. D. „Wanda“ von Graudenz mit Gütern an F. Krahn, D. „Frisch“ von Elbing mit Gütern an v. Riesen, F. Orlowski von Wloclawek mit 102 Tonnen Weizen an Steffens u. Söhne, A. Orlowski von Wloclawek mit 76,5 Tonnen Weizen an Ernst Chr. Mix, sämmtlich in Danzig. Stromauf: 3 Kähne mit Faschinen, 2 mit Schnittwaaren, 1 mit Steinen. D. „Jul. Born“ von Danzig mit Gütern an A. Zedler, Elbing. D. „Neptun“ von Danzig mit Gütern an Neuenburg, Graudenz.

* **Postanstalten.** Das Postamt 3. Classe in Ossecken (Pomm.) ist in eine Postagentur umgewandelt worden. Die Posthilfstelle mit Telegraphenbetrieb Heidemühl hat die zusätzliche Bezeichnung („Bz. Danzig“) erhalten.

* **Die Hauptversammlung der deutschen Colonial-Gesellschaft,** zu welcher Theilnehmer aus allen Gauen des deutschen Vaterlandes in Danzig sich zu gemeinsamer Arbeit vereinigen werden, steht vor der Thür. Die Zahl der Mitglieder der Abtheilung Danzig ist auf 470 gestiegen; eine große Anzahl derselben haben zum Theil recht namhafte Beträge gezeichnet, um das Fest würdig zu gestalten. Bereits über 150 Gäste haben sich angemeldet, doch ist in den nächsten Tagen eine bedeutende Steigerung der Anmeldungen zu erwarten. Am Montag Nachmittag wird der Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg mit seinem Adjutanten eintreffen und von dem Vorstand der Abtheilung Danzig empfangen werden. Unter den Angemeldeten befinden sich ferner von bekannten Persönlichkeiten: Der Vicepräsident, Excellenz Sachse, Excellenz v. Kusserow, Oberpräsident a. D. von Bennigsen, Hannover, die Admirale z. D. Strauch und Livonius, Geheimer Bergrath von Ammon, General von Poser und Gr. Nädlitz, die Consuln Schwabe, Vohsen, die Universitätsprofessoren Frhr. von Stengel aus München und Ponfick aus Breslau, Oberst z. D. von Karlowitz, Oberstlieutenant z. D. Uhl und von Afrikanern: Graf von Schweinitz, Graf von Pfeil, Hauptmann von Français, Chef Ramsay, Dr. Hindorf. Ferner Geheimrath Simon, Landrichter Tirpitz, ein Bruder des Staatssecretärs, und Hauptmann von Anderten. Eine ganze Anzahl von wichtigen Anträgen gelangen zur Berathung. Alle Details für die Festveranstaltungen sind bis aufs kleinste geregelt. Vom 27. dieses Mts. an ist im „Danziger Hof“ ein Auskunftsbureau eingerichtet, in welchem sich jeder Festtheilnehmer genau orientiren kann. Eine große Anzahl von Zimmern sind in diesem vornehm und modern eingerichteten Hotel schon jetzt für die Festtage bestellt. Auch der Herzog wird hier Wohnung nehmen. Die von der Stadt veranstaltete Beleuchtung des Franziskanerklosters am Begrüßungsabend wird hervorragend werden. In außerordentlich entgegenkommender Weise hat der Sängerbund unter der bewährten Leitung des Herrn Haupt sich bereit erklärt, am 28. gelegentlich des Festconcerts im Schützenhause zu singen. Es werden bei den Festveranstungen Ansichtskarten mit dem Bilde des Herzogs verkauft werden, welche die Abtheilung Danzig eigens hat herstellen lassen. Erwähnt sei hier noch, daß am Begrüßungsabend nur Mitglieder theilnehmen können und die Theilnehmerkarten persönlich, d. h. nicht übertragbar sind. Hoffen wir, daß das Wetter wärmer ist als in den letzten Tagen, damit das Fest einen recht günstigen Verlauf nehme. Im Uebrigen wird auf die Annonce in heutiger Nummer verwiesen. Unsere Mitbürger möchten wir aber ans Herz legen, an den Festtagen ihre Häuser mit Fahnen und Flaggen zu schmücken.

* **Zur Stichwahl.** Die hiesigen Conservativen werden jetzt von dem Vorstande des Danziger Conservativen Vereins aufgefordert, bei der Stichwahl im Wahlkreise Danzig Stadt für den freisinnigen Candidaten Herrn Rickert zu stimmen, um die Wahl eines Socialdemokraten zu verhindern. In Danzig Land, wo bekanntlich eine Stichwahl zwischen dem Conservativen Dörksen-Wossitz und dem Centrumscandidaten Bialk-Langenau stattfindet, hat der dortige Freisinnige Wahlverein beschlossen, in der Frage der Stichwahl sich seinerseits der Stellungnahme zu enthalten und es den Gesinnungsgenossen zu überlassen, sich selbst für den einen oder den anderen Candidaten zu entscheiden.

* **Neues Bauproject.** Nach einer Meldung aus Langfuhr ist das dort am Markt belegene, nach der Bahnhofstraße durchgehende große Villen- und Garten-Grundstück für den Preis von 300000 Mk. in den Besitz einer Gesellschaft übergegangen, welche dasselbe nach Anlage einer neuen Straße zum Bahnhof zu parzelliren gedenkt.

* **Socialdemokratische Wähler-Versammlung.** Die zu gestern Abend nach dem Locale des Herrn J. Steppuhn in Schidlitz einberufene socialdemokratische Wählerversammlung war von Genossen und Genossinnen so zahlreich besucht, daß der Saal und die Nebenräume fast gänzlich gefüllt waren. Um 8½ Uhr ergriff der Volksanwalt Storch-Stettin das Wort zu seinem fast zweistündigen Vortrage. Zunächst besprach Redner den Ausfall der letzten Wahlen, bei denen die Socialdemokratie einen sehr erfreulichen Zuwachs zu verzeichnen hätte. Nur hier in Danzig müsse er den langsamen Fortschritt in der Partei tadeln. Die Entwickelung in Danzig stehe in directem Gegensatz zu der Entwickelung in anderen Städten, namentlich z. B. Stettin. In Danzig hätte das Centrum nur ein Paar Stimmen mehr bekommen müssen, dann wäre dieses in Stichwahl gekommen. Redner empfahl eine weit lebhaftere Agitation und schloß mit dem Appell an die Arbeiter, künftig mehr für die Socialdemokratie zu arbeiten. Nach einer einviertelstündigen Pause folgte noch eine längere Discussion, in der über einzelne Vorkommnisse bei der letzten Wahl gesprochen wurde. Um 11½ Uhr war die Versammlung beendet.

* **Erweiterte Zulassung von Stadttelegrammen.** Während bisher Stadttelegramme nur in solchen

---

dunklen Kleide zu erkennen, die sich bei seinem Anblick etwas zurückzog.

„Soll ich Licht in Deinem Zimmer machen, Papa?“

„Laß nur, Grethe,“ entgegnete der Maler lachend. „Glaubst wohl, ich wollte noch ein Geschäft mit diesem Herrn da besprechen? — Nein, mein Kind, Geschäfte haben wir noch nicht mit einander, vielleicht später, wenn er ein reicher Mann geworden ist. — Na, Kinder, Ihr kennt Euch wohl gar nicht mehr? 's sind freilich einige Jahre her, daß ihr Euch gesehen habt, aber so ganz fremd solltet Ihr Euch doch nicht geworden sein. — Gieb dem Vetter Egon die Hand, Grethel!“

„Egon — Sie — Du bist es!“ rief Grethe überrascht aus.

„Ich bin es, Grethe — und muß um Verzeihung bitten, daß ich noch so spät bei Euch einbreche.“

„Laß die Redensarten, mein Sohn. Sie sind bei uns nicht am Platze. Da Grethel, ich habe zwei Flaschen Wein mitgebracht, wir wollen einen gemüthlichen Abend feiern. Hast doch hoffentlich was Gutes zum Abendessen?“

„Papa, ich wußte nicht — aber ich werde sofort noch etwas besorgen . . .“

„Ich bitte, Grethe — nicht meinetwillen. Ich bin auch mit dem Einfachsten zufrieden.“

„Es wird sich schon etwas finden,“ meinte der Maler gleichmüthig; „Also herein mit Euch in die gute Stube! — Hier draußen zieht es höllisch und ich möchte nicht zu meinem Podagra noch den Rheumatismus kriegen.“

Erstaunt sah sich Egon in dem gemüthlichen und geschmackvoll eingerichteten Wohnzimmer des alten Malers um. Keinerlei Luxus herrschte da! Altväterliche Möbel bildeten die Ausstattung, an den Wänden hingen einige Bilder und Studien des alten Malers, Familienporträts grüßten mit vertrautem Lächeln von den Wänden nieder, trockene Kränze hingen über den Bildern der verstorbenen Lieben und frische Blumen blühten auf den Fensterbrettern und in dem Blumentisch dort in der lauschigen Nische.

(Fortsetzung folgt.)

Städten zugelassen waren, innerhalb deren Weichbildes mehrere unter sich durch Telegraphenleitungen verbundene Telegraphenanstalten für den Verkehr bestanden, sollen vom 1. Juli ab versuchsweise Stadttelegramme auch in Orten mit nur einer Telegraphenanstalt zur Beförderung innerhalb der Grenzen des Ortsbestellbezirks gegen die bestimmungsmäßige Gebühr von 3 Pf. für jedes Wort unter etwaiger Abrundung auf einen durch 5 theilbaren Pfennigbetrag nach oben, als Mindestsatz jedoch 30 Pf. angenommen werden. Ferner sind von dem gleichen Zeitpunkte ab Telegramme nach dem Landbestellbezirke des Auflieferungsortes gegen die für Stadttelegramme festgesetzte Gebühr an solche Empfänger zugelassen, welche Theilnehmer an der örtlichen Stadt-Fernsprecheinrichtung oder an öffentliche Fernsprechstellen des Orts angeschlossen sind und das Zusprechen der für sie eingehenden Telegramme beantragt haben. Für das Zusprechen wird alsdann die Gebühr von 10 Pf. ohne Rücksicht auf die Wortzahl des Telegramms erhoben.

* **Strombereisung.** Behufs Besichtigung der Strombauten findet in der Zeit vom 20. bis zum 25. d. Mts. durch den Geheimen Baurath Germelmann aus dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten eine Bereisung der Weichsel von der russischen Grenze ab bis zur Mündung statt. Im Anschluß hieran erfolgt am 27. d. Mts. die Bereisung der Nogat von Marienburg bis zu ihren Ausflüssen und am 28. Juni von Marienburg bis Pieckel. Außerdem nehmen an der Bereisung der Strombaudirector und die betreffenden Localbaubeamten Theil.

* **Abschiedsfeier für Herrn Domprobst Stengert.** Zu Ehren des von hier nach Pelplin versetzten Herrn Domprobst Stengert hatten gestern Abend die Mitglieder der St. Brigittengemeinde im St. Josefshause eine Abschiedsfeier veranstaltet. Der Saal des St. Josefshauses, der mit den Büsten unseres Kaisers und des Papstes und mit tropischen Gewächsen reich geschmückt war, konnte die vielen Theilnehmer, unter denen sich fast alle hiesigen katholischen Geistlichen befanden, kaum fassen. Nachdem Herr Fleischermeister Eyz die Erschienenen herzlich begrüßt hatte, brachte der unter Leitung des Herrn Hauptlehrers Pajschke stehende Sängerchor des St. Cäcilien-Vereins eine Reihe Gesänge sehr stimmungsvoll zu Gehör. Herr Marinewerkmeister Wellage hielt sodann die Festrede, in der er die Verdienste des Scheidenden feierte. Er schloß mit einem Hoch auf Herrn Stengert. Drei kleine Mädchen sagten stimmungsvolle, dem Charakter des Abends angepaßte Gedichte auf, worauf Herr Fleischermeister Eyz in kurzen Worten ein Hoch auf Kaiser und Papst ausbrachte. Namens der St. Brigitten-Gemeinde toastete Herr Kanski auf Herrn Stengert. Mehrere treffliche lebende Bilder, zu denen Herr Gerichtsvollzieher Fagotzki den begleitenden Text sprach, folgten. Herr Wald toastete ebenfalls auf den Scheidenden und Fräulein Martha Stein trug ein von ihr selbst verfaßtes Gedicht vor, in denen die Verdienste des Herrn Stengert gefeiert wurden. Herr Stengert bedankte sich für alle ihm dargebrachten Ehrenbezeugungen, mit großer Wehmuth scheide er aus Danzig, sein zunehmendes Alter verlange aber, daß er seine Stelle hier an einen jüngeren abtrete. Er schloß mit einem Hoch auf die Brigitten-Gemeinde.

* **Wichtig für Radfahrer.** Der Herr Polizei-Präsident macht bekannt, daß ca. 400 Radfahrer in unserer Stadt ihre Fahrkarten nicht vorschriftsmäßig prolongirt haben und diese sowohl wie die Nummerschilder ungiltig geworden sind. Zum letzten Male werden die betreffenden Radfahrer zur Prolongation aufgefordert, da die Executivbeamten angewiesen sind, alle Radfahrer zu controliren und jeden, der seine Karte nicht prolongirt hat, zur Anzeige zu bringen. Von der Polizei ist diese Bekanntmachung hauptsächlich deshalb erlassen, um vorzubeugen, daß die Fahrradnummern nicht doppelt ausgegeben werden.

* **Auf das Concert zum Besten des Kriegerdenkmal-Fonds,** das morgen Abend das Comitee für die Errichtung eines Kriegerdenkmals in Danzig in den beiden Gärten des Schützenhauses veranstaltet, sei auch an dieser Stelle noch einmal recht nachdrücklich hingewiesen. Das große Programm, das sich aus vocalen und instrumentalen Vorträgen zusammensetzt, ist so reich und abwechselnd, die mitwirkenden Gesangvereine, sowohl „Lehrer-Gesangverein", wie „Melodia" und „Sängerbund", verfügen über ein so geschultes Material und die Leistungen unserer beiden Capellen, der Theil'schen und Lehmann'schen sind längst so geschätzt und anerkannt, daß alle Besucher eines vollen Genusses sicher sein dürfen. Wenn nun auch morgen der Himmel ein Einsehen hat und ein recht warmes Sommerlüftchen weht, dann ist uns auch um den pekuniären Erfolg des Concertes nicht bange.

* **Schlägerei.** Heute Vormittag betrug sich der 53 Jahre alte Tischler Hohenfeld, Grichsgang 4 wohnhaft, in einem Schanklocale der Niederstadt ungebührlich. Hierbei erhielt er einen Schlag mit dem Hammer auf den Kopf, wodurch er erheblich verletzt wurde. Er wurde nach dem Stadtlazareth Sandgrube geschafft.

* **Unfall.** Als heute Mittag der schon bejahrte Kaufmann Herr Eichert in Firma F. S. Keiler Nachflgr. in seinem Speicher in der Hopfengasse eine Treppe hinaufgehen wollte, wurde er von einem Blutsturze betroffen. Er stürzte die Treppe hinab und wurde schwer verletzt nach seiner Wohnung geschafft.

* **Polizeibericht** für den 21. Juni. Verhaftet: 4 Personen, darunter 1 wegen Widerstandes, 1 wegen Unterschlagung, 1 Corrigende. Obdachlos: 1. Gefunden: 1 grauer rothgestreifter Sack, enthaltend: 1 Plüschmantel und 1 Plüschjaquet, 1 Hundemaulkorb mit Marke Nr. 125, Gesindedienstbuch der Louise Beer, 1 Regenschirm, 1 Handschuh, acht Pfennige, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction. Verloren: 1 Berlogue von Bergkrystall in Goldfassung, Militär-Paß, Verbandsbuch und Reisepaß des Schneiders Michael Horwath, 1 goldene Damenuhr mit silberner Kette, 1 goldener Trauring, gez. H. J. 2. 4. 96., 1 Paar braunrothe Glacéhandschuhe, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizeidirection.

Provinz.

k. Zoppot, 20. Juni. Gestern hielt der Zoppot-Olivaer freie Lehrerverein im Pelonker Waisenhause seine Monatssitzung ab. Einleitend gab der Vorsitzende einen Rückblick über die Versammlung des Vereins für Volksbildung, worauf Herr Adler-Langfuhr Bericht über den deutschen Lehrertag in Breslau erstattete. In demselben hob Redner besonders die liebenswürdige Aufnahme der 3500 Festgäste durch die Breslauer Bürgerschaft hervor. Den Schlußvortrag hielt Herr Zech über „Bedeutung und Herstellung einfacher Reliefs für die Heimatskunde". — Der hiesige Kriegerverein beging gestern unter großer Theilnahme seiner Mitglieder das erste Sommerfest. Bei Concertmusik, Prämienschießen wurde der Nachmittag im Schützenhause verbracht. Daran schloß sich ein Ball im „Kaiserhofe".

((**Elbing,** 20. Juni. Der Gesammtertrag des vom Vaterländischen Frauenverein des Landkreises Elbing gestern, wie wir bereits meldeten, in Schillingsbrücke veranstalteten Sommerfestes hat die hohe Summe von 3163 Mk. trotz der schlechten Witterung ergeben. An Eintrittsgeld allein wurden 600 Mk. vereinnahmt.

* **Dirschau,** 29. Juni. Am Mittwoch endet die Hundesperre, welche über den Stadtbezirk für die Dauer von drei Monaten verhängt war.

* **Graudenz,** 20. Juni. Die Einweihung der neuen evangelischen Kirche hat, wie schon telegraphisch gemeldet, heute in festlicher Weise stattgefunden. Ein Festgottesdienst in der alten Marktkirche hatte schon am Sonntag Abend die Feierlichkeiten eingeleitet. Der heutige Hauptfesttag begann mit Choralblasen vom Schloßthurm und den Kirchthürmen. Um 8 Uhr Morgens wurde Herr Oberpräsident v. Goßler von den Herren Generalsuperintendent Döblin und Pfarrer Ebel von der Bahn abgeholt. Um 10½ Uhr versammelten sich die Festtheilnehmer in der alten Kirche und begaben sich im Festzug zur Kirche. Vor dem Hauptportal machte der Zug halt. Hier übergab Herr Baumeister Menken den Schlüssel Herrn Generalsuperintendent Doeblin und dieser Herrn Pfarrer Ebel. Nach dem Gemeindegesange begann Herr Generalsuperintendent Doeblin die Weiherede. Dann fand die Weihe statt. Nach dem Gemeindegesange hielt Herr Pfarrer Ebel die Festpredigt. Die Schlußliturgie hielt Herr Pfarrer Erdmann. Bei dem Festessen, an dem ca. 200 Personen theilnahmen, brachte Herr Oberpräsident den Kaisertoast aus, in dem er u. a. sagte: „Als wir von der alten Kirche auszogen, da ging an unserem Geiste die Geschichte der Graudenzer Gemeinde vorüber, mit ihrem Kreuz und Elend, ihrem Glauben und Hoffen. Durch Nacht zum Licht hat Gott die Gemeinde geführt und an ihr ist im Preußenlande das Wort der Schrift wahr geworden: „Sie haben mich bedrängt von Jugend auf, aber sie haben mich nicht übermocht." Unter dem Szepter der Hohenzollern ist diese Stadt und Gemeinde emporgeblüht, unter einem Herrschergeschlecht, das besonders das Gottesgnadenthum hochhält. Bei seinem Regierungsjubiläum wählte der alte Kaiser den Spruch: „Von Gottes Gnaden bin ich, was ich bin". Zehn Jahre sind seit dem Regierungsantritt Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. verschwunden, er hat uns den Frieden gewahrt, dem Rechte ist er allezeit ein treuer Hüter gewesen. Wir Westpreußen haben ihm besonders zu danken für die Fürsorge, die er uns hat zu Theil werden lassen. Im September 1894 hat er uns in seiner Rede zu Marienburg aufgefordert, am Weichselstrom treue deutsche Wacht zu halten. Wenn wir heute unter dem Eindruck der letzten Tage vor das Auge unseres kaiserlichen Herrn treten, dann brauchen wir, Gott sei Dank, unsere Augen nicht niederzuschlagen. „In Treue fest und durch Eintracht stark" — das war die Losung der Deutschen, das soll auch unserem König gegenüber unser Gelübde sein." Der Vizepräsident des Oberkirchenraths Frhr. v. d. Goltz hielt sodann eine Rede, die der Gemeinde Graudenz galt. In einer humorvollen Rede ging Herr General-Superintendent Doeblin auf die Verhältnisse von Staat und Kirche ein. Verschiedene weitere Reden folgten.

* **Konitz,** 21. Juni. (Telegr.) Wahlergebniß in Konitz-Tuchel v. Wolszlegier-Schönfeld (Pole) 8139, Aly-Groß-Klonia (Deutsch) 2682, Pankau-Lehnau (Centr.) 1131 Stimmen, mithin der Pole gewählt.

Eingesandt.

Am Spendhaus 6 befindet sich das Spend- und Waisenhaus, mit welchem eine Kirche verbunden und welche am Sonn- und Feiertage von Andächtigen besucht wird. Anschließend an dieses Haus liegt eine Bleiche, welche von einem Holzzaune umschlossen ist. Dieser Zaun wird in Aergerniß erregender Weise von Passanten verunreinigt, so daß anständige Damen der Nachbarschaft und vis-á-vis, sogar jetzt in der schönsten Jahreszeit nicht am geöffneten, überhaupt am Fenster bleiben können. Diesem Uebel kann nur gesteuert werden, wenn in der Ecke vom benannten Hause eine Bedürfnißanstalt errichtet wird. Es wird gebeten, daß die betreffenden Behörden von der Wahrheit sich überzeugen, dann sind wir sicher, daß dem Uebel durch die erbetene Errichtung der Bedürfnißanstalt abgeholfen wird.

Einer für Viele.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 21. Juni.

Dritter Fall.

Meineid und Anstiftung dazu.

Die Anklage, welche von dem Staatsanwalt Herrn Maul vertreten wird, richtet sich gegen 1. die Besitzerfrau Catharina Pollun geb. Biesek, 2. den Altsitzer Lorenz Lipski, die Besitzerfrau Catharina Bobkowski geb. Zabinski aus Klanin, den Halbbauer Carl Kuczminski den Käthnersohn Wilh. Wloch, den Besitzersohn Vincent Glasa aus Hagenort bei Pr. Stargard wegen Meineids und endlich gegen den Käthner Johann Biesek aus Klanin wegen Anstiftung zu dem Verbrechen. Als Vertheidiger fungiren die Herren Rechtsanwalt Fabian und Rechtsanwalt Casper von hier. Diese Sache nimmt die ganze laufende Woche in Anspruch. Die zu vernehmenden etwa 100 Zeugen sind in Gruppen für die einzelnen fünf Tage geladen. Es handelt sich eigentlich um zwei ganz verschiedene Sachen, die wegen ihres losen Zusammenhanges verbunden worden sind. In die erste Sache sind die drei zuerst genannten Angeklagten verwickelt, in die andere die letzten vier. Es wird zunächst nur in der ersten Sache verhandelt. Bei der Vernehmung der Angeklagten zur Person stellt sich heraus, daß Alle vorbestraft sind, die männlichen Angeklagten sogar recht erheblich. Der Angeklagte Lorenz Lipski ist 78 Jahre alt. Er hat eine Anzahl Vorstrafen, die sich heute nicht mehr genau feststellen lassen. Das giebt Lipski aber selbst zu, daß er vor 46 Jahren wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 3 Jahren Zuchthaus bestraft ist. — Es kommt sodann der Eröffnungsbeschluß zur Verlesung, aus dem sich die empörende Thatsache ergiebt, daß diese ganze ungeheure Anklagesache aus einem winzigen Forstdiebstahl entstanden ist. Der Vorsitzende giebt den Geschworenen zu ihrer Orientirung in dem Wust von Material eine genaue Darstellung der Sachlage.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 21. Juni.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	754	NO	2	bedeckt	13
Kopenhagen	759	NWN	2	bedeckt	13
Petersburg	753	NNW	2	wolkenlos	11
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	764	SSW	2	bedeckt	16
Sylt	758	SW	1	Regen	14
Hamburg	760	SW	1	bedeckt	15
Swinemünde	760	WNW	2	wolkig	15
Neufahrwasser	758	W	4	halbbedeckt	15
Memel	756	OSO	1	heiter	14
Paris	764	still		bedeckt	18
Wiesbaden	763	W	1	bedeckt	18
München	766	W	2	wolkig	18
Berlin	761	W	1	bedeckt	15
Wien	763	still		Regen	14
Breslau	762	W	2	bedeckt	13
Nizza	764	O	1	wolkig	18
Triest	763	still		wolkenlos	24

Uebersicht der Witterung.

Ueber der Südwesthälfte Europas ist der Luftdruck hoch und gleichmäßig vertheilt. Depressionen lagern über Nordwesteuropa und über dem innern Rußlands. Die Luftbewegung ist schwach über Mitteleuropa aus westlichen Richtungen. In Deutschland ist das Wetter ruhig, im Norden trübe, im Süden heiter; die Morgentemperatur ist allenthalben gestiegen und hat, insbesondere im Süden, den Mittelwerth überschritten; stellenweise ist Regen gefallen. Triest meldet 40, Hermanstadt 24 Millimeter Regen.

Standesamt vom 21. Juni.

Geburten: Evangel. Pfarrer Karl Lutze, T. — Hauszimmergeselle Johann Wichert, T. — Arbeiter Carl Herbst, S. — Kaufmann Edmund Kirschte, S. — Schlossergeselle Ernst Schikowski, S. — Hilfs-Rangirmeister Robert Jung, S. — Grenzaufseher Georg Grigat, T. — Schlossermeister Franz Böhm, T. — Kaufmann Hans Loubier, S. — Barbier Otto Schreiber, T. — Kgl. Schutzmann Franz Krause, S. — Schlossergeselle Karl Pieger, S. — Vorarbeiter Carl Groth, T. — Metalldreher Bernhard Melchior, S. — Arbeiter Friedrich Martsch, S. — Schlossergeselle Wilhelm Kull, T. — Fleischermeister Emil Fabricius, T. — Unehelich 3 S. 4 T.

Aufgebote: Schmiedegeselle Johann Hartel und Maria Anna Trusinski, beide hier. — Schuhmacher Ferdinand Bernhard Bloedhorn und Wilhelmine Auguste Völkner, beide hier. — Kaufmann Victor Blum zu Dirschau und Nathalie Loewy, hier. — Schmiedegeselle Franz Soletzki und Anna Marianna Wojczynski, beide hier. — Arbeiter Adolph Jacob Niklas und Johanna Emilie Krause, beide hier.

Todesfälle: Unbekannte, neugeborene, männliche Kindesleiche am 7. Juni ds. Js. im Kielgraben aufgefunden. — Frau Amalie Elisabeth Ehlert geb. Spankowski, 76 J. — Frau Anna Barbara Beck geb. Koschmider, fast 41 J. — S. des Tischlergesellen Ferdinand Krebs, 1 J. 1 M. — Schmiedegeselle Johannes Bernhard Becker, 31 J. — Unehelich: 1 S.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 21. Juni.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 17 ° R. Wind: W.

Weizen war auch heute bei sehr kleinem Verkehr in unveränderter Tendenz. Bezahlt wurde für russischen zum Transit roth besetzt 734 und 745 Gr. Mk. 140 per To.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 726 Gr. Mk. 145, für russischen zum Transit 708 Gr. Mk. 100 per To.

Hafer, Gerste und Hülsenfrüchte ohne Handel.

Weizenkleie feine Mk. 4 per 50 Ko. gehandelt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 72,00 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 52,00 bezahlt.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 21. Juni.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhiger. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Juni Mk. 9,52½, Juli Mk. 9,57½, August Mk. 9,67½, October-December Mk. 9,55, Jan.-März Mk. 9,72½. Gemahlener Melis I Mk. —

Hamburg. Tendenz ruhiger. Termine: Juni Mk. 9,52½, Juli Mk. 9,57½, August Mk. 9,67½, Octbr.-December Mk. 9,55, Januar-März Mk. 9,72½.

Berliner Börsen-Depesche.

	20.	21.		20.	21.
4% Reichsanl.	102.75	102.90	4% Russ. inn. 94.	101.30	101.30
3½% „	102.75	102.60	5% Mexikaner	94.80	94.70
3%	95.50	95.50	6% „	98.70	98.70
4% Pr. Cons.	102.70	102.60	Ostpr. Südb. A.	95.—	95.—
3½% „	102.70	102.60	Franzosen ult.	153.10	153.75
3% „	96.25	94.40	Marienb.-		
3½% Wp. „	100.10	100.10	Mlw. St. Act	86.40	86.40
3½% „ neul. „	110.—	100.10	Marienbrg.-		
3% Westp. „ „	90.80	91.10	Mlw. St. Pr.	119.30	119.25
3½% Pommer.			Danziger		
Pfandbriefe	100.10	100.70	Oelm. St.-A.	92.—	93.—
Berl. Hand. Ges	166.—	165.25	Danziger		
Darmst.-Bank	155.40	155.—	Oelm. St.-Pr.	100.—	—.—
Danz. Privatb.	138.—	138.-	Laurahütte	207.90	207.50
Deutsche Bank	198.90	198.10	Warz. Papierf.	190.80	190.50
Disc.-Comm.	199.—	199.40	Oesterr. Noten	169.80	—.—
Dresd. Bank	162.—	161.10	Russ. Noten	216.20	—.—
Oest. Cred. ult.	225.75	226.25	London kurz	—.—	20.31
5% Itl. Rent.	92.10	92.30	London lang	—.—	20.30
4% Oest. Gldr.	103.—	103.—	Petersbg. kurz	—.—	—.—
4% Rumän. 94.			„ lang	—.—	—.—
Goldrente	93.40	93.40	Nordd. Credit-		
4% Ung. Gldr.	102.75	102.75	Actien	123.—	122.75
1880er Russen	102.75	102.85	Privatdiscont.	3¾%	3¾%

Tendenz. Im Einklange mit London Renten fest, besonders Italiener, dagegen schwächten sich Spanier nach anfänglicher Besserung um ¼ Procent auf Nachrichten von der beabsichtigten Thronverzichtung der Königin-Regentin von Spanien ab. Heimische Banken anfänglich nachgebend, besserten sich später, begünstigt durch die Besserung der Creditactien, die auch ziemlich fest lagen, Montanwerthe behauptet, nur Dannebaum gedrückt. Inländische Bahnen meist zur Schwäche neigend. Italienische dagegen anziehend. Uebriges behauptet. Das Geschäft gewann keine große Ausdehnung. Ein weiterer Theilbetrag der seiner Zeit übernommenen russischen Prioritäten wird Anfangs Juli zur Emission kommen. Der diesbezügliche Prospect über 70 606 000 Mk. Moskau-Rybinsk-Obligationen ist heute der Zulassungsstelle von Mendelssohn u. Co. überreicht worden.

Berlin, 21. Juni. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 52,70. Die Stimmung für Getreide war heute bei beschränkter Geschäftsthätigkeit unverkennbar matt, auch wurde die gestern Nachmittag eingetretene geringe Preisbesserung verdrängt und es gelang auch kaum gestrigen Standpunkt voll zu behaupten, doch hatte Weizen wie Roggen nur unwesentlich, vielleicht ½ Mark im Werthe verloren. Hafer ist wenig beachtet. Rüböl blieb unbelebt. Die Stimmung für Spiritus war matter. 70er ist in etwas größerem Umfange zu 52,70 verkauft worden. Verkäufer mußten im Lieferungshandel gleichfalls nachgiebig sein.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Eine zweite Ansprache des Kaisers.

Berlin, 21. Juni. Die Morgenblätter melden den Wortlaut der Ansprache des Kaisers an das künstlerische Personal der königlichen Schauspiele am 16. Juni. Der Kaiser führte aus: „Als Ich zur Regierung kam, trat Ich aus der Schule des Idealismus, worin Mich Mein Vater erzogen hatte, heraus. Ich war der Ansicht: Die königlichen Theater sind vor Allem dazu berufen den Idealismus im Volke zu pflegen. Das Theaters sollte ein Werkzeug des Monarchen sein, gleich der Schule und der Universität, zur Erhaltung der höchsten und geistigen Güter des herrlichen deutschen Vaterlandes. Das Theater soll beitragen zur Bildung des Geistes, des Charakters und der Veredelung der sittlichen Anschauungen. Das Theater ist eine Meiner Waffen!" Der Kaiser dankte sodann den Künstlern für ihre Leistungen, die seinen Erwartungen vollständig entsprochen hätten. Es sei die Pflicht des Monarchen, sich um die Theater zu kümmern, wie er es an dem Beispiel seines Vaters und Großvaters gesehen habe, eben weil das Theater eine ungeheure Macht in seiner Hand sein könne. Der Kaiser dankte den Künstlern dafür, daß sie unsere herrliche, schöne Sprache, die Schöpfungen unserer geistigen Befähigung und diejenigen anderer Nationen so hervorragend pflegten und interpretirten. Alle Länder bewunderten die Leistungen der Königlichen Theater. Die Künstler sollten dem Kaiser auch fernerhin beistehen in festem Gottvertrauen, dem Idealismus zu dienen, den Kampf gegen den Materialismus und das undeutsche Wesen fortzuführen, dem schon leider manche deutsche Bühne verfallen sei. Der General-Intendant Hochberg erwiderte dankend und versicherte, die königlichen Theater würden unter Führung des Kaisers neue Siege der dramatischen Kunst erringen, und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

Vom Kriege.

Gibraltar, 21. Juni. (W. T.-B.) **Nachrichten aus Madrid zufolge, beabsichtigt die Königin angesichts der kritischen Lage des Landes auf den Thron zu verzichten.**

○ **Madrid,** 21. Juni. Aus Manila meldet der „Imparcial", daß am 13. d. Mts. die Situation verzweifelt war. Eine ganze Compagnie Eingeborener ging zum Feinde über und tödtete die Officiere und Unterofficiere, welche die Desertion verhindern wollten. Die Gendarmerie, welche die äußerste Linie der Vorstadt vertheidigt, meuterte ebenfalls. Die Gefahren wachsen täglich. Aus Hongkong wird telegraphirt, die Passagiere eines japanischen Dampfers, der am 14. d. Mts. von Manila abfuhr, erklärten, an diesem Tage seien die Insurgenten nur eine viertel englische Meile von der Stadt entfernt gewesen.

Key-West, 21. Juni. (W. T.-B.) Ein in hervorragender Stellung befindlicher Einwohner von Habana, welcher diese Stadt am 5. d. Mts. verlassen hat, erklärt die Blocade für völlig unwirksam. Habana sei in Wirklichkeit ein offener Hafen, da durch die Eisenbahnverbindung mit Batabana ein beständiger Verkehr mit Isla de Pinos und Yucatan aufrecht erhalten wird. Dampfer und Segelschiffe landen fortgesetzt ganze Schiffsladungen. Die Versorgung Batabanas mit Vieh gehe ungehindert von statten.

Washington, 21. Juni. (W. T.-B.) Die Regierung hat keine Nachricht von der Landung Shafters, ist jedoch überzeugt, daß er bereits am Bestimmungsort eingetroffen ist. Die Wahl des Platzes und die Zeit der Landung ist vollständig dem Urtheile Sampsons überlassen.

Havana, 21. Juni. (W. T.-B.) Die Aufständischen griffen Herradura an, wurden jedoch unter großen Verlusten zurückgeschlagen.

Washington, 21. Juni. (W. T.-B.) Die Regierung erhielt die Nachricht, das Geschwader Camaras sei in einen spanischen Hafen zurückgekehrt.

○ **Madrid,** 21. Juni. Die Firmung des jungen Königs soll am 23. d. Mts. ohne jeden Pomp erfolgen. — General Augustin hat am 14. folgendes Telegramm an den Kriegsminister gesandt: „Die Lage ist äußerst kritisch. Der Widerstand wird immer schwieriger. Desertionen der einheimischen Streitkräfte dauern fort. Wenn ich genöthigt werde, mich in die Citadelle zurückzuziehen, werde ich Euch nichts mehr melden können."

Madrid, 21. Juni. (W. T.-B.) Die Bank von Spanien kündigte morgens die Zahlung des Coupons der äußeren Schuld an.

Die galizischen Krawalle.

Lemberg, 21. Juni. (W. T.-B.) In den Bezirken Jazlo, Gorlice und Stryson herrscht Ruhe. In Zalubincze, einem Vorort von Neusandec, ließ die Menge Drohungen laut werden, zerstreute sich jedoch, als sie sah, daß das Militär in Bereitschaft stand. 25 Personen, welche Widerstand leisteten, wurden verhaftet. In Zagorce kamen gestern erhebliche Ausschreitungen vor. Das Gerücht, das in Lanzut Unruhen ausgebrochen sind, ist unbegründet.

Lemberg, 21. Juni. Verflossene Nacht wurden in Jagocz alle jüdischen Häuser geplündert und deren Einwohner mißhandelt.

J. **Berlin,** 21. Juni. Mit Bezug auf die neuen Postvorlagen und die Frage des Postzeitungstarifs erfährt die „Deutsche Tagesztg." offenbar auf directe Information hin: Im Gegensatze zu den „Berl. Pol. Nachrichten" sind wir in die Lage versetzt, zu versichern, daß das Staatsministerium am Freitag nur zu den Grundanschauungen des Staatssecretärs Stellung genommen und sie gebilligt hat. Nunmehr müssen auch die Bundesstaaten wegen ihrer Reservatrechte um ihre Meinung befragt werden. Es ist freilich als sicher anzunehmen, daß dem nächsten Reichstag eine ähnliche Vorlage wie die vorige zugehen wird.

J. **Berlin,** 21. Juni. Nach den „Berl. Polit. Nachrichten" ist die Berathung der anderweitigen Organisation der Wasserbau-Abtheilung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten beendigt worden. Die Entscheidung liegt jetzt in der Hand des Kaisers.

Stuttgart, 21. Juni. Bei dem in Tübingen stehenden Bataillon sind seit vorgestern 13 Erkrankungen an Typhus vorgekommen.

Paris, 21. Juni. (W. T.-B.) Heute Abend fanden mehrere Besprechungen wegen der Zusammensetzung des Cabinets statt. Die Lösung der Frage dürfte davon abhängen, ob Dupuy ein politisches Portefeuille, wie das des Innern, oder nur ein unpolitisches, wie das des Unterrichts, erhalten wird. In jedem Falle wird Sarrien seine Bemühungen fortsetzen.

London, 21. Juni. (W. T.-B.) Einer Blättermeldung aus Hongkong zu Folge, dauern die Siegeserfolge der Aufständigen auf den Philippinen fort. Die Zahl der gefangenen Spanier wird auf 5000 angegeben.

Brünn, 21. Juni. (W. T.-B.) Eine Vertrauensmännerversammlung in Znaim beschloß die Gründung eines Bundes der Deutschen Südmährens als nationalen Schutzverein.

Rom, 21. Juni. (W. T.-B.) Dem „Messagero" und „Don Chisciotte" zufolge wird der König dem Senator Finali mit der Bildung des neuen Cabinets betrauen.

Prätoria, 21. Juni. (W. T.-B. Wegen Kabelunterbrechung verzögert.) Präsident Krüger ist noch an das Haus gefesselt. Der Volksraad nahm eine Bill an, welche das Gesetz für die Ausweisung von Ausländern abändert. Personen, welche gegen ein Gesetz verstoßen, können jetzt nur an den ausführenden Rath appelliren. Ein Abtheilung Freiwilliger ist heute Abend nach Swasiland abgegangen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Vocal-u. Instrumentalconcert

zum Besten

des Kriegerdenkmal-Fonds,

Mittwoch, den 22. Juni 1898, Abends 5 Uhr,
in den beiden Gärten des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses,
ausgeführt von den hiesigen Männer-Gesangvereinen:

„Lehrer-Gesangverein“,
(Dirigent: Lehrer **Weber**),
„Melodia“,
(Dirigent: Königlicher Musik-Director **Kisielnicki**),
„Sängerbund“,
(Dirigent: Musiklehrer **Haupt**)
und den Capellen:
des Grenad.-Regiments König Friedrich I.,
(Dirigent: Königl. Musik-Dirigent **Theil**),
und des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1,
(Dirigent: Königl. Musik-Dirigent **Lehmann**).

Im Interesse des patriotischen Unternehmens wird um zahlreichen Besuch dieses Concertes gebeten.

Eintrittspreis an der Casse 50 Pfg. pro Person; im Vorverkauf:
in der Conditorei des Herrn **Ed. Grentzenberg**, Langenmarkt 12,
" " " " **O. Schulz**, Breitgasse 9,
" Cigarrenhandlung des Herrn **Otto**, Matzkauschegasse,
" " " " **Meyer**, Langgasse 84, und
bei dem Herrn Friseur **Judée**, Gr. Wollwebergasse 20.
Einzelbillets 50 Pfg., für Familien 3 Billets 1 Mk.

Danzig, den 12. Juni 1898. (7826

Das Comité
für die Errichtung eines Kriegerdenkmals in Danzig.
Staatsminister **D. Dr. von Gossler**, Oberpräsident, Excellenz, Ehrenvorsitzender.

Namens des geschäftsführenden Ausschusses.
Trampe, Bürgermeister, Vorsitzender. **Schultz**, Landgerichts-Director, stellvertr. Vorsitzender. **Claassen**, Stadtrath, Schatzmeister. **Wanfried**, Commerzienrath, stellvertr. Schatzmeister. **Berger**, Rittmeister d. L., Schriftführer. **Büttner**, Provinzial-Secretär, stellvertr. Schriftführer.

Preußischer Regatta-Verband.

Ruder-Regatta zu Danzig

am Sonntag, den 26. Juni cr., 3 Uhr Nachmittags,
unter dem Ehrenvorsitz Sr. Excellenz **D. Dr. von Gossler**, Oberpräsident und Staatsminister.

Preise der Plätze:
im Vorverkauf bei den Herren **H. Ed. Axt**, Langgasse 57/58, **W. F. Burau**, Langgasse 39, **A. Fast**, Langenmarkt 33/34, **Ed. Grentzenberg**, Langenmarkt 12, **Gebr. Wetzel**, Langgasse, Tribünenplatz 2 M., Stehplatz 1 M.;
am Regattaplatze Tribünenplatz 3 M., Stehplatz 1 M.
Schluß des Vorverkaufs Sonnabend, 25. Juni, Abends 6 Uhr.
Directe Dampferverbindung zwischen Johannisthor und Regattaplatz nach Bedürfniß von 2 Uhr ab. Rückbeförderung nach Schluß der Regatta durch die Dampfer der „Weichsel“ vom Regattaplatz.
Am Regattaplatz concertirt die Capelle des 4. Ostpreuß. Grenadier-Regts. König Friedrich I. in Uniform.
Restauration am Platze.
8208) **Das Regatta-Comité.**

Café Behrs vor dem Olivaerthor 7 im Garten resp. Saal.



Heute Dienstag, den 21. Juni 1898 unwiderruflich **Letzte Soirée** von
Hippel's
Stettiner Quartett- u. Couplet-Sänger.
Anfang 8 Uhr. — Entree 50 ₰.
Billets a 40 ₰ sow. Fam.-Billets (3 Stück) 1 M. (nur Wochent. giltig) vorher in der Cond. **Brunnies**, Langenm., **Obst**, Kohleng., Cig.-Hdl. **Bisetzki**, Kalkg., **Gellnski**, Hundeg., **Haeser**, Kohlenm., **Meyer**, Langgasse u. Coiffeur **Judée**, Gr. Wollwebergasse. (8283

Freundschaftl. Garten.

Direction: **Fritz Hillmann.**

Man muss die Harrisons gesehen haben,
sowie das großartige
Weltstadt-Programm.
Anfang 7½ Uhr. Sonntags 4½ Uhr.
Näheres die Anschlagsäulen. (8331

Sängerheim.

Idyllisch gelegenes Garten-Local und Café.

Größeren Gesellschaften und Vereinen bestens empfohlen.
Neues Concert-Pianino.
Gartendecoration u. -Illumination zur unentgeltlichen Benutzung.
Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet.

Deutsche Kolonial-Gesellschaft

Abtheilung Danzig.

Für die am 27.—29. Juni cr. unter dem Vorsitz Sr. Hoheit des Herzogs Johann Albrecht, Regent von Mecklenburg-Schwerin, hier stattfindende

Hauptversammlung der Deutschen Kolonial-Gesellschaft

bringen wir Folgendes zur Kenntniß:

1. Zu der Begrüßung, am 27. Juni, von 7½ Uhr Abends an, in den Räumen des ehemaligen Franziskaner-Klosters haben nur **Herren, die Mitglied der Deutschen Kolonial-Gesellschaft sind** sowie bereits besonders geladene Gäste Zutritt.
   Die Mitglieder der Abtheilung Danzig, die an diesem Abend theilnehmen wollen und noch nicht im Besitze der Eintrittskarten sind, müssen dieselben spätestens bis zum **25. Juni, Abends**, bei Herrn Kaufmann **O. Schäfer**, Langgasse 63, entnehmen.
2. Eben dort und bis zu dem gleichen Zeitpunkt müssen die Eintrittskarten gelöst werden:
   a. Für das **Mitglieder-Festessen** (nur Herren) am 28. Juni, 6 Uhr, im Schützenhause;
   b. Für die **Dampferfestfahrt** nach Zoppot am 29. Juni, 3½ Uhr, (am Frauenthor) und das **Festmahl im Kurhaus Zoppot** 6 Uhr (nur Mitglieder, Herren und Damen.)
3. Zu dem Fest im hinteren großen Garten des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses (Instrumental-Concert, Männergesang, große Beleuchtung) am 28. d. M., von 6 Uhr Abends an, **haben nicht nur die Mitglieder, sondern alle Freunde der Kolonialbestrebungen** mit ihren Angehörigen Zutritt.
   Eintrittskarten a 50 ₰ an dem vorderen Garteneingang zu lösen.
   Wir beehren uns daher zur zahlreichen Betheiligung hierzu einzuladen.
   Gleichzeitig richten wir an unsere geehrten Mitbürger die herzliche Bitte, durch reichen **Flaggenschmuck** der Häuser ihre Theilnahme an dem Fest, zu dem aus ganz Deutschland zahlreiche Gäste eintreffen, freundlichst Ausdruck geben zu wollen.

(8386

Der Vorstand
der Abtheilung Danzig der Deutschen Kolonial-Gesellschaft.

R. A. Neubeyser's Etablissement und Gartenlocal
3 Nehrungerweg 3.
Donnerstag, 23. Juni zum Johannisfest
Großes Tanzkränzchen.
Anfang 7 Uhr. **Militär-Musik.** Entree frei.
8340) Achtungsvoll **R. A. Neubeyser.**

Civil-Musiker-Verein
Danzig
übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **W. Wiechmann**, Restaurant Danziger Musikbörse, Holzmarkt u. Schmiedegassen-Ecke zu richten. (7303

Kurhaus Westerplatte.
Täglich außer Sonnabend:
Großes Militär-Concert.
Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag: **Firchow.**
Dienstag, Donnerstag: **Recoschewitz.**
Entree 15 ₰. Sonntag 30 ₰.
Anfang 4½ Uhr. (7510
H. Reissmann.

Hochfeine Streich- u. Blas-Musik
empfiehlt zu Hochzeiten und Bällen. Preis am Wochentag pro Mann von 3 M. an, Sonntags von 4 M. an, Morgenständchen von 1 M. an. 10 Hochzeiten können stets angen. werd.
Wischnewski,
Musiker,
Danzig, Tobiasgasse 13, part.
Daselbst werden noch Musik-Gehilfen u. -Lehrlinge eingestellt.

Wäsche w. sauber gewaschen u. im Freien getr. Johannisg. 46, 3.

Malaga,
rein, kräft., unverschnitten ärztlich empf. à Fl. 2 Mk. empfiehlt (8379
B. Fr. Kuntze,
Weingroßhandlung,
Langfuhr, Markt Nr. 62.
Danzig, Niederlage: Paradiesgasse 5.

Matjes-Heringe,
das Feinste vom Junifang, ist eingetroffen und empfiehlt
Clemens Leistner
Hundegasse 119. (8328

Milchpeter.
Jeden (7323
Montag, Mittwoch und Freitag
Gross. Park-Concert.

Jeden Mittwoch und Donnerstag:
Frische Waffeln.
Bürgerschützenhaus,
Paul Bahl. (7792

Café Feyerabend
Halbe Allee, (1820
Jeden Mittwoch:
Waffeln.

Schaustellung
eines Erbtisches, der alles weiß
Burggrafenstraße 13, 3 Tr., 2. Th.

Vereine

Dienstag, den 28. Juni ds. Js.
findet im Gesellschaftshause, Heilige Geistgasse Nr. 107, eine
außerordentl. Hauptversammlung
statt. Beginn 8 Uhr Abends.

Tagesordnung:
1. Abänderung der §§ 22, 24, 27 und 30 der Satzungen.
2. Wahl von Vorstands- und Aufsichtsrathsmitgliedern.
3. Beschränkte Vollmachtsertheilung über Veräußerung von Grundstückparzellen (§ 13 der Satzungen).
4. Geschäftliches.

Im Anschluß an die Hauptversammlung wird die Verloosung der in Ohra zum 1. October zu beziehenden Wohnungen vorgenommen werden.
Vorläufig ist Näheres beim Vorstande, demnächst auch bei den Herren Vertrauensmännern zu erfahren.
Die Mitglieder werden ersucht, als Ausweis die Guthabenbücher mitzubringen.
Danzig, den 21. Juni 1898. (8373
Wohnungs-Verein für Danzig und Umgegend.
(E. G. m. b. H.)
Der Aufsichtsrath.
Schummel. **Theel.**

An die conservativen Wähler der Stadt Danzig!

Getreu unserer für das ganze Reich ausgegebenen Parole
„unter allen Umständen gegen die Socialdemokratie“
fordern wir alle unsere Gesinnungsgenossen auf, bei der bevorstehenden Stichwahl am 24. d. Mts.
Herrn Rickert
ihre Stimme zu geben.

Der Vorstand des Vereins der Conservativen.
Oberlehrer **Dr. Gaede**, Vorsitzender, Consul **Brinckman**, stellvertr. Vorsitzender, Kaufmann **Ernst Brunzen**, Schriftführer, Postdirector a. D. **Medem**, stellv. Schriftführer, Major a. D. **Engel**, Cassenführer, Dr. med. **Goetz**, stellvertr. Cassenführer, Verwaltungsgerichts-Director **Blümke**, Dr. med. **Fischer**, Rentier **Haaselau**, Rentier **Hintzmann**, Rentier **Krüger**, Kgl. Maschinenmeister **Marschalk**, Ober-Regierungsrath **Moehrs**, Landschaftsgärtner **Schalke**, Obermeister der Tischler-Innung **Scheffler**, Buchdruckereibesitzer **Schroth**, Geh. Regierungsrath **Schultze**, Rentier **v. Tevenar**, Major a. D. **Weissermel**, Amtsanwalt Hauptmann a. D. **Wulff.**

In meinem Verlage erschien soeben (8257
die 42. Postkarte
(Winterplatz). Außerdem empf. über 150 Postkarten v. Danzig u. Umgebung in all. Ausführungen.
Clara Bernthal,
Goldschmiedegasse Nr. 16.
Wiederverk. erh. höchst. Rabatt.

Billig. Billig.
Bausteine, Pflastersteine und Beton (8320
hat abzugeben, frei Baustelle
A. Tulazik, Fuhrhalter,
Hoch Redlau bei Kl. Katz Westpr.

Gießkannen
in allen Größen u. Formen empfiehlt (7706
H. Ed. Axt,
Danzig, Langgasse 57/58.

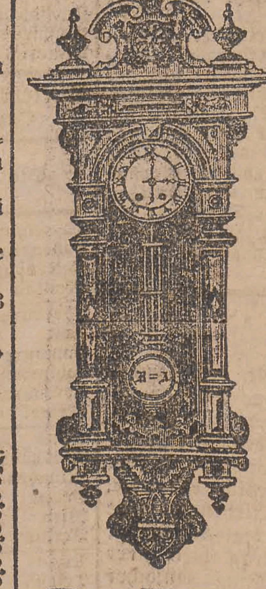
Billigste
Bezugsquelle u. Reparatur-Werkstatt
für Brillen, Pincenez, Operngläser ꝛc. (8300
Otto Schulz, Optiker,
48 Jopengasse 48,
zw. Portechaisen- u. Beutlergasse.

Hosenstoffe
halbschwer und kräftig, noch in ca. 70 Mustern auf Lager, **ausverkaufe** ich jetzt zu jedem Preise. (8332
Hermann Korzeniewski,
Tuchlager-Ausverkauf.
Hundegasse No. 112.
Auch an Sonn- u. Feiertagen geöffnet.

Eheleute send. umf. Brosch. über kleinere Fam. Verlag **Courier**, Westend b. Berlin. (6656

Bruno Toerckler's
Salmiak-Terpentin-Schmierseife

führt sich durch ihre **vorzügliche Waschkraft** in allen Haushaltungen und Waschanstalten schnell u. dauernd ein.
Die damit über Nacht eingeweichte Wäsche erfordert am nächsten Tage nur ein **leichtes Nachwaschen.**
Vermöge des hohen Gehalts von
Salmiak und Terpentin
wird bei **größter Schonung** eine **blendende Weiße** erzielt.
Verkaufsstellen: Fabrik Oliva. Danzig, Heil. Geistgasse 24, und in den meisten Colonialwaaren-Handlungen.
Jedes Faß zeigt die volle Firma, worauf zu achten bitte. (4994



Uhren

Gold. Damenuhren	v. Mk. 17,—
Silb. Damenuhren	v. Mk. 10,—
Silb. Herrenuhren	v. Mk. 10,—
Regulateure	v. Mk. 17,—
Wecker	v. Mk. 2,50

Reparaturen:
Eine Uhr reinigen . . Mk. 1,—
Eine Feder . . . . . . Mk. 1,—
Unter 4-jähriger Garantie.
Grosse Auswahl (6739
in
Ketten u. Goldwaaren
zu ganz billigen Preisen bei
O. Nast, Uhrmacher, Goldschmiedeg. 25.

Usambara

ein ganz vorzüglicher Kaffee, 2,00 M. pro Pfd.
Erstlingsproduct aus den deutschen Colonien in
Deutsch-Ostafrika,
sowie sämmtliche anderen Sorten
gebrannte Kaffees von 50 Pfg.
per Pfund an bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt das
Kaffee-Special-Geschäft Breitgasse 4
(S. Tayler). (8188

Die Danziger Patent-Gardinen-Spann-Anstalt
befindet sich nur **Altstädtischen Graben 19/20.**
7203) Inhaberin **Auguste Wannack.**

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

20. Juni 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	190—204	140—150	145—150	145—154
Stolp	230	160	130	160
Danzig	184—194	146	152	142
Thorn	....	....	....	....
Königsberg i. Pr.	207	131—142	—	148
Allenstein	—	....	....	....
Breslau	171—204	138—155	140—160	159—165
Posen	185—206	135—144	136—152	139—152
Bromberg	206	143—145	—	....
Lissa	....	....	....	—

Nach privater Ermittelung:

	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l
Berlin	202	143	....	173
Stettin Stadt	204	143	150	148
Königsberg i. Pr.	206	141	—	148
Breslau	205	156	163	168
Posen	206	144	152	152

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach			a.20./6.	a.18./6.
New-York	Berlin	Weizen	79⅞ Cts.	176,40	180,00
Chicago	Berlin	Weizen	72¼ Cts.	171.15	176,75
Liverpool	Berlin	Weizen	6sh. 8½ d.	193,85	210,00
Odessa	Berlin	Weizen	107 Kop.	200,50	202,00
Odessa	Berlin	Roggen	66 Kop.	146,00	146,00
Riga	Berlin	Weizen	112 Kop.	198,25	209,00
Riga	Berlin	Roggen	64 Kop.	134,50	138.50
Pest		Weizen	11,21 ö. fl.	190,50	1937,5
Amsterdam	Köln	Weizen	.... hl. fl.	—	....
Amsterdam	Köln	Roggen	.... hl. fl.	....	....

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 20. Juni.

Angekommen: „Kreßmann," SD., Capt. Tank, von Stettin mit Gütern. „Flora," SD., Capt. Top, von Amsterdam mit Gütern. „Silesia," SD., Capt. Kalff, von Rouen via Stettin mit Gütern. „Margaretha," Capt. Behrens, von Klagstorg mit Kalksteinen nach Königsberg bestimmt (Nothhafen). „Oceanic," SD., Capt. Torenborg, von Lulea mit Erz. „Dora," SD., Capt. Bremer, von Lübeck mit Gütern.

Retournirt: „Godt met ons," Capt. de Vries. „Trienje," Capt. de Boer. „Anna," Capt. Johannessen.

Gesegelt: „Wilhelm Lüdke," SD., Capt. Conrad, nach Memel, leer. „Lady Mostyn," SD., Capt. Edward, nach London mit Zucker. „Stella," SD., Capt. Janzen, nach Köln mit Gütern.

Neufahrwasser, den 21. Juni.

Angekommen: „Fenham," SD., Capt. Wright, von Sunderland mit Kohlen. „Ashdene," SD., Capt. Burns, von Shields mit Kohlen.

New-York 20. Juni, Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	18.	20.		18.	20.
Can. Pacific-Actien	83¼	82¼	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref.	68	68½	Musc.	3¾	3⅝
Refined Petroleum	6.80	6.80	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	6.15	6.15	per Juli	79⅞	77¾
Cred.Bal.at Oil City			per September	73⅜	72½
Februar	85	85	per December	73¾	72¾
Schmalz West			Kaffee per Juli	5.60	5.55
Steam	6.05	6.10	per September	5.70	5.65
do. Rohe u. Brothers	6 30	6.30			

Chicago 20. Juni. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	18.	20		18.	20.
Weizen			per December	68	68¼
per Juli	72¼	75	Pork per Juni	9.55	9.80
per September	67	67	Speck short cl.	5.87½	5.87¼

Berlin, 21. Juni. (W. T.-B.) Wollmarkt 10 Uhr Vormittags. Von angemeldeten 8000 Centnern sind nur etwa 6000 angekommen. Der Markt war von Fabrikanten und Händlern gut besucht, besonders begehrt wurden bessere und mittelfeinere Wolle, von denen erstere einen Preisaufschlag von 9—20 Mk., letztere von 10—18 Mk. gegen das Vorjahr erzielte. Auch Landwolle um 10—12 Mk. besser. Bisher dürften 1500 Centner verkauft sein.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 20. Juni. Wasserstand 0,58 Meter über Null. Wind: Westen. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Stromab:				
Goralski	Kahn	Faschinen	Thorn	Culm
Urbanski	do.	do.	do.	do.
Pannischewski	do.	do.	Ottlotschin	Fordon
Schirmacher	do.	do.	do.	do.
Stromauf:				
Koperowski	Kahn	Gerberholz	Danzig	Warschau
Kozowski	do.	do.	do.	Thorn
Arndt	do.	do.	do.	do.
Drapiewski	do.	Gerberholz	do.	do.
Schulz	do.	Harz	do.	Warschau
Schulz	do.	Kohlen	do.	Zlotterie
Wassermann	do.	Gerberholz	do.	Warschau
Schulz	do.	Harz	do.	do.
Kubatzki	do.	do.	do.	do.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 21. Juni.

Bullen: 71 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 30 Mk. 2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 28 Mk. 3) Gering genährte Bullen 25—27 Mk. — Ochsen: 20 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 31 Mk. 2) Junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen und ältere ausgemästete Ochsen 27—29 Mk. 3) Mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 25 Mk. 4) Gering genährte Ochsen jeden Alters — Mk. — Kalben und Kühe: 38 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 28 Mk. 2) Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 27 Mk. 3) Aeltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 25 Mk. 4) Mäßig genährte Kühe und Kalben 24—25 Mk. 5) Gering genährte Kühe und Kalben 20 Mk. — Kälber: 131 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 42 Mk. 2) Mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 37—39 Mk. 3) Geringe Saugkälber 32 Mk. 4) Aeltere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. — Schafe: 186 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 26—27 Mk. 2) Aeltere Masthammel 22—23 Mk. 3) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) — Mk. — Schweine: 659 Stück. 1) Vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 40—41 Mk. 2) Fleischige Schweine 38—39 Mk. 3) Gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 36—37 Mk. 4) Ausländische Schweine — Mk. — Ziegen: — Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: lebhaft.

Ferien-Colonien und Badefahrten armer kränklicher Kinder.

Auch in diesem Jahre wenden sich die ergebenst Unterzeichneten vertrauensvoll an ihre geehrten Mitbürger mit der herzlichen Bitte, ihr gemeinnütziges segensreiches Unternehmen wiederum gütigst unterstützen zu wollen.

Jeder der Unterzeichneten, sowie die Expedition dieser Zeitung ist zur Annahme von Geldbeträgen gern erbötig.

Das Comité für die Ferien-Colonien und Badefahrten armer kränklicher Kinder.

Dr. Abegg, Vorsitzender. **G. Mix**, Stellvertreter. **Dr. Damus**, Schriftführer. **Dr. Dasse**, Stellvertreter. **Karoline Klinsmann. Luise Orlovius. Dr. Bail. E. Berenz. Hinze. Kappenberg. W. Klawitter. A. Klein. Dr. Kohtz. Petschow. Dr. Piwko. Trampe. Dr. Wallenberg sen. Dr. Wallenberg jun.** (8374

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Praust — Blatt 112 auf den Namen der Wittwe **Mathilde Graff** geb. **Komorowski** eingetragene, in Praust Abbau belegene Grundstück am **11. Juli 1898, Vormittags 10 Uhr**, vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 118,59 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 10,2130 Hektar zur Grundsteuer, mit 180 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Hebungen, sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **12. Juli 1898, Vormittags 11½ Uhr** an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 16. Mai 1898. (6173

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **August Funck** in Danzig ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 13. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 42 des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt bestimmt.

Danzig, den 15. Juni 1898. (8296

Dobratz,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 11.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 19500 Centnern Heizkohlen für die städtische Verwaltung soll vergeben werden. Versiegelte Angebote mit Preisangabe für den Centner sind mit der Aufschrift „Angebot auf Kohlen für die städtische Verwaltung" bis spätestens **den 11. Juli cr., Mittags 12 Uhr**, an uns (I. Bureau, Langgasse 47, 2) einzureichen. Daselbst liegen auch die Lieferungsbedingungen zur Einsichtnahme aus. In Abschrift können dieselben von dort gegen 50 ₰ Gebühren bezogen werden.

Danzig, den 16. Juni 1898. (8295

Der Magistrat.
Delbrück. Trampe.

Bekanntmachung.

Die Abfuhr des Radaunesandes auf dem Ohraer Loose wird den

22. Juni cr., Nachmittags 5 Uhr,

an den Mindestfordernden im hiesigen Amtslocale vergeben werden.

Ohra, den 18. Juni 1898. (8351

Der Gemeindevorsteher.
Kuhn.

Schifffahrt.

S/S. „Kressmann" von Stettin

ist mit Gütern hier angekommen und löscht an meinen Speichern Friede und Einigkeit.

Die Herren Waarenempfänger wollen ihre Güter gegen Einreichung der quittirten Connossemente abnehmen. (8375

Ferdinand Prowe.

Verpachtungen.

Die früher zu Goldkrug gehörigen, auf Saspe belegenen 2 Morgen

Wiesen,

angrenzend an diejenigen des Herrn **Bölke**, sollen verpachtet werden. Näheres bei (8313

F. Klau,
Danzig, Frauengasse 18.

Zwei Geschäfte,

gut gehend. Colonialwaarengeschäft nebst vorzüglichem Schank resp. Restauration in bester Straße Danzigs zum 1. October zu verpachten. Die ganze Einrichtung zu beiden Geschäften vorhanden und verbleibt ohne Entschädigung. Bierdruck-Apparat mit drei Leitungen. Großer Kellerraum ebenfalls vorhanden. Auf Wunsch wird jedes Geschäft allein verpachtet. Off. unter **K 738** an d. Exp. d. Bl.

Pachtgesuche.

Suche ein gut gehendes Schankgeschäft od. Restaurant zu pachten oder ein Buffet selbstständig zu übernehmen. Offert. unter **K 687** an die Exped. d. Bl.

Destillations-Geschäft mit Ausschank

oder passende Räumlichkeiten mit Kellereien dazu, möglichst Ecke, werden von einem Fachmann per sofort oder später zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **K 651** an die Expedition dieses Blattes. (8299

Familien-Nachrichten

Sonntag Vormittag 6 Uhr entschlief sanft meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester, Frau

Amalie Henriette Bielefeld,

geborene **Liedtke**,

im 73. Lebensjahre, welches hiermit allen Verwandten und Bekannten tiefbetrübt anzeigen

Danzig, 21. Juni 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 22. Juni, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Tischlergasse Nr. 9, aus nach dem St. Catharinenkirchhofe statt.

Heute Morgen entschlief sanft zu Jarotschin unsere theure, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante, Frau (8380

Clara Klein,

geb. **Gross**,

im 62. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz

Jarotschin, Dirschau, Danzig, Berlin, den 19. Juni 1898.

Die Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet in Dirschau Mittwoch, den 22. d. M., Nachmittags vom Trauerhause aus statt.

Gestern früh 6 Uhr entschlief nach kurzem schwerem Leiden im St. Marienkrankenhause mein lieber guter Mann, unser guter Onkel

Kasimir Mlodczak

im Alter von 55 Jahren.

Um stilles Beileid bitten

Danzig, den 21. Juni 1898

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachmittags 4½ Uhr, vom St. Marien-Krankenhause aus nach der Allee statt.

Heute Mittag ½1 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau und unsere unvergeßliche Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante,

Amalie Ehlert

geb. **Spankowski**

im 77. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute früh verschied nach kurzem Krankenlager im 55. Lebensjahre unser langjähriger Mitarbeiter, der Schmiedeschirrmeister

Kasimir Mlodczak.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen einen uneigennützigen, treuen Kameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Danzig, den 20. Juni 1898.

Die Meister der C. F. Roell'schen Wagenfabrik,
R. G. Kolley & Comp.

Danksagung.

Allen Denen, die unserer einzigen Tochter

Martha

bei der Beerdigung die letzte Ehre erwiesen haben, sow. f. d. reichen Blumensp., insbesondere aber Herrn Pfarrer **Blech** für seine trostreichen Worte am Grabe der Entschlafenen, auch den Herrn Trägern, sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Gr. Mulde, 21. Juni 1898.

Paul Gutowski und Frau.

Auctionen

Pfandleih-Auction Breitgasse Nr. 24.

Donnerstag, den 23. Juni 1898, Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage des Pfandleihers Herrn **Alfred Flatow** die dort niedergelegten Pfänder, welche **innerhalb 6 Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind** und zwar von

Nr. 52184 bis 57763,

bestehend in **Herren- u. Damenkleidern** in all. Stoffen, **Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fußzeug** 2c., **goldenen Herren- und Damenuhren, Gold- und Silbersachen** 2c. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß der Ueberschuß innerhalb 14 Tagen vom Tage des Verkaufs von der Ortsarmencasse abzuholen ist.

Janisch, Gerichtsvollzieher,
Breitgasse 133, 1. (7447

Auction

im Auctionslocale **Töpfergasse No. 16.**

Mittwoch, den 22. Juni, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung:

6 große Blecheimer, 5 Blechkannen, 1 Tafelwaage mit Gewichten, 1 Decimalwaage, 2 ficht. Tische, 1 pol. Tisch, 1 Hängelampe, 4 Käseglocken, 1 ficht. Bank, 1 Spiegel in birk. Rahmen (8358

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Stützer, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung in Oliva, Karlsberg Nr. 9.

Mittwoch, d. 22. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte bei Herrn Paul Weist folgende Gegenstände:

1 Sopha, 2 Sophatisch, 1 Wäscheschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Commode, 6 Wienerstühle, 1 Korbstuhl und 3 Wandbilder

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1. (8186

Auction in Oestlich Neufähr.

Mittwoch d. 22. Juni cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte folgende bei dem Schiffer Herrn **Eduard Hoffmann II** untergebrachten Gestände als:

40 Lachsnetze, 1 Lachskutter Nr. 75

im Wege der Zwangsvollstreckung an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann.
Gerichtsvollzieher Danzig, 4. Damm 11, 1. (8285

Mobiliar-Auction Breitgasse 79, 1. Etage.

Morgen Mittwoch, Vormittags von 10 Uhr ab,

5 Zimmer nußb. einfache und bessere Möbel

mehrere Plüschgarnituren, Speisebüffet eleg. Paneelsopha 8 Bettgestelle mit Federmatr., 2 Schlafsoph., 4 Kleiderschränke Wäschespinde, Pfeilerspieg. 2c.

H. Schwartz,
Taxator und Auctionator.

Auction im Auctionslocale Töpferg. 16.

Mittwoch, den 22. Juni, Vorm. 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsvollstreckung **einen nußb. Spieltisch und einen Schreibtisch** (8357 öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteig.

Stützer, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Mittwoch, den 22. Juni, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage **Brodbänkengasse Nr. 11:**

1 neues Repositorium mit Fächern und Fenster, ferner 40/1, 30/2 Flaschen **Larose**, 60/1 **Margeaux**, 100/1 Flaschen **Burger**, 40/1 **Trarbacher**, 70/1, 30/2 **Sect**, 10 Flaschen **Ungarwein**, 30/1 Flaschen **Vorbeutel**, 30/2 **Ungarwein**, 20/1 **Johannesberger**; die Weine sind nur feinste Marke. Ferner aus einer Streitsache **10 Mille Cigarren**, 100 Flaschen **Rum**, feinste Marke, 100 Flaschen **Cognac**, 2 Faß **Cichorien**, 1 Sack **Pflaumen**, 25 Stck. **Rinderpökel-Zungen** gegen baar verkaufen. (8268

G. A. Rehan,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.
Langgarten Nr. 73.

Nachlass-Auction

Poggenpfuhl 78, 2 Treppen.

Mittwoch, den 22. Juni 1898, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Nachlaßpflegers Herrn Rechtsanwalts **Wessel** den Nachlaß der verstorbenen Frau **Lengnich** geb. **Schmidt** gegen Baar versteigern:

1 rothbraune Plüschgarnitur, 1 Sopha nebst Plüschdecke, 2 mahag. Pfeilertische mit runder Marmorplatte, 3 Sophaspiegel, 1 mahag. Pfeilerspiegel, 10 mahag. Rohrstühle, 2 mahag. 1-thür. Verticows, 1 schwarze Säule, 1 Küchenglasspind, 2 birk. Bettgestelle mit Matratzen, 2 Satz guter Betten, 1 kleines Ripssopha, 1 mahag. 2-thür. Kleiderspind, zerlegbar, Korbstühle, Schlafbank, 5 Fach Gardinen, Rouleaux, Kleider, Wäsche, Glas, Porzellan, Haus- u. Küchengeräth, sowie **1 Partie Silberzeug** als: 2 Kuchenteller, 5 Eßlöffel, 1 Kuchenheber, 1 Aufgebelöffel, 3 Theesiebe, 14 Theelöffel, 2 Leuchter, 2 Zuckerkasten 2c.,

wozu höflichst einlade.

W. Ewald,
vereidigter Auctionator und Gerichtstaxator
Altstädt. Graben 104.

8223)

Kaufgesuche

Federwagen

zu kaufen gesucht. Offert. unter **K 626** an die Exped. d. Bl. (8329

Suche 1 Grundstück in Langf. od. Zopp. m. nicht groß. Wohn. zu kf. Off. unt. **K 704** an die Exp. d. Bl.

Abgeschn. u. ausgek. Haare werd. gek. sow. sämmtl. Haararb. angef. von **A. Engler**, Fris., 2. Damm 11.

1 gut. Gummilufrk. wird zu kauf. ges. Sandgrube 51, bei **Dobbert.**

Grundstück, kl. Wohn. z. kauf. ges. Off. unt. **K 730** a. d. Exp. dies. Bl.

Ein zweirädriger Handwagen wird zu kaufen gesucht St. Katharinen-Kirchensteig 4.

Eine gut erhaltene Badeeinrichtung zu kaufen gesucht Langgarten 94, parterre. (8200

Patentflaschen w. gekauft Halbe Allee, Ziegeleistraße, **Grönke.**

Frische Vollmilch

(40 bis 60 Liter)

werden täglich vom 1. Juli ges. Offert. unt. **K 706** an die Exp. d. Bl.

Ein gut erhalt. **amerikanisches Billard** wird zu kaufen gesucht. Off. unt. **K 700** an die Exp. d. Bl.

Saub. Putziger u. bayer. Flaschen werd. f. den höchst. Preis gekauft Gr. Mühleng. 20, Keller, rechts.

Ein Handwerksmeister sucht ein

Haus mit Mittelwohnungen

und Hof bei kleiner Anzahlung in der Mitte der Stadt nur vom Selbstverkäufer zu kaufen. Off. m. Preis u. **K 675** an die Exp. d. Bl.

Ein kleiner Schoßhund

jung, kurzhaarig wird zu kaufen gesucht. Offerten Hotel Hohenzollern, Langfuhr, **Franz Berger.**

Gartentische und Stühle, Holz oder Eisen, und **1 Eisspind** zu kaufen gesucht. Offert. unter **K 672** an die Exp. d. Bl.

Ein **Gut** mit schön. Garten in der Umgegend v. Danzig zu kaufen gesucht. Off. u. **K 715** an die Exp.

1 Turnanz. f. e. 10 jähr. Jung. z. kauf. ges. Off. unt. **K 708** dies. Bl.

2 Rasirst., 2 Pfeilersp. zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. u. **K 688** Exp.

1 gut erh. Bodenpl. w. zu heuern od. zu kaufen ges. Olivaerthor 6.

Conditorei sucht **Lieferanten** für **Erdbeeren, Himbeeren etc.** Off. unt. **K 667** an die Exp. d. Bl.

Ein Haus mit Mittelwohnungen wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **K 535** an die Expedition dieses Blattes. Agenten verbeten.

Ein Haus in Langfuhr oder Fahrwasser zu kaufen gesucht. Off. unter **A 2** postlag. Ohra erb.

1 gut erh. Schlag-Zither wird zu kaufen ges. Off. unt. **K 663** erbet.

1 Grundst. i. d. Geg. d. Leg. Thors zu kf. ges. Off. u. **K 634** an die Exp.

Hübsch. Stbnläuf. u. lg. Schlafbk. w. zu kauf. ges. Off. u. **K 633** a. d. Exp.

E. 2thür. birk. Wäschschrk. w. zu kf. ges. Off. u. **K 636** an d. Exp. d. Bl.

E. kl. Haus in Danzig m. gr. Hof oder Garten sofort zu kaufen ges. Off. unter **K 642** an die Exp.

Sauberes Zeitungspapier wird gekauft **Holzmarkt Nr. 9.**

Kleiner Hofhund

wird zu kaufen gesucht **Katergasse Nr. 9, part.**

Verkäufe

In Zoppot ist ein Grundstück oder Baustelle zu verkaufen. Näheres Parkstraße 22. (8193

Bauplatz (8048

in Langfuhr, Brunshöferweg, dicht an der Hauptstraße, 36½ Meter Straßenfront, ca. 1400 □-Meter groß, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Martins**, Hauptstr. 12, 1.

12000 □-Meter Bauplatz zu Arbeiterwohnungen z. haben. Off. unter **K 656** an die Exp. erb.

Mein Grundstück, neu gebaut, massiv, a. d. frequentesten Chaussee i. d. Nähe Danzigs geleg., and. Unternehm. hlb. sof. zu vk. Off. unt. **K 638** an die Exp.

Ein städt. gut verz. **Grundstück** mit 2 neuerb. Häusern und einer Baustelle ist fortzugsh. bei Langf. zu verk. Off. u. **K 629** an die E.

Das **Haus** Neufahrwasser, Eintrachtstraße 15, ist zu verk.

Für Damen!

Ein **Handschuh-, Cravatten- u. Wäschegeschäft** ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **U. G. 1270** postlagernd **Bromberg.** (8360

1 kleines Grundstück mit Hof und Hinterhaus, Rechtstadt gelegen, 9% verzinsl., mit 4000 ℳ Anzahlung zu verk. Näheres Heilige Geistgasse 58, 2, bei **Wulff.**

Barbiergeschäft

mit guter Kundschaft Umstände halber billig zu verkaufen. Off. unter **K 721** an die Exped. d. Bl.

Kleiner Speicher

am Wasser in der Hopfengasse gelegen preiswerth **zu verkaufen.** Offerten unter **K 684** an die Exped. d. Bl. erbet. (8377

Ein Haus ist zu verkaufen Bischofsgasse Nr. 17.

1 neues Haus mit Mittelwohn. in Danzig ist zu verkaufen. Off. u. K 701 an die Exp. d. Bl. (8324

Einige sehr kräftige
Arbeitspferde
abzugeben in Goschin bei Straschin. (8134

1 gute Milchziege ist zu verkauf. Niederstadt, Reinicke-Stift.

Harz. Kanarienhähne u. Weibch. f.n.räumungsh.z.vk.Hh.Seigen 5.

3 starke Arbeitspferde sind zu verkaufen Ketterhagerg. 9.(8317

Ein junger Jagdhund, 7 Monate alt, ist umständehalber zu verk. Schmimankowski, St. Albrecht 9.

1 gr. Hofhund b. zu vk. Jäschkenthal hint. Schröder, Hobel. Arndt.



Der XXIII. Bockverkauf der
Rambouillet-Stammheerde Sullnowo
beginnt am Sonnabend, den 16. Juli 1898, Nachmittags 2 Uhr.
Hampshiredown-Böcke
zu jeder Zeit verkäuflich, soweit der Vorrath reicht.
Bahnstation Schwetz ¼ Std., Laskowitz ½ Std. Chaussee. Post- und Telegraphen-Station Schwetz (Weichsel). (8226
F. Rahm.

3 pr. junge Zuchttauben sind zu verkaufen Böttchergasse 22, 1.

Ein Arbeitspferd, Fuchswallach, stark, 6 Zoll, 6jährig, zu verkaufen Langgarten 54. (8335

2 Hänflinge (Pärchen),
1 Birkenzeisig billig zu verkaufen. Langfuhr, Hauptstraße 44a, 3 Tr.

Eine Ziege ist zu verkaufen Schidlitz, Schladahl 727.

Jg. Jagdhund zu vk. Schillingsfelde, Unterstraße 64, Hof, rechts.

Ziegenbock, edle Rasse, billig zu verk. Fleischergasse 46, 2. Etg. lks.

Fox-Terrier, 6 Mon. alt, sehr gut gezeichnet, echte Rasse, zu verk. Bereiter Gorull, Junkergasse 2.

2 Pferde,
1 Tafelwagen, 1 Hühnerhaus, 1 Pferdegeschirr billig zu verkaufen Reitbahn Nr. 6.

Eine Glucke zu verkaufen Kneipab 1, Thüre 1.

Getrag. Herrenkleidung
zu verk. Hundeg. 122, Hof, 3 Tr.

Alte Herren-Kleider u. Stiefel zu verk. Hundegasse 90, 4 Tr.

Ein ungetrag. Sommerkleid ist preisw. z. vk. (Vorm.) Breitg. 98, 3.

1 Extra-Infanterie-Rock u. Mütze billig zu verkaufen Wallplatz 3, 1.

Gut erh. Somm.-Jaquet, schlanke Fig., für 3,50 ℳ Langgasse 54, 4.

Eisenb.-Uniformrock, f. neu, sehr billig zu verk. Stadtgebiet 141, 2.

1 hll. Anz., f. 15j. Knb., 1 Leinenjaq., 1 Touristenh. b. z. vk. Vorst. Gr. 8, 2.

1 Anzug zu vk. Tobiasg. 28, H. 1.

1 weiß. Turnanz. für e. 8-10jähr. Knaben zu verk. Mauergang 5.

Ganz weiß. Turnanzug f. e. Knab. v. 13-14 J., b. z. verk. Mattenbud. 4.

Ein gut erhaltener schwarzer Damenpaletot bill. zu verkaufen Breitgasse 64, 4 Treppen.

Ein Winterjaquet ist billig zu verk. Tischlergasse 23, 1 Tr.

Damenjaq. schl. Fig., Damenh. u. Schuhe billig zu vk. Breitg. 21, 3.

1 Tafelclav., Damm'sche Clav. Sch. u. 1 Küchent. b. z. v. Brodbänkg. 7, 4.

Pianino, sehr gut erhalt., bill. zu verk. Röpergasse 2, 1 Tr., lks.

Gute Schlagzither mit Kasten u. Zubeh. u. gute Geige billig zu vk. Wellengang 6, 1, im n. Hause. 8325

1 schwarz. Pianino 120 ℳ, 1 eleg. Plüschgarnitur, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Sophatisch, 1 Ripss., Hrn.-Schreibt., 1 Spieg. mit Cons., 1 Waschtisch m. Marm. 18 ℳ, Glassp. zu vk.Raueng. 44, 2.

1 großer Musikautomat „Symphonium" mit 23 Pl. u. e. gut erh. Säulenmasch. f. Schuhm. Räumm. halb. bill. Goldschmiedeg. 33, pt.

Geige zu verk. Neunaugengasse 1.

1 Plüschgarnitur, 2 Sophas, ganz neu, billig zu verk. Poggenpfuhl 13, 2 Tr. (8297

1 altes Sopha u. e. birk. Kinderausziehbettg. b. z. v. Schüsseld. 34.

Alte u. neue Möbel sind sehr bill. zu verk. Stadtgebiet 102, Th. 3.

2 Kinderstühle sind billig zu verkaufen Rammbau 49, 2 Treppen.

Sophaspiegel, 1 Waschbütte, ein Küchenregal, 1 Gießkanne ist billig zu verk. Poggenpfuhl 9, prt.

Küchenschr., Spieg., Bettg. m. M. b. z. v. Neufahrw., Olivaerstr. 82, 2.

1 altes Sopha für 6 ℳ steht zum Verk. An der Großen Mühle 2.

Weg. Fortzugs ist 1 Paradebettgestell, 1 Verticow, 1 Kleiderspind, Spiegel, u. 1 Tisch zu verkauf. Zu erfr. Baumgartschegasse 5, 2 Tr.

Gr. 2th. Bettspind, a. z. Schlafen, zu verk. Wellengang Nr. 2, part.

Bettgestell u. mehr. kl. Gegenstd. zu vk. Jungferngasse 9, 2 Trepp.

1 kl. Klapptisch u. Bodenrummel b. zu verk. Sperlingsg. 23, Th. 5.

Ein gutes Bett billig zu verkaufen Groß. Rammbau 31.

2 gut erhalt. Fauteuils
sowie 1 Teppich sind z. verkaufen. Näheres Milchkannengasse Nr. 1, Eingang von der Wasserseite.

1 Kindertisch mit 2 festen Bänken zu verkaufen Rittergasse 19, 2.

Altes Kleiderspind zu verkaufen Schüsseldamm 22, 1 Treppe.

1 sehr gr. mah. Kleiderschrank
2th., ganz zerlegb., 1 1th. Kleiderschrank, 1 Waschtisch, 1 Pfeilersp., 1 Kindertisch, 1 Regulator u. einige Betten zu verk. Töpfergasse 14, 3.

Zoppot, Südstraße 60, sind verschied. birk. u. nußb. Möbel, als Schränke, Verticows, Sophas, Spiegel u. Bettgest. m. Matr., all. ganz neu, sehr bill. zu verk. Besicht. Vorm. v. 10-12, Nachm. v. 4-6.

Kinderkorb z. Schlafen umzugsh. bill. zu verk. Häkergasse 24, 1 Tr.

Kleiderspind, Pfeilerspieg., Bett., Spiegelspind, Eßtisch, Regulator, Nachttisch z. verk. Johannisg. 19, 1.

Rahmen-Bettgestell, Küchentisch zu verkaufen Kohlenmarkt 10.

18 Wiener Stühle, 5 Tische, mehr. Glaslampions u. 7 Weingebinde bill. zu verk. Heil. Geistg. 70, 2.

1 Sopha, 1 Küchenglasschrank, 1 Commode, 1 Essenspindchen bill. zu vk. Kl. Nonneng. 2, pt. ht.

Ein Sopha, Kleider und Hüte billig zu verkaufen Langfuhr, Hauptstraße Nr. 1a, 2 Treppen.

2 Bettg. m. Sprngfdrmat., 1g. erh. Sopha, 1 Ruheb. b. z. vk. Fischm. 49.

Ein Bettgestell mit Sprungfedermatratze und 1 Satz Betten zu verk. Neunaugengasse 55, Thüre 2.

Altes Sopha billig zu verkaufen Schidlitz, Mittelstraße Nr. 52.

Mauersteine
hat abzugeben auch in kleinen Posten **G. Schneider**, Baugeschäft, Steindamm 24. (8127

Billiges zurückges. Fusszeug.
Knaben-Turnschuhe 75 Pfg.
Kinder-Hausschuhe 50 Pfg.
Viel and. Fußzeug zu ganz billig. Preisen Jopengasse 6. (8024

Kinderw. z. vk. Langgasse 58, r., 1. (*

Eine Decimalwaage, 4 Centner Tragkraft, ist billig zu verkaufen Holzgasse 22, parterre. (8216

Für Müller. Ein completter Mahlgang, 3½", franz., fast neues Stirnrad und Getriebe, 2 Steinkrähne, Fahrstuhl, Welle, große Scheibe, mehrere konische Räder, gr. eis. Ventilator u. a. m., auch einen fast neuen Break hat billig zu verkaufen Schulz, Kielau Wpr. (8190

Mehrere Paare alte Arbeitsgeschirre sind billig zu verkaufen Altstädt. Graben 80.

Ein Paar Kummtgeschirre sind billig zu verkaufen Hotel Monopol. (8311

Fahrrad
billig zu verk. Am Stein Nr. 9, pt.

Ein einspänniger Arbeitswagen, neu, stark beschlagen, steht für 65 ℳ z. Verk. Schellingsfelde, Unterstraße Nr. 74b.

1 Repositorium
zum Materialwaaren-Geschäft, 4 Meter lang, 92 Schubladen,
1 Flaschen-Repositorium,
3 Meter lang,
2 Tombänke,
a 3 und 4 Meter lang, habe wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen.
O. Kuschel,
Gr. Klinsch bei Berent Wpr.

Ein Damen-Fahrrad
neu, Lotterie-Gewinn, ist billig zu verk. Pfefferstadt Nr. 38, Restaurant. **Café Berlin.**

Aquarium ist preiswerth z. verk. Neufahrwasser, Olivaerstr. 42.

Grabgitter stehen billig zum Verkauf Weidengasse 12, Marquardt.

1 blühend. Asclepia-Baum zu verkaufen Englischer Damm 5.

1 gut erh. Regulat. ohne Schlagw. ist billig zu verk. Am Stein 4, 3.

Mandelmaschine mit 2 Walzen gut erhalten, billig zu verkaufen Breitgasse 126B, 3 Treppen.

Wein- u. Liqueur-Fl., a Stück 3 ₰, zu verk. bei Büttner, Kohlenm. 11.

1g. Phönix-Masch. w. Fortz. f. 30 ℳ zu v. Hl. Geistg. 58, E. Brocklosengg.

1 vorzügl. fast neues Fernrohr preisw. z. verk. Mottlauerg. 6, 2.

1g. silb. H.-Cylinderuhr m. Goldr. f. 8 ℳ zu vrk. Kl. Hosennäherg. 2, 3.

2 Fach ✝ Fenster, gut erh., n. inn. aufgeh., b. zu vk. Rammbau 14, pt.

1 alt. Drehrolle, 1 Schlafcommode billig zu vk. Altst. Graben 78, Kell.

Pfaffengasse 4, 2 Treppen, ist eine **neue Nähmaschine** zu verkaufen. (8338

Ein Rolltisch ist billig zu verkaufen Tischlergasse 49, 1 Tr.

Fahrrad, Luftr., gut erh., sehr bill. zu verk. Tischlergasse 27, 3 Tr.

Zwei gebrauchte, elegante
Kummetgeschirre
mit Silberbeschlag sind zu verkaufen **Rabowsky**, Gr. Allee 2.

Eine gr. Badewanne ist billig zu verkaufen Frauengasse 42, 3.

1 P. n. vrp. Ledersch. f. D., 1 Spitzenhut, Kappe b. z. v. Hl. Geistg. 109, 1.

Eine Wiege zum Ausziehen ist billig zu verk. Gr. Rammbau 5.

Ein Fahrrad,
2 Mal gefahren, 12 kg, Umstände halber billig zu verkauf. Breitgasse 13, parterre.

Sehr gute Herren-Schneidermaschine b. zu vk. Jungferng. 26, 1.

1 Tomtisch und 1 altes Regal zu verkaufen. Offerten unter K 736.

Pferdedung ist unentgeltlich abzuholen Hint. Lazareth Nr. 6 bei **Hoffmann.**

1 stark. Fahrrad, Lehrmasch., bill. zu verk. Goldschmiedegasse 21.

Brockh. Convers.-Lexikon, neueste Ausg., zu vk. Mattenbud. 4. (8321

1 Wiege bill. zu verkauf. Schwarz. Meer, Große Berggasse 2, 2 Tr.

Honigfässer sind zu verkaufen **Langgasse Nr. 30.** (8330

Speisetaf. b. z. vrk. Röperg. 2, 1 lks.

N. Tischläufer n. 3 Deckch., creme, b. zu verk. 4. Damm 9, Hof, 1 Tr.

1 gut erh. Kinderwagen mit Gummiräd. bill. zu vk. Neufahrwasser, Sasperstr. 17, 2, l. (8343

1 kl. Posten leere Weinflaschen zu verk. Off. unt. K 676 an die Exp.

Vom Abbruch
Langfuhr, Jäschkenthal.-Weg Nr. 7—8 sind gute Balken, Bohlen, Dielen, Thüren und sämmtl. anderes Baumaterial billig zu verkaufen.

1 Trommel u. 1 Turnanzug billig zu verkaufen Sammtgasse Nr. 1.

1 gut nähende Damen-Singer-Nähmaschine ist für 18 ℳ zu verk. Hint. Adlers Brauhaus 16b, 1 Tr.

Petroleumkocher, 3fl., fast neu, Noten zu verk. Weideng. 34a, 2.

Ein gutes Ruderboot ist sofort zu verkaufen Langgart. Wall 1.

Kräft. Levkoyen-Pflanzen sind zu haben **A. Jaworski**, Langgart. 44.

1 Häckselmaschine u. eichener Geld- u. Bücherkasten zu verkaufen Heilige Geistgasse 135.

Eine Turnfahne ist billig zu verkaufen Böttchergasse 8, 3 Tr.

Dr. Bilz neues Naturheilverfhr. f. 5 ℳ zu verk. Off. u. K 689 a. d. E.

Wohnungs-Gesuche

Eine Wohnung
von Stube u. Küche wird in der N. Langgasse z. 1. Juli z. m. ges. Off. u. K 647 an die Exp. (8301

Eine comfortable trockene Wohnung
von 4-5 Zimmer mit nöthigem Zubehör, wenn möglich in der Nähe der Speicherinsel, wird per bald resp. 1. October cr. zu miethen gesucht. Offerten unter K 652 an die Exped. d. Bl. (8309

Eine kl. Wohn. im anst. Hause von e. Beamtenwittwe zu Oct. gesucht. Off. m. Prs. u. K 650 an die Exp.

Anst. ruhige Leute mit ein. Kinde suchen zum 1. Oct. Wohnung für 16-18 ℳ Off. unt. K 663 an die Exp.

Kinderl. alt. Ehepaar s. eine trock. Unterwohn., ger. Stube u. Zubeh. mit mögl. eigener Thüre u. kl. Hof. Off. unt. K 658 a. d. Exp. dies. Bl.

Aelt. Epepaar sucht z. Oct. Wohn. v. 2 Stub., Cab. od. 3 Stub. u. Zub. Preis ca. 500 ℳ Off. unt. K 653.

Kinderlose Eheleute
suchen zum 1. Octbr. eine Wohn. v. 3 Zim., Mädchenst., K., Kll., Bod. Off. m. Prs. u. G 659 an die Exp.

Sommerwohn. ges., gr. Zimmer u. Küche od. Zimmer, Cabinet und Küche, theilweise möbl. Offerten mit Preis unt. K 660 an die Exp.

Kdl. Leute s. z. 1. Oct. e. frdl. Wohn. in Stadtgebiet. Off. u. K 661 Exp.

Eine Familie, bestehend aus 3 Damen, sucht zum 1. October Wohnung v. 2 Zimmern, Cab. und Zub., Niedrst. ausgeschl. Offerten mit Preis unter K 709 Exp. (8333

Lehrerin w. v. d. großen Ferien Wohnung (Stube, Cab., Küche) in guter Gegend zu mieth. October beziehb. Off. u. K 716 an die Exp.

Wohn. v. 2 St., Entr., Küche u. Zb. v. 3 erw. Pers. im Pr. v. 20-25 ℳ z. Oct. ges. Off. unter K 674 an d. Exp.

2 ält. Damen s. zu Oct. 2 St. od. St. Cab., Zubeh. Off. u. K 697 an d. E.

1 gr. Stb., od. Stb. u. Cb. u. Zb. w. v. 3 Pers. v. Oct. ges. Off. K 702 a. d. E.

2 St. o. Stuben. Cab., h. Küche, Zub. v. pktl. Miethez. 1. Oct. Niederst. o. Langgart. ges. Off. u. K 677 Exp.

Es wird in Langfuhr oder Zoppot eine Winterwohnung von 5-6 Zimmern 2c., hochparterre oder 1. Etage gesucht. Off. unt. K 722 an die Exp. (8346

1 Wittwe sucht z. 1. Oct. e. Wohn. von 2 Zimmer u. all. Zubeh. in e. anst. u. ruh. Hause im Mittelp. d. Stadt. Off. u. K 732 an die Exp.

Junges Ehepaar, Beamter, sucht zum 1. October oder auch früh. Wohnung v. 3 Zimmern 2c. Offert. mit Preisang. unt. H 673 an die Exp. dies. Blattes erbet.

Beamtenw. s. z. 1. Oct. 2 Z., h. Kch. u. Zub., nicht üb. 2 Tr. Off. u. K 728.

Gesucht 3 Zimmer, Cab. h. Küche Zb., Mitte d. Stadt z. 1. Oct. ℳ 450. Off. unt. K 726 an die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung,
3 Zimmer u. Zub. wird zum 1. Oct. auf d. Rechtst. z. mieth. ges. Off. mit Preis u. K 733 a. d. Exp.

Eine Wohnung
von 4 Zimmer und Zubehör wird zum 1. Juli von ruhigen Leuten zu mäßigem Preise zu miethen ges. Offert. unter K 727 an die Exp.

Wohnung v. Stube, Cabinet und Zubehör, Pr. 15—18 ℳ, v. pünktl. Miethezahlern zum 1. August od. 1. Sept. auf Niederstadt gesucht. Offerten u. K 625 an die Exped.

Kleine Wohnung mit oder ohne Küche gesucht. Off. unt. K 624 an die Exp. d. Bl.

Wohn. v. 4 Zimm. od. 3 Zimmern u. Cab. z. Pensionat v. 1. October ges. Offrt. mit Preis unter K 654.

Wohn. v. 2 Zimm. u. Kch. v. alleinst. Herrn z. 1. Octbr. in Langfuhr gesucht. Off. unt. K 679 an die Exp.

Ruh. Einw. such. z. 1. Oct. Wohn., Stube u. Cabinet, Alt- od. Rechtstadt. Off. u. K 664 an die Exped.

Zimmer-Gesuche

Eheleute mit 4 Kindern suchen z. 1. Juli einfach möbl. Zimm. mit 2 od. 3 Bett. auf 4—6 Woch. Off. mit Preis unt. K 578 erbet. (8198

Eine alte Dame sucht Sept. Oct. unmöbl. Zimmer mit Pens. u. Bed. Off. mit Pr. unt. K 640 an die Exp.

Kl. mbl. Z. f. 10-15 ℳ z. 1. Juli ges. Off. u. K 635 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer m. sep. Eing. ges. Off. unt. K 642 a. d. Exp. dies. Bl.

In Langfuhr wird ein
möblirtes Zimmer
von einem jung. Mann gesucht. Off. m. Preisang. u. K 639 Exp.

Ein leeres Zimmer in d. Nähe der Altst. z. 1. Juli von e. alleinst. Person zu m. ges. Preis 8—10 ℳ Off. unter K 686 an die Exp. erb.

Einfach möblirt. Zimmer mit billiger Pension für ein alleinst. junges Mädchen gesucht. Offert. sub S. S. 1877 an **Rudolph Mosse, Königsberg i. Pr.** (8349

Leeres Zimmer gesucht. Offert. unter K 623 an die Exped. d. Bl.

2 Damen suchen v. Ende Juni ab auf 4 Wochen möbl. Zimmer in anst. Hause (event. mit Pens.) in schön. Lage Danzigs od. Vororte. Off. mit Pr. u. K 719 an die Exp.

Div. Miethgesuche

Langfuhr.
Ein Laden am Markt oder in der Nähe desselben gesucht. Offerten u. J. Z. Danzig Hauptpostamt.

Sofort oder zum 1. Juli
trockener Raum
zum Unterstellen von Möbeln gesucht. Offerten nebst Preis unter K 669 an die Exp. erb. (8288

Einzelhaus
z. Alleinbewohnen, 3-4 Zimm., n. kl. Obst- u. Gemüsegarten z. 1. Octbr. cr. vom Pensionär in Langfuhr, Oliva oder Zoppot zu miethen gesucht. Offert. mit Preisang. unt. K 628 an die Exp.

Eine Brodniederlage od. ein kl. Geschäft, pass. zur Häkerei, mit Wohnung zum 1. Octbr. gesucht. Off. unt. K 644 an die Exp. d. Bl.

Eine gangb. Häkerei wird z. Octb. zu miethen gesucht. Off. u. K 695.

E. Part.-Gelegenh. zum Geschäft wird zum Oct. zu miethen ges. Off. unt. K 696 an die Exp. d. Bl.

Suche in Langfuhr, Hauptstraße,
einen Laden
mit Parterrewohnung per sofort oder Octbr. Offerten unter K 682 an die Exped.

Ein Laden in der Heiligen Geistgasse wird per 1. October oder auch schon früher zu miethen gesucht. Off. unter K 729 an die Exp. d. Bl.

Wohnungen.

3 kl. Zimm., tapez., m. Küche, Gel., auf Wunsch möbl., Stall, Scheune, Gart., mehr od. w. Land, an eisenh. Quelle, Nähe elektr. Bahn Ohra, zu verm. Off. **Ohra postl. A 1** erb.

Emaus 7, vis-a-vis d. Dep. d. elektr. B., ist v. 1. Juli d. J. e. Wohn., 2 St., Kch., Kell., Bd., Stall, f. 16 ℳ z. vm.

Vorst. Grab. 31, 3, s. Wohn. v. 2-4-8 Zim. gl. od. Oct. zu vm. Näh. 1. Et.

Heil. Geistgasse 109, pt., ist eine Wohnung von sofort zu verm. Zu besehen von 12—2 Uhr part. hint.

Malerg. 4 ist Stube, Küchenauth. an eine anständ. Person zu verm.

Große Schwalbengasse 20 sind 2 Wohnungen zu vermieth.

Abegg-Gasse 1A, dicht an der Thornschen Brücke, ist die 1. Etage, bestehend aus 5 auch 7 Zimmern, Badestube und sämmtlichem Zubehör zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts. (8319

Wohnungen v. 11-15 ℳ sind vom 1. Juli ab z. vm. Heiligenbrunner Communicationsweg 1, b. Langf.

Fleischergasse 78 sind 2 Wohn. von je 3 Zimm., Entr., hell. Küche, Mädchenst. u. all. Zub. zu verm.

Große Stube, Küche, im anständ. Hause vom 1. Juli an anst. kinderl. Eheleute **Schidlitz 78** zu vermiethen. Zu meld. das. im Laden.

Wohn. v. 2 St., h. Kch., Kamm., Bod. u. Kell. f. 25 ℳ z. Juli zu v., zu erfr. Dominikswall 12, Hinth. 4. Th. r.

Bleihof 5 ist e. kl. Wohn. f. 9,50 ℳ z. vm. Zu erfr. Drehergasse 22, pt.

Kl. Stube an einzelne Person zu vermiethen Hakelwerk Nr. 6.

Stube, gem. Küche u. Bod. v. 1. Juli zu vermieth. Pfefferstadt Nr. 2.

Weidengasse 29 sind Wohnungen v. Stub., Stub. u. Cab. z. Juli z. vm.

Langfuhr, Eschenweg 7, 1. Etg., ist e. Wohnung, Stube, Cab., Küche, nebst allem Zubehör für 18,50 ℳ z. 1. Juli zu verm. Näh. 1. Etg. beim Wirth zu befragen. (8342

Wohn. v. Stube, 2 Kamm. u. Küche an kinderl. Leute z. 1. Juli zu vm. Heiligenbr. Communic.-Weg 22.

Eine Stube mit Küchenanth. an kdl. Leute zu verm. Lastadie 23a.

Kumstgasse 12 ist eine Wohnung f. 10 ℳ an anst. L. z. 1. Juli zu vm.

Eine Wohnung,
von 4 Zimmern, Balcon, Küche u. Zubeh., Petershagen gelegen, ist vom 1. Oct. zu vermiethen und die Stellvertretung des Wirthes zu übernehm. Off. u. K 718 in d. Exp.

Hundegasse 39 ist die Hange-Etage 2 Stuben, 2 Cab., Küche, auch zu Geschäftszweck. per 1. Oct. zu vm.

Ohra, Kieperdamm 419, s. Wohn. v. St., K., St. u. etw. Land v. 1. Juli zu vm. Näh. b. Fleisch. od. im Bau.

Frauengasse 44 ist eine kleine frdl. Wohnung zu vermiethen.

Weißmönchenhinterg. 22, 2, kleine Woh. zu vm. Näh. Pfefferstadt 15.

Milchkannengasse 30 ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Zim., Cabinet, Küche, Keller, zum 1. October für 900 ℳ zu vermiethen. **R. Schmidt.**

Ochsengasse 2, Stube, Cab., Küche, Boden ist an kinderl. anst. Einw. zum 1. Juli für 21 ℳ zu verm.

Baumgartschegasse 42 ist eine Wohnung für 17 Mk. monatl. z. 1. Juli nur an kinderl. Leute z. vm.

Frdl. Wohn., Stb., Cab., für 19 ℳ z. Juli z. vm. Schidlitz 75, Hauptstr.

Frauengasse 43 ist eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, groß. Entree, heller Küche u. Zubehör per 1. October zu vermiethen. Näheres parterre im Comtor.

Stube, Küche, Kammer an kindl. L. v. 1. Juli Pferdetränke 12, pt.

Gr. Schwalbengasse 7 ist eine Wohnung von 2 Stuben, helle Küche u. Zubehör an kinderlose Leute zum 1. Oct. zu verm.

1 leere Stube, 1 Tr. nach vorne gelegen, ist an eine anst. Frau zu verm. Reitbahn 14, 1. **Teuber.**

Zoppot, Wäldchenstraße 2, sind Winter-Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. (8261

Jäschkenthal 18 sind z. Octbr. 2 Wohnungen, à 3 u. 4 Zimmer und Zubehör, auch zusammenhängend, mit Veranda und Garten-Eintritt zu verm. (8293

Langgarten 32
ist die **3. Etage** von 3 bis 4 elegant decorirten Zimmern vom 1. October cr. zu vermieth. Näheres daselbst part. (8298

Eine freundl. Wohnung von sofort resp. 1. Juli zu verm. **Kneipab 34, parterre.** (8302

1 Wohnung, best. a. Stb., Cab., Küche, Keller u. Stall z. 1. Juli zu vm. Neuschottland 19c. (8306

Fleischergasse Nr. 23, 2 Tr., eine Wohnung v. 2 Stuben u. Zubeh. von gleich zu vermieth. Miethspreis monatl. 28,50 ℳ Näh. part.

Sofort oder zum October zu vermiethen
Fleischergasse 34,
vollst. neu decorirte Wohnungen von:
5 Zimmern, part., Miethe 950 ℳ
7-8 „ 1. Et., „ 1300 „
3 „ 3. „ „ 500 „
Näheres bitte zu erfragen bei **John Philipp,** (8125 Brodbänkengasse Nr. 14.

Reitergasse 13 im neuen Hause ist e. Wohn. von 2 Zimm. für 30 ℳ, 3 Zimm. 38 ℳ sof. od. 1. Juli. (8278

Mehrere Wohnungen
von Stube, Cabinet, Küche, Keller, Stall, auch Wohnungen von 2—3 Stuben mit allem Zubehör sind von **F. Schiemann,** Baugeschäft, Neufahrwasser von sofort zu vermiethen. (8215

Langfuhr, Hauptstraße 58 sind Wohnungen von 3 Stuben, Küche, Mädchenstube und reichl. Zubehör zu vermiethen. (665

Neugarten 26
ist in d. 2. Etg. eine Wohnung, neu decor., v. 4 Zimm. u. Zub. v. gl. od. spät. zu vm. N. unt. im Lad. (5462

Schidlitz sind Wohn. zum 1. Juli zu verm. Näh. Nr. 78, 1, r. (7782

Herrschaftliche Wohnung
von 6 Zimmern mit Zubehör ist vom 1. Juli an, eventl. mit Preisermäßigung zu vermiethen **Vorstädt. Graben 54, 1 Tr.** Besichtig. von 11—1 Uhr. (8176

Eine Wohnung zu vermiethen von 1. Juli Ohra, Rosengasse 391, **M. v. Narzynski.**

Neufahrw., Bergstr. 16, v. Oct. Oberwohnung mit Stall zu vermiethen, Preis 10 ℳ N. daselbst.

Jungferngasse 8, pt., ist eine kleine Wohn. an anst. Leute zu verm.

Langfuhr, Bahnhofstraße 22, ist eine Wohnung, 4 Stuben mit allem Zubehör, zum 1. October ds. Js. zu vermiethen. (8370

In meinen Grundstücken, Langfuhr, Eschenweg, habe ich Wohnungen von 3 Stuben und 1 Cabinet, 3 Stuben, 2 Stuben, v. gleich od. 1. Oct. d. Js. zu vermiethen. N. Bahnhofstr. 13. (8369

2 St., Cb., Kch., K., K., z. 1. 10. a. kdrl. Bmt. f. 420 ℳ z. v. Z. e. Poggnpf. 2, 2.

Beutlerg. 6, 1, Stube u. Cab. für monatl. 22 ℳ vom 1. Juli zu vm.

Tobiasgasse 27 sind 3 zusammenhängende Parterrezimmer zu vermiethen. Besichtig. Vormitt.

Langfuhr.
Die von dem verstorbenen Herrn Ober-Corps-Auditeur Tripke v. 1. 7. 98 ab gemiethete Wohnung in der **Villa Johannisthal** und **Hermannshöfer Weg-Ecke** in schönster und bester Lage, hoch comfortabel eingerichtet, von 6 resp. 7 Zimmern mit Zubehör, elegant decorirt, per sofort oder 1. Juli d. J. zu vermiethen.

Häkergasse 13 ist eine kleine Wohnung für 22 ℳ zu vermieth.

Stube, Cab., Küche, K. u. Zubeh. z. 1. Juli zu vm. N. Brandg. 12, pt., l.

Langfuhr.
Friedensstrasse Nr. 1
eine herrsch. Wohnung, 4 Zimmer, groß, geschlossene Veranda, Mädchenstube, Badestube, Waschküche und reichliches Zubehör von sogleich oder später für ℳ 600 zu vermiethen.
8327) **Gustav Heineke.**

Sehr frdl. 3-stub. Wohnung mit dopp. Zubehör, 2 Tr., Tobiasg., Hospitalshof, sofort zu vermiethen. Besehen v. 12-3 Uhr. Näh. daselbst beim Hausmann.

Tobiasgasse 29, Hofwohnung an kinderlose Leute zum 1. Juli für 12 ℳ monatl. zu vermiethen.

2 Stb., Kam., h. Küch., Zb. p. 1. Juli f. 24 ℳ zu vm. Näh. Jungferng. 26.

Kleine Wohnung zum 1. Juli zu vermiethen Töpfergasse 26, Hof.

Beim Schmiedemeister C. Kluwe, Hochstrieß, ist eine
Wohnung
von 2 Stuben, Küche u. Kammern für 13 ℳ monatlich an ordentliche Leute zu vermiethen.

Halbe Allee, Bergstr., freundl. **Wohnung** von Stube, Cabinet, Küche u. Zubehör vom 1. Juli für 16 ℳ zu vermiethen. **Ed. Panier, Matzkauschegasse.**

Poggenpfuhl 67, 3, per 1. Juli freundl. Wohnung, Stube, Cab., Küche u. Zubehör, außerd. eine kleine Stube u. Küche zu verm.

1 frdl. Stübch., Küche u. Bod. an 1-2 Leute zu vm. Große Gasse 14.

Wohn., 3 Zim. u. Zubeh., sogl. zu verm. Weideng. 34a, 2 Tr. (8323

Schidlitz 59 ist eine Wohnung zu vermiethen. Zu erfragen im Laden.

Reitergasse 6 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen.

Tischlergasse i. e. Stb., gr. Cab., hell. Küche, Kell., Bod. n. all. Zub. v. 1. Juli z. v. N. Hint. Adl. Brauh. 2a.

Zimmer.

Ein Cabinet ist an ruhige Einwohner zu vermiethen. Zu erfrag. Mattenbuden 20, Th. 16.

1 gut möbl. Vrdz. an 1 Hrn. z. 1. Juli zu verm. Langenmarkt 21, 1 Tr.

Langgarten 61, 1 Tr. ist ein möbl. Vorderz. nebst Cab., sep. Eing. an anst. Herren sofort zu verm.

E. mbl. Zimmer m. sep. Eing. ist Hirschgasse 3, pt., v. sogl. zu verm.

Eine kleine Vorderstube ist zu verm. Karpfenseigen 10, 3 Tr.

1 gut möbl. Zimm. m. sep. Eg. ist z. 1. Juli zu vm. Reiterg 1, pt. (8381

Fleischergasse 61, 2 Tr., ist ein fein möbl. Vorderzimm. n. Schlafcab., Pianino, b. zu vm., gl. zu bez. (8382

1 gut möbl. Vorderz. m. sep. Eing. ist zu verm. Fischmarkt 29, 2 Tr.

Poggenpfuhl 38, 2 Treppen, ist ein vollständig separates mbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Fein möbl. Vorderz., sep. Eing., v. 1. Juli z. verm. Breitgasse 59, 2 Tr.

Gut mbl. Zimm. u. anst. Logis sof. m. a. o. P. bill. zu vm. Häkerg. 6, 2.

☞ **Möblirt. Vorderzimmer** hochp., im herrschaftlichen Hause, p. für höhere Beamte oder Kaufleute, vom 1. Juli zu vermiethen Kleine Berggasse 7, hochp., links.

2. Damm 16, 2, möbl. Vorderzim. u. Cab. an e. Hrn. zu verm. (8366

Scheibenrittergasse 3, 1 Tr. möbl. Vorderzimmer, separat, zum 1. Juli zu vermiethen.

Lastadie 29, 1 ist e. gut möblirt. Vorderzimmer zu verm. (8371

Vrst. Grab. 7, 1 s. anst. möbl. Zim. mit a. oh. Pens. zu verm. (8372

Lastadie 15 ist e. Vrdrstb. n. Kch. a. e. alleinst. D. z. 1. Juli z. vm. N. 1 Tr.

1 gut möbl. gr. Vorderzimmer ist von sogleich oder vom 1. Juli zu verm. Kassubischer Markt Nr. 13.

Ein freundl. möbl. Zimmer, dicht am Langenmarkt, ist vom 1. Juli zu verm. Röpergasse 21, 3 Tr.

Fraueng. 38, pt., f. möbl. Vorderz. mit Cab., sep. Eing., sof. zu v. (8337

1 frdl. m. Vorderzim. i. Fischmkt. 7, 1 Tr., zum 1. Juli z. vermiethen.

Hübsches möbl. Zimmer ist an e. anst. Herrn, der den Tag über im Geschäft ist, Häkergasse 20, 1, nach vorne, zum 1. Juli zu verm.

Ein gut möbl. Vorderzimmer ist vom 1. Juli an einen Herrn zu verm. Altst. Graben 82, 2. (7950

Am Stein 11, möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.

1 gut möblirtes Vorderzimmer neben dem Grünen Thor an eine Dame zu vermieth. Zu erfragen Große Hosennähergasse Nr. 4.

Ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen Dienergasse 14, part.

Dienergasse 10, 2, ist ein kl. möbl. Zimm. mit sep. Eing. bill. zu verm.

Hohe Seigen 12-13, freundliches Zimmer vom 1. Juli zu verm.

Poggenpfuhl 30, 3, frdl. möblirtes Vorderzm. sof. od. spät. z. vm. (8316

Kassub. Markt 3, 1 Tr. links, nahe am Bahnhofe, ist ein fein möbl. Zimmer zum 1. Juli zu verm.

Ein freundlich möblirtes Vorderzimmer ist zum 1. Juli billig zu vermiethen Holzgasse 14, 1 Tr.

Oliva, Köllnerstraße Nr. 25, 1 Treppe, rechts, möbl. Zimm. für Juli zu vermiethen.

Ein kleines Zimmer mit separ. Eingang an 1 Herrn zu verm. Gr. Scharmachergasse 7, 3 Tr.

Hl. Geistg. 36, 2, e. f. mbl. Vorderz., g. sep. gel., m. Pens. an 1-2 H. zu vm.

In Oliva ist f. Monat Juli ein möbl. Part.-Zim. f. e. Dame bill. z. hab. Näh. Heil. Geistg. 109, 1.

Ein möbl. Zim. ist v. 1. Juli an ein. od. zwei Herren mit auch oh. Pens. zu verm. Töpfergasse Nr. 30.

1 möbl. Zimmer n. Schlafz. zum 1. Juli zu vm. Poggenpfuhl 32, 2.

1 kl. Stübchen an eine anständige Person zu vm. Fleischerg. 38b, 2.

Töpfergasse 13, saub. möblirtes Zimmer und Cab. an 1-2 Herren zum 1. Juli zu vermiethen.

Poggenpfuhl 8, 1 Treppe, fein möblirtes Vorderzimmer zum 1. Juli zu vermiethen.

1 möbl. Vorderz., 1. Etage, hell u. frdl., schöner Aufg., zu vrm., pass. für Handw., Uhrm., Schneid. 2c. Näthlergasse 6, parterre. (8120

1 gr. mbl. Z., f. 2 Hrn. pass., mit auch ohne Pens. z. 1. Juli zu vm. Heil. Geistg. 71a, an d. Langenbr. (8262

Ein möbl. Zimmer im Hinterh. ist sogl. bill. Fleischerg. 87, 1. (8237

Heil. Geistgasse 142, 2 Tr. (Holzmarkt), g. mbl. Zimmer u. Cabinet auch 1 kl. Zimmer zu verm. (8233

Raueng. 22, 2, ist ein f. möbl. Zim. mit guter Pension zu vrm. (8267

Fein möbl. Zimmer
nebst Cabinet zu vermiethen Hundegasse 122, 3 Treppen.

Breitgasse 89, 1 Treppe, großes möblirtes Zimmer und Cabinet auch passend für zwei Personen zu vermiethen. (8305

Möbl. Zimmer zu vermiethen
Langfuhr, Eigenhausstraße 20.

Milchkannengasse 15, 2,
finden 1-2 Hrn. zum 1. Juli vorzügl. Pension. Zimmer gut möbl. u. sep. gel. Näh. das. 4. Et. (8264

Jopeng. 24, v. 1. Juli gut möbl. Zimm. mit voller, guter Beköst. von 50 ℳ an zu vermieth. (8119

Gut mbl. Vorderz. mit sep. Eing. z. 1. Juli z. vm. Gr. Krämerg. 6. (7985

Hundegasse 120, 2 ein möbl. Vorderz. z. 1. Juli z. verm. (8156

Milchkannengasse 16, 2 Tr. ist ein freundl. möbl. Zimmer mit recht guter Pension vom 1. Juli zu vermiethen. (8132

Hundeg. 87, 1, möbl. Zimmer, auf W. Pens., an 1-2 Hrn. z. vm. (8315

Schmiedeg. 22, 1 u. 2 Tr., eleg. mbl. Zimmer m. Cab. z. 1. Juli z. verm.

Lastadie 7, 1, fein möbl. Vorderzimmer z. 1. Juli zu vermiethen.

1 mbl. Zimm. n. Cab. an 1-2 Damen zu vm. Off. u. K 750 an d. Ex. d. Bl.

Poggenpfuhl 34, saub. möblirtes Vorderzm. zum 1. Juli zu verm.

Freundl. Cabinet mit sep. Eing. zu vermiethen Ochsengasse 2.

Junkergasse 10-11, 1 Tr.,
gut möbl. Vorderzimm. zu vrm.

1 gut möbl. Zimmer ist mit auch ohne Pension per 1. Juli zu vermiethen Frauengasse 44, part.

Freundl. möbl. Zimmer ist vom 1. Jul. zu verm. 2. Damm 4, part.

1 möbl. Zim. u. Cab. a. W. Burschgl. ist zu verm. Heil. Geistgasse 68, 2.

Fleischergasse 9, part.
fein möbl. Zimmer, sep. Eing. zum 1. Juli zu vermiethen.

Eleg. möbl. Vorderzim. sep. Eg. 1. Et. von sof. zu verm. Lastadie 10.

Möbl. Vorderzim. mit Pens. f. 40 ℳ von sofort zu verm. Lastadie 10, 2.

Brodbänkengasse 32, 1 Tr., ist ein möblirt. Zimmer zu verm.

Büttelgasse 7, 1 Tr., Eing. Häkergasse, Aussicht nach der Markth., ist ein **fein möblirtes Vorderzimmer** zum 1. Juli zu verm.

Möbl. Zimm. mit gut. Pens. f. 40 ℳ zu verm. Holzgasse 8a, 3. (8320

Heil. Geistgasse 98 möbl. Zimm. mit Pens. p. 1. Juli zu vermieth.

Ordentlicher junger Mann find. Schlafstelle Brandg. 9b, Hof 1 Tr.

Londoner Brief.

(Von unserem eigenen Correspondenten.)

Wir amüsiren uns gegenwärtig damit, „Bayreuth in London“ zu spielen, und alles in allem betrachtet, gelingt es uns nicht so übel. Die Engländer nennen sich selber wohl kühn die „musikalischste Nation in der Welt“, und was noch unverfrorner ist, sie glauben auch steif und fest daran. Aber zu einer stehenden Oper hat das ganze weite Britenland es noch nicht zu bringen vermocht. Die Provinzen sind für wirkliche Operngenüsse allein auf die von unserem verstorbenen Landsmann Karl Rosa begründete und nach ihm benannte Wandertruppe angewiesen. Und auch solche kurze Besuche gehen augenscheinlich über das Opernbedürfniß von Städten wie Liverpool, Glasgow u. s. w. hinaus. Denn die Gesellschaft steht nach langem Ringen vor dem Bankrott. Auch in London, der reichsten Weltstadt, ging es bis vor wenigen Jahren nicht besser zu. Ein sanguinischer Impresario suchte einen „Stern“ aufzutreiben, der, wie einst die Patti, enorme Summen kostete und für den Rest der Darsteller nichts übrig ließ. Im Orchester gab es mehr Katzenmusik, und die Ausstattung machte einer Jahrmarktsbude vielleicht Ehre. Zum Schluß kam regelrecht der Pleitegeier und zur Abwechslung erhielten wir auch manchmal statt der angekündigten Oper eine Gesammtvorstellung des hungernden Personals auf der Bühne mit Herumreichen des Hutes. Am Ende begnügten sich die fünf Millionen der britischen Reichshauptstadt damit, von Opern in den Zeitungen zu lesen. Da wagte sich vor 10 Jahren der jüngst verstorbene Theater-Director Harris (Haris) wieder an dieses Schmerzenskind heran. Mit Hilfe eines Comités aus der vornehmen Gesellschaft sicherte er sich im Voraus die Abnahme der Logen und theueren Plätze, und seitdem kann der Londoner von Mai bis Ende Juli genießen, was man in jeder großen Stadt als selbstverständliches Vergnügen hinnimmt, allerdings für enorm andere Preise: 21 Mk. ein Sperrsitz und 10 Mk. in den ersten beiden Reihen des Olymp! Allerdings erhalten wir dafür auch die tüchtigsten Gesangskräfte Europas und manchmal sogar auch ein annehmbares Ensemble. Gesungen wurde italienisch oder französisch, auch — Wagner! Doch als in den Concertsälen Londons Jahr für Jahr Wagner eine beherrschende Rolle einnahm, da fanden die Unternehmer auch heraus, daß in seinen Opern Geld stecke. Vorsichtig begann man mit [illegible] durch unser geliebtes Deutsch zu ersetzen, und nachdem [illegible] die Hauptstützen hiesiger Oper, sich Wagner in Ursprache angeeignet, war der Sieg der deutschen Kunst in England entschieden. In diesem Jahre nun sollte der Triumph vollständig werden mit einer dreimaligen Aufführung des Nibelungen-Cyklus. London hatte 1882 Gelegenheit, den Ring zu hören, als Angelo Neumann [illegible] herüberkamen und mit trüben Erfahrungen wieder abzogen. Zehn Jahre später hatte Pollini aus Hamburg besseren Erfolg. Aber das waren [illegible] Vorstellungen, jetzt indessen sollte Alles genau so zugehen wie im Mekka der Wagnerianer. Die herrliche Berglandschaft Bayreuth's konnte man sich zwar nicht herbeizaubern. Das Covent Garden Theater steht im Gegentheil mitten in einem Gewirr der schmutzigsten Gassen voll von den Eselskarren und der Kraftsprache der fliegenden Gemüsehändler. Aber im Innern ging es bayreuthisch zu. Keine Hüte, kein [illegible]! In allen besseren Theatern Londons und zumal in dieser Oper ist für den Sperrsitz und alle theueren Plätze evening dress vorgeschriebene Regel, für die Herren schwarzer Frackanzug, für die Damen — um was sie sich an Juwelen und tiefem Ausschnitt leisten können. Aber diese Vorstellungen begannen nun halb sechs und früher, und welcher Engländer würde gegen die Tradition ungezählter Vorfahren verstoßen und einen Frack am hellen Tage anlegen wollen. Diese Seelenzweifel lösten die meisten, indem sie während der Essenspause zum Umziehen nach Hause eilten. Keine kleine Mühe bei den Riesendistancen Londons, aber man war doch nun wieder für den Abend „anständig“ gekleidet. — Und die Vorstellungen selbst? Für die scenische Ausstattung hatten zwei Regisseure sammt einem Stabe von Arbeitern aus Bayreuth ihr Möglichstes zu thun gestrebt, wenn auch die Raben niemals fliegen wollten und man bei dem ganzen „Viehpark des Cyklus“ am besten die Augen fest zudrückte. Die ungetheilteste Bewunderung hingegen errang sich Hofcapellmeister Felix Mottl aus Karlsruhe durch seine meisterhafte Leitung des Orchesters. Von den Darstellern selbst aber haben durchweg die Deutschen die künstlerisch vollendetsten Leistungen geliefert, wie man ohne jede patriotische Voreingenommenheit berichten kann. Denn das ist das Urtheil der gesammten hiesigen Presse, und sie legt ihre insulare Ueberhebung nicht schnell ab, und am langsamsten gegenüber Deutschlands. Die Damen Schumann-Heink, [illegible], von Artner, als Rheintöchter, Herr Breuer als Mime, Herr Nebe als Alberich, van Dyck als Loge und Siegmund gaben in Spiel und Gesang bis in die feinsten Nüancen durchgearbeitete Kunstwerke. Und dadurch stellten sie die Mängel der Hauptpersonen in desto grelleres Licht. Der lieben Eifersucht unter den englischen Primadonnen verdanken wir meist drei verschiedene Brünnhilden in einem einzigen Cyklus, aber auch nicht einmal Miß Nordica konnte uns den Glauben an ihre Berufung für diese herrliche Rolle erwecken. Den Siegfried gab natürlich Jean de Reszke. Aber dem Herrn war die Rolle zu lang, und darum gebot er verschiedene Kürzungen. Das Publicum wollte sich diese Willkür nicht gefallen lassen, und Tags darauf mußte er, der Tenor aller Tenöre, sich in den Zeitungen sagen lassen, wenn er den Siegfried nicht singen könne, solle er es nur sagen und man würde sich Burgstaller kommen lassen, der ebenso gut singen und noch besser spielen könnte. Seitdem schmollt der allerhöchste Tenor. Wie sich doch die Zeiten ändern. Vor fünf Jahren noch erklärte das hiesige Publicum es für eine Narrheit, fünf Stunden „Wagner auszusitzen“, und jetzt setzen sie ihrem verhätschelten Tenoristen den Stuhl vor die Thür, weil er ihnen ein paar Hundert kurze Tacte vorenthalten will! — Und was steht auf dem Opernspielplan zwischen den Nibelungen-Abenden? Tristan und Isolde, Tannhäuser — Wagner und immer wieder Wagner. — —

Provinz.

f. **Zoppot**, 18. Juni. An das Referat des Herrn Bieleseldt in der gestrigen Gemeinderathssitzung, das sich mit der Beseitigung der vorhandenen Wassercalamität beschäftigte, schloß sich eine sehr ausgedehnte Debatte. So führte Herr Rechtsanwalt Nawrocki aus, daß er dem ersten Antrage des Herrn Bielefeldt, welcher die Erbauung eines Brunnens auf dem Schlachthaushofe bezwecke, gern zustimme. Von der Einstellung von Wassermessern verspricht er sich keinen durchschlagenden Erfolg gegen die Wasservergeudung der Gartenbesitzer. Außerdem ist seiner Ansicht nach die Wasserbesteuerung für das laufende Etatsjahr durch Zuschläge zur Gebäudesteuer bereits geregelt, sowie auch durch das von der königl. Regierung sanctionirte Ortsstatut festgelegt. Redner weist auf die Bedenken hin, die übermäßige Sparsamkeit beim Wasserverbrauch, namentlich bei der Closetspülung zur Folge habe, und fragt, ob es eventl. angängig wäre, daß nur Wassermesser für die Hofleitungen, aus welchen bekanntlich das Wasser zum Berieseln der Gärten entnommen wird, angebracht würden, während die Hausleitungen hiervon befreit bleiben könnten. Herr Ingenieur Bohn nimmt zunächst Veranlassung, die in der vorigen Sitzung von Herrn Geheimrath Böttger gemachten Aeußerungen klar zu stellen um von vorne herein einer falschen Ausdeutung derselben vorzubeugen. Herr Böttger ist wie jeder hier in der Versammlung der Ueberzeugung, daß die Gärten für Zoppot ein nothwendiges Correlat sind. Die Pflege der Gärten obliegt deshalb selbstverständlich den Gartenbesitzern im Interesse der Gesammtheit des Ortes. Herr Böttger hat sich in seinen Ausführungen nur gegen die unvernünftige Verwendung von Leitungswasser zu Berieselungszwecken gewandt. Im Uebrigen betone er nochmals, daß auch Herr Geheimrath Böttger in der betreffenden Sitzung sein Urtheil dahin abgegeben habe, daß das vorhandene Quellengebiet zur Versorgung Zoppots bei verständiger Entnahme des Wassers aus der Wasserleitung vollständig ausreichend sei. Wenn Herr Rechtsanwalt Nawrocki sich heute ganz entschieden gegen die allgemeine Einführung von Wassermessern ausgesprochen habe, so könne er (Redner) demgegenüber nur auf die analogen Fälle in Danzig und Ems hinweisen. In Danzig sowohl wie in Ems herrschte bis zur Einführung der Wassermesser des öftern eine ähnliche Wassersnoth wie sie zur Zeit in Zoppot besteht. Letzterer Stadt hat die Verwaltung der Wasserwerke eine jährliche Mehrausgabe von 12 000 Mk. verursacht. Seit Einführung der Wassermesser ist nicht nur die Wassersnoth gehoben, sondern die Stadt besitzt jetzt auch in denselben eine ganz beträchtliche Einnahmequelle. Den vom Herrn Rechtsanwalt Nawrocki vorgeschlagenen Weg, Wassermesser nur an den Hofleitungen anzubringen, könne er nicht empfehlen, da dann der Schlauch an die Küchenleitung angelegt wird und von hier aus die Gärten berieselt würden. Herr Dr. Wagner erklärt, daß er jetzt von der Nothwendigkeit der Anbringung von Wassermessern überzeugt sei. Auf Anfrage des Herrn Friedrich erwidert Herr Bielefeldt, daß die Gesammtabsperrung der Wasserleitung in der Nacht schon seit einigen Tagen unterbleibe. Die Luftsäckebildung beeinträchtige wesentlich den Druck. Einige Häuser haben in Folge dessen trotz früher Oeffnung des Haupthahns ziemlich spät aus ihrer Leitung das Wasser erhalten. Was das Bespritzen der Gärten in beschränktem Maße betrifft, so bitte er mit der Aufhebung des diesbezüglichen polizeilichen Verbots so lange zu warten, bis die neuen Quellen angeschlossen sind und der Brunnen auf dem Schlachthaushofe in Betrieb ist. Das Berieselungswasser kann bis dahin sehr gut aus der großen Anzahl der unseren Ort durchziehenden Bäche entnommen werden. Herr Dr. Lindemann fragt an, ob die Besprengung der Gärten aus der Wasserleitung mittels Gießkannen nicht gestattet werden dürfte. Gegen die Schläuchebenutzung sei auch er ganz entschieden. Herr Ingenieur Bohn spricht sich auch gegen diese Vergünstigung aus. Darauf ersucht Herr Fredrichs nochmals die Wassercommission, doch recht bald dafür Sorge tragen zu wollen, daß den Gartenbesitzern wenigstens im beschränkten Maße die Entnahme von Leitungswasser zu Berieselungszwecken gestattet werde. Zum Schluß entspinnt sich nochmals eine recht lebhafte Debatte über den zweiten Antrag Bielefeldt, betreffend das principielle Einverständniß der Gemeindevertretung mit der allgemeinen Anlage von Wassermessern. Herr Rechtsanwalt Nawrocki ersucht um Ablehnung dieses Antrages und schlägt folgenden Antrag zur Annahme vor: Die Gemeindevertretung ersucht den Gemeindevorsteher um eine Vorlage in Sachen der Anlage von Wassermessern für eine der nächsten Gemeindeverordneten-Sitzungen. Nach einem kurzen Schlußwort der Antragsteller wird der erste Antrag des Herrn Bielefeldt einstimmig, der andere mit allen gegen 2 Stimmen angenommen.

= **Elbing**, 19. Juni. Weil sie eine Menge gestohlener Coupons hier untergebracht hatten, mußten sich gestern vor der Strafkammer wegen Diebstahls bezw. Betruges der Schriftsetzer Maximilian Göhrke aus Stettin, die Hauseigenthümersfrau Emma Schumann und ihr Ehemann, der Mühlenwerkführer Emil Schumann aus Köslin und der Mehlfahrer Friedrich Lange von hier verantworten. Göhrke und Frau Schumann erhielten wegen Diebstahls je 14 Tage; Schumann wegen Betruges in drei Fällen 6 Wochen Gefängniß. Lange, der von letzterem nur als gefügiges Werkzeug gebraucht worden war, wurde freigesprochen. — Der frühere Buchhalter, zuletzt Agent Johannes Meißner, dessen Bestrafung wegen Betruges wir vor einigen Wochen meldeten, hatte sich wieder aus gleichem Grunde zu verantworten. Als Agent der Firma Blell in Königsberg zog der Angeklagte von den hiesigen Kunden die Beträge ein, ohne das Geld an die Firma abzuführen. M. will die Beträge auf seine Provision verrechnet haben, dieselbe betrug aber nur 80 Mk., während 664 Mk. abzuführen waren. M. wurde wegen Unterschlagung zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. Alle Kunden der gedachten Firma, welche das Geld an M. entrichteten — und es sind das recht viel Personen — müssen ihre Beträge nun noch einmal bezahlen und obenein die Proceßkosten. Diese Verurtheilungen des Herrn M. erregen hier um so mehr Aufsehen, als derselbe bisher als ein äußerst geachteter Mann dastand und seine Frau durch den Ruf einer der besten Sängerinnen unserer Stadt seit Jahren die allgemeine Aufmerksamkeit diesbezüglich ebenso auf sich gelenkt hatte, wie sie jetzt der Gegenstand allgemeiner Theilnahme wird.

XX **Elbing**, 19. Juni. Der Vaterländische Frauen-Verein des Landkreises Elbing beging heute unter verhältnißmäßig großer Betheiligung in „Schillingsbrücke“ die Feier seines Sommerfestes. Durch Zigeunerlager, Wunderdoctor, Trunzer Spinnerinnen, Turnerinnen, Postamt, Würfeltische, Blumenhallen u. s. w. wurde für mannigfache Unterhaltung und Ueberraschung gesorgt. Der Zweck dieser Veranstaltung bestand besonders in der Hebung der Gemeindekrankenpflege. — Das vom „Liederhain“ in Englisch-Brunnen veranstaltete Vocal- und Instrumental-Concert litt ebenfalls etwas unter der Ungunst der Witterung. Der heutige kritische Tag machte sich in der Nacht durch große Regengüsse und tagsüber durch mehrfache unfreundliche Regenschauer bemerkbar.

i. **Pr. Stargard**, 19. Juni. Der wegen Diebstahls festgenommene und später der Provinzial-Irrenanstalt zu Conradstein überwiesene 39 Jahre alte Schuhmacher Emil Grönke ist aus der Anstalt entwichen. Hinter ihn hat die Königl. Staatsanwaltschaft einen Steckbrief erlassen. — Der evangelische Volksverein unternahm heute eine Ausfahrt nach Schöneck. — Herr Professor Rinklake aus Münster weilte vor einigen Tagen in unserer Stadt und nahm alterthümliche Bauten in Augenschein. Professor R. baut unter anderen die katholische Kirche zu Inowrazlaw. — Für das am 3. und 4. Juli hier stattfindende Gausängerfest ist die Regimentscapelle des Infanterie-Regiments Schwerin Nr. 14 aus Graudenz gewonnen.

(**Pr. Stargard**, 18. Juni. Der gestrige Vieh- und Pferdemarkt war schlecht besucht. Die Kauflust war sehr schlecht. Rindvieh wurde im Durchschnitt mit 120 Mk., Pferde durchschnittlich mit 125 Mk. bezahlt. Besseres Rindvieh preiste 180 Mk. Einige gute Pferde 400 Mk.

* **Tapiau**, 18. Juni. Nach sieben Monate langer Untersuchungshaft ist jetzt der des Mordes des Försters Komm verdächtig gewesene Gärtner aus Heinrichshof, nachdem sich seine Unschuld herausgestellt, aus der Haft entlassen und zu seiner aus Frau und acht Kindern bestehenden Familie heimgekehrt. In Haft genommen sind ein polnischer Arbeiter von der hier erbauten Kleinbahn und ein Arbeiter aus Birkenfeld. Der polnische Arbeiter soll der Mörder sein. Der andere hat, wie es heißt, die Anzeige erstattet.

= **Culm**, 19. Juni. Gestern Vormittag kurz nach 9 Uhr ist dem im Dienste des Fuhrunternehmers Memler von hier stehenden Arbeiter Andreas Kowalski bei der Ausführung von Rangirbewegungen auf dem hiesigen Bahnhofe der rechte Fuß abgefahren worden. Der Genannte war mit Aufladen von Faschinen auf einen Eisenbahnwagen beschäftigt, an welchen mehrere andere Wagen herangeschoben wurden; durch den starken Anprall der abgeschobenen Wagen stürzte nun Kowalski vom Wagen und kam mit dem rechten Fuß unter das Rad. Der Verletzte fand Aufnahme im hiesigen Krankenhause.

a. **Rehhof**, 19. Juni. Endlich werden die drei Gemeinden Rehhof, Rehheide, Zieglershuben bestimmt zum 1. October zur Gemeinde Rehhof vereinigt. Ein commissarischer Gemeindevorsteher wird für genannte Ortschaft vom Königlichen Landrathsamt Stuhm ernannt werden. Zum gemeinsamen Ortsarmenverband sind die oben genannten Ortschaften schon am 1. Juli v. Js. vereinigt worden. — Unter mehreren Schweinebeständen hierselbst ist die Rothlaufseuche ausgebrochen.

* **Thorn**, 18. Juni. Der russische Viceconsul Herr Hofrath v. Loviagin ist im Auftrage der Kaiserlich Russischen Botschaft in Berlin als diplomatischer Courier nach Wien und Rom verreist und kehrt erst am 8. oder 9. Juli wieder hierher zurück. Das Vice-Consulat ist während dieser Zeit geschlossen und sämmtliche zu visirende Pässe und zu legalisirende Urkunden sind an das Kaiserlich Russische General-Consulat in Danzig zu senden.

r- **Rosenberg**, 19. Juni. Beim Heimwege aus der Schule badeten gestern mehrere Kinder im hiesigen See. Dabei gerieth der 8jährige Sohn des Schäfers Schröter aus Emilienhof in eine tiefe Stelle und ertrank. — In der gestrigen Sitzung des Lehrervereins in Finkenstein hielt Herr Zierock eine Lection über das Photographiren. Der Verein beschloß, Herrn Neuber-Raudnitz sein Bedauern über dessen Ausscheiden aus dem Vorstande des Provinzial-Lehrervereins auszudrücken und ihm für seine Thätigkeit Dank auszusprechen.

t. **Löbau**, 18. Juni. Am 4. Juli findet hier die diesjährige Kreis-Lehrer-Conferenz statt, bei welcher wahrscheinlich auch Herr Professor Dr. Conwentz einen Vortrag halten wird. — Zu der Verlosung, die der hiesige Thurmbau-Verein veranstaltet, hat die Kaiserin eine Blumenvase geschenkt. — Heute gab hier die Berliner Schauspielgesellschaft, Direction G. Lindemann, eine Vorstellung. „Die kleinen Lämmer“ gelangten zur Aufführung. — Die Schuld unseres Kreises ist in diesem Jahre auf 532 927,65 Mk. ermäßigt. — Das hiesige Volksschulfest findet am Mittwoch, das Sommerfest des Gymnasiums am Donnerstag statt.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 20. Juni.

Zweiter Anklagefall.

Sittlichkeitsverbrechen.

Diese Sache wurde in der letzten Schwurgerichtsperiode vertagt. Die Anklage richtete sich gegen den Arbeiter Wilh. Jul. Czech aus Dommachau bei Neustadt, der eines schweren Sittlichkeitsverbrechens, begangen an einer Besitzerstochter, beschuldigt wird. Das Schwurgericht verhandelte heute gegen ihn unter Ausschluß der Oeffentlichkeit. Die Anklage vertrat Erster Staatsanwalt Lippert, die Vertheidigung führte Referendar Dr. Kröhling. — Czech ist ein durch und durch verkommener, von Jugend auf verwahrloster Mensch. Schon im Jahre 1884 wurde er in Folge einer Brandstiftung durch Beschluß des Gerichts der Zwangserziehungsanstalt Tempelburg überwiesen. Auch dort hat er mehrmals die Absicht der Brandstiftung bekundet, und als er später zu einem Bauern in den Dienst gegeben wurde, mußte er nach Tempelburg zurückgeschickt werden, weil er auch dort die Absicht der Brandstiftung bekundet hatte. Im Jahre 1894 wurde er schon, weil noch nicht zuchthausmündig, von der Strafkammer wegen eines schweren Sittlichkeitsverbrechens zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt. Das heute zur Anklage stehende Verbrechen ist dem erstbegangenen ganz gleichartig, ein Zeichen dafür, daß die erste Strafe fruchtlos gewesen. Czech hat am 13. Februar d. J. bei Mallentin eine Besitzerstochter überfallen, sie durch Schläge und Verstopfen des Mundes wehrlos gemacht und dann vergewaltigt.

Das Schwurgericht erachtete hier keine Milde am Platze und verurtheilte Czech zu der Strafe von **5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.**

Locales.

* **Unfall.** Der 61-jährige Arbeiter Johann Jacob Sperling, Fleischergasse 64 wohnhaft, war heute Morgen auf einem Dampfer an Schäferei mit dem Ausladen von Säcken mit Reis beschäftigt. Plötzlich verlor er auf einer Planke das Gleichgewicht und stürzte in den Schiffsraum. Mit schweren anscheinend inneren Verletzungen wurde der Verunglückte nach dem Stadtlazareth Sandgrube geschafft.

* **Feuer.** Heute Vormittag 11 Uhr 5 Min. wurde die Feuerwehr nach dem Hause Reitergasse 2 gerufen. Die in der Bäckerei beschäftigten Gesellen hatten Kohlen aus dem Backofen zu nahe an das Brennholz geschüttet, daß in Folge dessen in Brand gerathen war. Die Feuerwehr hatte nach kurzer Zeit das Feuer gelöscht.

* **Warnung.** In einer Bekanntmachung warnt der Herr Polizeipräsident vor der internationalen Wechsel- und Effectenbank in Amsterdam. Das Bankgeschäft wird in einer kleinen Kammer des Hauses Priesengracht 273 von einem gewissen Steenken betrieben, der früher bei der bekannten Looschwindelfirma Grün u. Co. in Amsterdam angestellt war.

Berliner Börse vom 20. Juni 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	102.75
„ „	3½	102.75
„ „	3	95.50
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	102.70
„ „ „	3½	102.70
„ „ „	3	96.25
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	100.25
„ „ 1892	3½	100.25
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.70
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.30
„ „	3	90.90
Ostpreußische „	3½	99.90
Pommersche „	3½	100.10
Posensche, 6—10	4	101.70
„	3½	99.75
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	100.10
„ neuländisch.	3½	100.00
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	90.80
Preußische Rentenbriefe	4	103.20
„ „	3½	100.10

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	79.90
do. kleine 5%	fr.	79.90
do. innere 4½%	fr.	64.60
do. äußere 4½%	fr.	66.10
do. 20 L. 4½%	fr.	66.10
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.00
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	44.10
Chinesische Anleihe 1896	5	99.25
„ „ 1898	4½	88.20
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	40.10
Griech. mit laufend. Coupons	fr.	40.10
do. Goldrente L. 500	fr.	32.90
do. „ L. 100	fr.	32.90
do. „ L. 20	fr.	33.00
Griech. Monopol	fr.	44.25
do. mit laufend. Coupons	fr.	44.40
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.50
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	92.10
„ „ kleine	4	91.60
„ amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	98.50
Mexikaner 100 L.	6	99.00
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.00
do. St.-Eisenbahn	5	94.80
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	103.00
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	101.25
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	344.50
do. 60er L.	4	147.75
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	101.10
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Staats-Anleihe 1.	4	94.25
do. 2—8	4	9390
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	101.10
do. amort. Rente	5	100.00
do. do. 400 Mark	5	100.10
Rum. amort. de 1892	5	101.00
do do. de 1893	5	101.00
do. do. de 1889	4	93.30
do. do. de 1890	4	93.40
do. do. de 1891	4	93.40
do. do. de 1894	4	93.40
Russ. Bodencr.	5	—
„ „ gar.	4½	101.10
Türk. Anl. D.	1	22.25
Türk. Adm. 1888	5	97.50
Türk. conf. A. 1890	4	—
„ 400 Fr.-L. p. St.	fr.	114.00
Ung. Gold-Rente	4	102.75
do. Kronen-Rente	4	99.10
do. G. invest. Anl.	4½	100.60
do. Loose p. St.	—	277.00

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.20
do. unkündbar bis 1904	4	103.00
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.60
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. 81—100	4	100.30
„ „ „ unk. 1900	4	100.30
„ „ „ alte 1—45	3½	97.90
„ „ „ unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.60
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	100.00
„ 4. 5. unk. bis 1903	4	100 80
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
„ 7. 8. unk. bis 1904	4	102.00
„ 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
„ „ 8. conv.	3½	99.60
„ „ 9.	4	100.10
„ „ 13.	4	100.40
„ „ 14.	4	102.70
„ „ 11.	3½	98.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.60
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
„ „ 15—18.	4	101.20
„ „ unk. b. 1905	4	103.30
„ „ „ „ „	3½	99.80
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	90 10
„ „	4	89.90
„ „ unk. b 1905	3½	82.25

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
„ „	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.30
„ „ 1874	3	—
„ Ergänzungsnetz	3	93 20
„ „ St. 1. 2.	5	—
„ „ Gold	4	102.90
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	58.40
Kronpr. Rudolf	4	—
Moskau-Rjäsan	4	101.90
„ Smolensk	5	101.25
Raab Oedenb.	3	82.00
North. Gen. Lien.	3	60.70
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.25
do. do. 500 fl.	4½	101.25
do. Staatseis. Slb.	4½	100.30

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	
Aachen Mastricht	3	115.90
Gotthardbahn	5,8	—
Königsberg-Cranz	7	159.75
Lübeck-Büchen	6¾	169.90
Marienburg-Mlawka	2¼	86.40
North.-Pac. Vorzg.	2	67.80
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	153.40
Ostpr. Südbahn	2	95.00
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	119.30
Ostpr. Südbahn	5	117.75

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	138.75
Berliner Handelsgesellschaft	9	166.00
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	115.50
Bresl. Disconto	7	120.90
Danziger Privatbank	6¾	138.00
Darmstädter Bank	8	155.40
Deutsche Bank	10	198.90
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.50
Deutsche Effectenb.	7	122.80
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	199.00
Dresdener Bank	9	162.00
Gothaer Grundcred.	4	126.50
Hamb. Em. u. Discb.	8	138.00
Hamb. Hypoth.-B.	8	157.60
Hannoversche Bank	6	128.25
Königsberger Vereinsb.	6	113.80
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5½	108.75
Meining. Hypoth.-B.	6	134.25
Nationalbank für Deutschland	8½	146.25
Nordd. Creditanstalt	7½	123.00
Nordd. Grundcr.-B.	4½	99.00
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.25
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.00
„ Centralbodencred.-Bk.	9	170.25
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	160.60
Rhein. Westf. Bodencr.	6	128.30
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	8	92.00
do. 5% St.-Prior.	6	100.00
Hibernia	9½	192.80
Große Berl. Straßenbahn	16	314.25
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	121.50
Harpener	8	187.20
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	208.00
Laurahütte	10	206.90
Norddeutscher Lloyd	5	112.40
Stett. Cham. Didier	20	375.75

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.80
Bayerische Prämienanleihe	4	170.24
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	112.70
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.90
Hamburg. Staats-Anl.	3	134.00
Lübeck. Präm. Anl.	3½	129.10
Meininger Loose	—	22.90
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	133.90

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb. Newy	—
Souvereigns	20.35	Engl. Bankn.	20.36
Napoleons	16.19	Franz. „	80.85
Dollars	4.185	Italien. „	75.35
Imperials	—	Nordische „	112.25
„ p. 500 Gr.	—	Oesterr. „	169.90
„ neue	16.21	Russ. Bankn.	216.20
Am. Not. kl.	4.1625	„ Zollcoup.	323.50

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.85
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.65
Skandinav. Plätze	10T.	112.30
Kopenhagen	8T.	112.40
London	8T.	20.375
London	3M.	20.29
New-York	vist	4.1975
Paris	8T.	80.70
Wien östr. W.	8T.	169.80
Italien. Plätze	10T.	75.30
Petersburg	8T.	—
Petersburg	3M.	213.70
Warschau	8T.	216.00

Discont der Reichsbank 4%

* Der Stenographen-Verein „Gabelsberger" beging am Sonnabend im „Luftdichten" die Feier seines 4-jährigen Bestehens durch ein Festessen. Der Vorsitzende, Herr Dr. Medem, brachte den Toast auf den Verein aus, dessen bisherige Entwickelung trotz des Wettbewerbes anderer Systeme befriedige und einen weiteren gedeihlichen Fortgang verspreche, wenn die Mitglieder von der Idee ihres Meisters getragen, sich fortgesetzt ihren Aufgaben widmeten und der Erreichung des gesteckten Zieles — der Durchführung der Einheitsstenographie Gabelsberger — ihre ganze Kraft widmeten. Die vom Festcomitee getroffenen festlichen Veranstaltungen gelangen vortrefflich.

Handel und Industrie.

Stettin, 20. Juni. Spiritus loco 52,80 bezahlt.

Bremen, 20. Juni. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,05 Br.

Hamburg, 20. Juni. Kaffee good average Santos per September $29\frac{1}{4}$, per März $30\frac{3}{4}$. Behauptet.

Paris, 20. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per Juni 25,65, per Juli 25,00, per Juli-August 24,05, per September-December 21,40. Roggen ruhig, per Juni 19,40, Septbr.-Decbr. 13,35. Mehl fest per Juni 58,50, per Juli 55,65, per Juli-August 53,75, per September-December 46,75. Rüböl ruhig, per Juni $54\frac{1}{4}$, per Juli $54\frac{1}{4}$, per Juli-August $54\frac{1}{2}$, per September-December $54\frac{1}{2}$. Spiritus ruhig, per Juni $48\frac{3}{4}$, per Juli $48\frac{3}{4}$, per Juli-August $48\frac{1}{2}$, per September-Decbr. $43\frac{1}{2}$. Wetter: Bewölkt.

Paris, 20. Juni. Rohzucker ruhig, 88% loco 30 à $30\frac{1}{4}$. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Juni 31, per Juli $31\frac{1}{4}$, per Juli-August $31\frac{1}{4}$, per October-Januar $31\frac{3}{8}$.

Antwerpen, 20. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $17\frac{5}{8}$ bez. u. Br., per Juni $17\frac{5}{8}$ Br., per Juli $17\frac{3}{4}$ Br., September 18 Br. Fest. Schmalz, per Juni 77.

Havre, 20. Juni. Kaffee in New-York schloß unverändert. Rio 10000 Sack, Santos 6000 Sack, Recettes für Sonnabend.

Havre, 20. Juni. Kaffee good average Santos per Juni 35,50, per September 35,75, per December 36,25. Behauptet.

Bradford, 20. Juni. Wolle ruhig, Mohair und Alpakka stetig, in Stoffen gutes Geschäft.

Magdeburg, 20. Juni. Die heute in Berlin wieder aufgenommenen Verhandlungen des Kalisyndicats haben nach der „Magdburgischen Zeitung" zu einer Verlängerung desselben noch nicht geführt, da über die wichtige Frage der Förderungsantheile bisher keine Einigung zu erzielen war. Die Verhandlungen darüber werden morgen fortgesetzt. Die sonstigen Fragen sind im Wesentlichen bereits erledigt.

Lustige Ecke.

Ein Dauerfahrer. A.: „Wie geht's unserm Freund Gustav?" — B.: „Der ist jetzt Dauerfahrer!" — A.: „Ist es möglich!" — B.: „Ja, wer ihn fahren sieht, den dauert er!"

Die Macht der Gewohnheit. Richter: „Sie sind angeklagt, ein Zehnmarkstück, das Sie auf der Straße fanden, für sich behalten zu haben." — Angeklagter: „Ach, Herr Jerichtshof, ick war einige Zeit in Alaska, da habe ick mir daran jewöhnt, det Jold, wat ick finde, for mich zu behalten."

Spanischer Optimismus. Marineminister (mit seinem Collegen über die Verwendung der eingegangenen Gelder berathend): „Und mit diesem Geld kaufen wir ein neues Schiff und geben ihm den Namen „Delila"". — Finanzminister: „Warum „Delila"?" — Marineminister: „Weil wir mit diesem Schiff dem Sampson die Haare stutzen werden." (Barcelona Comica.)

Enttäuschung. Fritzchen (zu der alten, häßlichen Tante): „Du, ich kenne Jemand, der viel darum gäbe, Dich einmal sehen zu können." Tante (eifrig): „Wer ist das?" Fritzchen: „Ein Blinder."

Schöner Traum. Studiosus: „Donnerwetter, wunderschönen Traum gehabt!" — Frau Müller: „Was träumte Ihnen denn, Herr Biertimpfel?" — Studiosus: „Mir träumte, meinem Alten wäre der erbliche Doctortitel verliehen worden!"

Poggenpfuhl 73, 2 Tr., ist z. Juli e. hübsch möbl. Zimmer mit anerkannt guter Pens. z. vm.

Vorst. Graben 63, 2, freundl. möbl. Vorderz. p. 1. Juli an e. Hrn. zu v.

Ein frdl. g. möbl. Vorderzimmer n. kräftig. Pension an 1-2 Herren zu verm. Goldschmiedeg. 27, 1. Etg.

1 frndl. möbl. Vorderzimmer ist per sofort od. 1. Juli an 1-2 Herrn zu vermiethen Holzmarkt 2, 2 Tr.

Eleg. möblirte Wohnung (2 Zimm., Entree, Wasserleit. 2c.) zu verm. **Pfefferstadt 47, 1 Tr.**

Frdl. Cabinet an anst. Frau oder Mädchen zu vermiethen. Näheres Spendhaus-Neugasse 5, 2 Tr., lks.

Altstädt. Graben 79, 3 Tr., frndl. möblirt. Zimmer mit auch ohne Pension von gleich od. spät. zu vm.

Hundegasse 77 ist ein freundl. möblirt. Zimmer mit auch ohne Pianino für 18 M. zu vermiethen.

Jopeng. 29, 1, ein möbl. Vorderzimmer vom 1. Juli zu verm.

Brandgasse 3 g. möbl. Zimm. u. Cab. mit guter Pension zu verm.

Traueng. 8, 3, ist e. frdl. mbl. Vord.-Zimm. mit auch ohne Pens. zu v.

Jopengasse 61, 1. Et., m. Zimm. v. gl. od. sp. z. vm. Näh. 2. Etage.

Poggenpfuhl 39, 1, ein gut möbl. frdl. Vorderz. mit sep. Eing. u. ein klein. möblirt. Stübchen zu verm.

Ein möbl. Vorderzimm. an 1 auch 2 Hrn. zu verm. Karpfenseigen 6, 3.

Sehr eleg. möbl. Salon mit Balcon nebst Schlafzimm., g. bes. Eing., zu verm. Fleischerg. 39, 2.

An d. gr. Mühle 1a, pt. lks., v. 1. Juli ein möblirtes Zimmer zu verm.

Wieseng. 8, 1, r., f. möbl. Zimmer mit Cab., sep. Eg., zu vrm. (8334

Gut möblirtes Zimmer zu vermiethen Langgarten 30, 2 Trepp.

1 jg. Mann find. b. ordtl. Leute Schlafst. m. Kaninchenberg. 2, pt.

Gut möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., part., vom 1. Juli an anst. Herrn zu verm. Schüsseld. 27, pt.

Kl. möbl. Zimmer ist Tagnetergasse 5, part., vorne, zu verm.

Ein freundl. möbl. Vorderzim. nebst Cab. mit separat. Eing. ist zu verm. Langenmarkt 37, 3.

Heilige Geistgasse 45, 1, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Goldschmiedegasse 33 sind möbl. Zimmer zu verm. Näheres part.

1 schön möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing. an e. Herrn zu verm. Große Scharmachergasse 7, 3 Tr.

Saub. möbl. Zim. m. v. Pens. f. 45 M. zu v. Brodbänkengasse 36. (8336

2 anst. Leute finden sof. Logis mit Beköst. Rammbau 27, pt. (8281

Junge Leute finden Beköstigung Rittergasse 16, unten. (8131

Zwei junge Leute finden Logis Katergasse Nr. 17, 1 Treppe.

Ein anständ. Mädchen findet gute Schlafstelle Drehergasse 9, 1 Tr.

Jg. Mann findet anst. saub. Logis Spendhausneugasse 6, 2, v., lks.

1 anst. Fr. od. Frl., d. Bett. h., f. b. e. Dame gut. Logis Zwirng. 1, 3 Tr.

Jg. Mann find. Logis u. Beköst. Lange Brücke 12 im Speiselocal.

J. Leute find. Logis Töpferg. 22, 2.

Junge Leute finden gutes bill. Logis im sep. Zimmer Mattenbuden 33—36, Hof, 3 Tr. **Huse.**

Junge Leute finden anständ. Logis Karpfenseigen 17/18, 1, l.

Junger Mann findet Logis Langgarten 51, Hof.

1 anst. Dame erhält saub. Logis im Cabinet mit gut. Beköstigung Kohlengasse 2, Friseur-Geschäft.

Jg. Leute finden saub. Logis mit Beköst. Ritterg. 31, 2 Tr., Eing. Heveliuspl., Wwe. **Dzendzalowski.**

Jg. Leute find. Logis mit gut. Bek. Häkergasse 30, 2 Tr., am Fischmrkt.

Anst. junge Leute finden gutes Logis Altst. Graben 60, 1 Tr.

2 anst. j. Leute f. g. Logis a. Wunsch mit Beköst. Böttchergasse 12, pt.

Anst. Logis z. h. Kass. Markt 6, 1.

1 anst. jg. Mann findet Logis im Cabinet Töpfergasse 29, 1, hint.

2 anst. j. Leute f. s. o. 1. Juli g. Logis mit a. o. Bek. Baumgart'scheg. 40, 1.

1—2 anst. j. Leute f. Logis im sep. Zimmer, Gr. Schwalbeng. 16, 2.

Ein junger Mann findet anständ. Logis Gr. Schwalbengasse 10, 1.

Anst. jg. Leute f. i. sep. Zim. Logis m. Beköst. Näthlergasse 9, 2 Tr.

1 anst. jg. Mann find. gutes Logis Brodbänkeng. 34, Hinterh., 2 Tr.

1 anst. jung. Mann findet saub. Log. Langgarter Hintergasse 4, Hof, 2.

Jg. Leute find. gut. Logis Spendhausneugasse 5, 1 Treppe, links.

1-2 j. Leute finden g. Logis i. Cab. f. mtl. 3 M. Burggrafenstr. 10, 1, v.

Ein anst. jg. Mann findet gutes Logis Pfefferstadt 44, Hof, part.

Ein junger Mann findet gutes Logis Tagnetergasse Nr. 1, 2 Tr.

Junge Leute finden gutes Logis Jungferngasse 17, 1 Treppe.

3 anst. j. Leute finden sofort Logis Langf., Abeggst., Eigenhausst. 26.

Aeltere Frau als Mitbewohnerin ges. Ohra, Neue Welt 256, 6 Säul.

Frau od. Mädch. k. sich b. kdl. Lt. a. Mitbew. mld. Breitg. 84, h., 2.

Mitbewohner k. sich meld., auch f. jg. Leute Logis Tischlergasse 42.

Mitbewohn. ges. Nied. Seigen 3, 1.

Anständ. Mädchen w. als Mitbewohnerin gesucht Lastadie 29, 3.

Suche eine ehrliche Pers. welche etwas Arbeit übern. als Mitbew. Off. unter K 648 an die Exp. d. Bl.

Anst. Mitbewohnerin k. sich meld. im Gesindebureau 2. Damm 4, pt.

Allst. Dame s. e. anst. Mitbewohn. pass. f. Schneid. Altst. Grab. 104, pt.

Anst. Mitbewhnrn. m. B., d. wenig z. Hause, meld. s. Häkerg. 21, kl. Tr.

1 jung. anst. Mädchen als Mitbewohnerin ges. Karpfenseig. 19, 1.

Wittwe sucht z. 1. Juli e. ordentl. Frau od. Mädch. m. od. oh. Bett. a. Mitbew. Am Stein 8, Hof, Th. 4.

1 anst. Mitbewohnerin, Frau, k. sich melden Nied. Seigen 4, unt.

Junge Leute finden billiges u. gutes Logis mit Beköstigung Junkergasse 2.

Pension

Besser. Privat-Mittagstisch Frauengasse 49, 1.

Pension w. in Glettkau b. Oliva auf 3 Woch. im Juli v. Frl. ges. Off. m. Prs. u. K 720 an die Exp. d. Bl.

Für eine ältere kränkl. Dame wird Pension in Jäschkenthal gesucht. Off. u. K 734 an die Exp.

Pension für 33 M. zu haben Poggenpfuhl 85.

Div. Vermiethungen

Helle, trockene Werkstatts- und Lager-Räume in der Schilfgasse sind zu vermiethen. Auskunft im Comtoir **Steindamm 6.** (5794

Gr. Kellerräume, heizb., m. Wass.-Leitung, als Wohn. a. z. gewerbl. Zweck geeignet, p. 1. Juli zu vm. Näh. daselbst Pfefferstadt 50. (8217

1 flottgehende Bäckerei ist bis zum 1. Juli zu vermieth. und 1. Octbr. zu übernehmen. Näheres Lastadie 27, 2 Tr. (8197

Ladenlocal nebst Lagerraum u. gr. Wohnung October zu verm. Näheres Langgarten 94, p. (8201

Reitergasse 13 1 Laden (Fleisch.) zu Oct., 1 Laden (Meierei) sof. zu verm. (8279

In Elbing ist ein schönes helles **Laden-Local** mit 2 gr. Schaufenstern, in bester Geschäftsgegend, zum October oder früher zu vermiethen. **F. G. Heinrichs, Elbing,** Friedrichstraße 3. (8294

Häkerei mit Flaschenbierverkauf, Keller, od. z. Bierverlag, z. 1. Juli z. verm. Neunaugengasse 1, Nh. pt.

Der Laden Drehergasse 7, worin seit ca. 4 Jahren ein Herings-Geschäft betrieben wird, nebst Wohnung ist per sof. od. 1. Juli d. J. anderweitig zu verm. Näh. daselbst.

Zum Wurstwaaren-Geschäft sowie zu jedem anderen Geschäft passend ist **Hundegasse 39** der **Laden** zu vermiethen.

Laden zu jedem Geschäft passend, ist zu vermiethen. Näheres **Frauengasse 45, 1 Treppe.**

Inowrazlaw. 8347 In uns. Neubau am Hauptmarkt in best. Geschäftsl. ist ein **großer heller Laden** mit 2 breiten Schaufenstern, vielen Nebenräumen und Kellereien zum 1. October zu vermiethen. Diese Räume eignen sich vorzüglich zur Anlage eines großen Waarenhauses. **N. & E. Schaps.**

Ger. Part.-Gelegenheit mit Hof, Stall, Laube u. Keller, Schüsseldamm, pass. zum Geschäft, monatl. 40 M., 1. October zu vermiethen. Näheres Tischlergasse 16, part.

Laden mit Wohnung ist zu vermiethen Tobiasgasse Nr. 25.

Ein Pferdestall zu vermiethen Baumgart'schegasse 17, 1 Tr. (8365

Ein seit vielen Jahren bestehendes (8364 **Holz- u. Kohlengeschäft,** in einer lebhaften Straße der Altstadt geleg., welches sich auch zum Fuhrgeschäft wie zu jeder industriellen Anlage eignet, ist zum 1. October zu vermiethen. Offert. unter **K 723** an die Exp.

Speicher-Räume in der Hopfengasse zu vermiethen. Offerten unter **K 683** an die Exped. d. Blattes erbeten. (8378

Eine gangbare Bäckerei ist von sofort zu vermiether Halbe Allee, Ziegeleistraße, bei **Grönke.**

Mehrere Pferdestände zu haben. Offerten unter K 735 an die Exp.

Laden, Kohlenmarkt, zu verm. Näheres Kohlenmarkt 6, im Laden. (8383

1 Tischstand an d. Lang. Brücke zum Waarenverkauf ist billig zu vermieth. Näh. Drehergasse 22.

Offene Stellen.

Männlich.

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange pr. Postkarte d. „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 2328)

Einen Conditorgehilfen sucht **S. Tomaszewski,** Neufahrwasser. (8123

Gelernter Schlosser wird als **Heizer für die Dampfziegelei Bissau bei Kokoschken** zum 1. Juli gesucht. (8247 **R. Schellwien.**

Fischer, vertraut mit allen Zweigen der Fischerei, zur Bewirthschaftung hiesiger Seen gesucht. Herrschaft **Sternbach,** bei Lnianno Westpreußen. (8245

Hofmeister, verheirathet, energisch und nüchtern, per 1. Juli ds. Js. für eine Besitzung in der Nähe Danzigs gesucht. Persönliche Meldungen bei **K. Harsdorff & F. Tornau,** Mattenbuden 29, 1 Tr. (8259

Sattlergesellen, tüchtige Wagengarnirer sucht sofort **Jul. Hybbeneth,** Wagenfabrik Fleischerg. 19/21. (8282

1 tüchtiger Schneidergeselle findet dauernde Beschäftigung Zoppot, Eissenhardtstr. 5. (8260

Cognac-Vertreter gesucht. Eine **alte, leistungsfähige** Cognacbrennerei Süddeutschlands sucht einen bei der Kundschaft bestens eingeführten **Vertreter.** Nur **tüchtige erste Kräfte** wollen Anerbietungen unter **K. D. 539** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.,** einreichen. (8274

Schneidergesellen können sich melden Hintergasse 20. (8276

Ein Amtssecretär, vertraut mit Amts- und Gutsvorstandsgeschäften, wird zum 1. Juli d. Js. gesucht. Gut empfohlene Reflectanten wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnißabschriften melden bei dem Unterzeichneten. (8174 **Russoschin bei Praust. von Tiedemann.**

10 Eisenschiffbauer werden zu sogleich gesucht. Näh. im **Arbeitsnachweis,** Fischergrube 90, **Lübeck.** (7843

I. Hamburg. Cigarr.-F. sucht allerorts **Vertreter** b. Gastw. u. Priv. **Vergüt.** b. **M. 250** pr. Mon. u. Provis. Bew. u. **S 255** a. **H. Eisler,** Hamburg. (7927

Tüchtige Malergehilfen können von sofort eintreten Langgarten Nr. 85.

Tüchtige Reisende für ein neues amerikanisches **Musik-Instrument** werden verlangt. **R. Stobbe,** Poggenpfuhl 12.

Junger Mann, der polnischen Sprache mächtig, gewandt, w. f. d. Außengeschäft einer Colportage-Buchhandlung von sofort gesucht in lohnende und freie Stellung. Offerten unter **08287** an die Exp. (8287

Stallknecht k. s. m. Ketterhagerg. 9.

Ein geprüft. Heizer, unverheirath., Schlosser bevorz., find. e. dauernde Stell. in einer groß. Anstalt. Off. unt. **K 641** an die Exp. d. Bl.

Einen tüchtigen **Maschinenschlosser** (zugleich **Dreher**) und einen ordentlichen Lehrburschen sucht **Theod. Kosch, Oliva,** Maschinenbau- und Reparaturwerkstätte.

Geübte Schneider und Schneiderinnen für Knaben-Confection finden bei höchsten Arbeitslöhnen dauernde Beschäftigung **L. Murzynski, Gr. Wollwebergasse 5.**

Eine alte Feuerversicherungs-Anstalt wünscht gegen hohe Provisionsvergütung **Agenten** zu engagiren, die Beziehungen zu Hausbesitzern und Bauunternehmern haben. Gefällige Offerten unter **K 581** an die Exped. d. Blatt. erbeten. (8211

Ein Schachtmeister mit 30—40 tüchtigen Arbeitern bei 2,50 M. Tagelohn und Ueberstunden findet sofort dauernde Beschäftigung. Meldungen Bahnhof **Pelplin** oder Zimmermeister **Nickel, Danzig, Große Krämergasse.** **C. Kieke,** Unternehmer, Dirschau.

Suche Hotel- u. Hausdien. bei hoh. Geh. P. Usswaldt, 1. Damm 15, pt.

Mehr. wirkl. fleißige Schuhmacher finden d. Beschäftigung **A. Slama, Langebrücke Nr. 10.**

Anstreicher erhalten Beschäftig. Laufburschen, beim Maler gew., k. s. melden Tobiasgasse 29, pt.

Einen tüchtigen Bildhauergehilfen stellt ein **Habel,** Langgarten 28.

Schriftsetzer sofort gesucht (8376 **Carl Bäcker,** Röpergasse 8.

Ein Tischlergeselle kann sich melden Baumgart'schegasse 47.

1 Tischlergeselle wird eingestellt Am brausenden Wasser 5, part.

Schneidergeselle, Rockarbeiter, finden Besch. Tagnetergasse 1, 2.

Tüchtige Schneider auf gute Paletots find. dauernde Beschäft. **Georg Lichtenfeld & Co.** (8361

Böttchergesell. a. Packgefäß. stellt ein **Marschall,** Böttchergasse 20.

Gute Rock-, Westen- und Hosenschneider stellt ein **S. Gertzki, 1. Damm Nr. 19.**

Tüchtige Former und Eisendreher finden sof. dauernde u. lohnende Beschäftigung in der (8356 **Maschinenfabrik L. Zobel, Bromberg.**

Arbeiter zum Bauen von Leitergerüsten stellt ein **Felix Gelsz,** Malermstr., Traueng. 35.

1 tüchtiger Barbiergehilfe findet bei hoh. Gehalt dauernde Stell. **Choinowski,** Marienwerd. Breite Str. Reiseg. verg. (8367

1 tüchtiger Sattlergeselle kann sofort eintreten bei **W. Dzuck,** Altstädt. Graben 80.

Hausdiener für Restaur., Aussp., Kegelbahn. u. and. Gesch., Kutsch. sof. u. 1. Juli gesucht 1. Damm 11.

F. Berlin u. Prov. Schlesw. such. Knecht. u. Jung., R. fr. 1. Damm 11.

Schreibmaschinen-Vertreter (8355 **gesucht.** Für den Vertrieb unserer vorzüglich eingeführten **Post-Schnellschreibmaschine** (erste Marke der Welt) suchen wir **einen tüchtigen Vertreter.** **A. Beyerlen & Co., Berlin NW.,** Friedrichstr. 103.

10 tüchtige Klempner finden dauernde Beschäftigung bei **H. Henning in Elbing.** (Reisekosten vergütet.) [8348

Saubere Rockarbeiter im Hause sucht **J. Preuss,** Beutlergasse 14.

Tcht. Rockarb. find. Beschäftigung **J. Hirschberg,** Breitgasse 121.

Ein Stabspalter kann sich melden Legethor, Rothe Brücke, rechts, bei **R. Komm.**

Jüngerer Bureaugehilfe mit schöner Handschrift melde sich i. Anwaltsbur. Langenmarkt 26, 1.

T. Westen- und Hosenschneider gesucht Vorstädtisch. Graben 47.

Malergehilfen und Anstreicher verlangt **R. Schaffrin,** Tischlergasse 33.

1 tücht. jung. Anstreicher findet sofort Beschäftigung **Penz,** Malermeister, **Pasewark per Nickelswalde.**

1 Holzdrechslergeselle, 1 Lehrbursche können sofort eintret. bei **Felix Gepp,** Brodbänkengasse 49.

Schneidergesellen können sich melden Töpfergasse Nr. 31, 1 Tr.

1 verheiratheter Schuhmacher k. sich melden Kassub. Markt 6, pt.

Tischlergesell. auf Möbel können sich melden Stadtgebiet 7. (8314

Malergehilfen und Anstreicher stellt ein **Eugen Gelsz,** Ketterhagergasse 11/12.

Ein Wirthschafter wird für eine Besitzung von 10 Hufen culmisch ges. Näh. durch **J. Tetzlaff,** Hundeg. 98, 3. (8307

Schuhmacher, Herrenarb. melde sich Altst. Grb. 103, Eg. Gr. Mühlg.

1 tücht. Barbiergeh. b. hohem Lohn k. sof. eintret. Junkerg. 8, **O. Beyer.**

Ein guter Rockarbeiter kann sich melden Poggenpfuhl 66, 1 Tr.

1 kräft. Laufbursche wird per sofort gesucht. **L. Murzynski, Gr. Wollwebergasse Nr. 5.**

Kräftigen Laufburschen stellen ein **Georg Lichtenfeld & Co.**

Ein kräftiger Laufbursche gesucht, per Woche 5 M. (8354 **Louis Konrad,** Vorstädtischer Graben 8.

Laufbursche melde sich Schidlitz Nr. 59.

14-jähriger Laufbursche mit Buch melde sich **Hopf,** Matzkauschegasse Nr. 10.

Ein Kellnerlehrling kann sich melden (8196 **Hotel du Nord.**

Für meine Eisen- u. Sattlerwaarenhandlung suche ich zum baldigen Eintritt einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. **Eugen Flakowski,** Breitgasse 100. (8230

Für mein Tuch-, Manufactur- und Garderoben-Geschäft suche per gleich (8251 **einen Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern, mit genügender Schulbildung. **Louis Bartel, Seefeld Wpr.**

Ein Junge, der Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, kann sofort unter günstigen Bedingungen in der gräflichen Schloßgärtnerei zu Finckenstein, Kreis Rosenberg (Westpreußen), eintreten. (7837

1 Lehrling kann sich meld. (8308 Heil. Geistgasse 18, Friseurgesch.

Ein Kellnerlehrling kann sich melden Hotel Monopol.

Ein Holzgeschäft sucht **einen Lehrling** mit guter Schulbildung. Off. unter **K 646** an die Exp. d. Bl.

Ein Sohn achtbar. Eltern kann als Lehrling eintreten bei **Wilh. Haase,** Uhrm., Mattenbuden 5.

1 Schreiberlehrling sucht **Hellwig,** Gerichtsvollz., Hl. Geistg. 23. (8318

Suche für mein Geschäft von sof. einen Lehrling. **H. Arendt,** Barbier und Friseur, Reitbahn Nr. 1.

In einem Baubureau wird für einen 15jähr. Knaben, der später das Baugewerk erlernen soll, schriftliche Beschäftigung gesucht. Off. u. **K 670** an die Exp. d. Bl.

Suche Lehrling, aus anständ. Familie, für Material- und Eisenwaaren, sowie **tüchtige Hausdiener** und ordentlich gekleid. **Laufburschen** bei freier Station. **B. Mack,** Jopengasse Nr. 57.

Malerlehrling stellt ein H. Mielke, Kl. Mühleng. 6. (8345

Lehrling für mein neu zu errichtendes Eisenwaaren-Geschäft Große Wollwebergasse 1 findet Stellung gegen Remuneration. (8353 **Louis Konrad,** Vorstädtischen Graben 8.

1 Lehrling, Sohn anständiger Eltern, sucht zum 1. Juli **Rudolf Friedrich,** Friseur, Beutlerg. 6.

Ein Klempner-Lehrling und **ein Laufbursche** sofort verlangt **Breitgasse Nr. 112.**

Zwei Lehrlinge zur Erlernung der Töpferei können sich melden Tischlergasse Nr. 51.

Weiblich.

1 Mädchen mit Buch, in den 20er Jahren, zur selbstständ. Führung der Wirthschaft, Eintr. 1. Juli cr. melde sich Näthlerg. 6, prt. (8118

Ein sauberes (8352 **Mädchen für Alles,** welches selbstständig kochen kann, wird für einen kleinen Haushalt (3 Personen) aufs Land gesucht. Meldungen und Zeugnisse unter **08352** an die Exped. d. Bl.

J. Mädchen, i. d. Damenschn. g., gesucht Schmiedegasse 27, H.-Et.

J. Mädchen, w. d. Damenschn. erl. w., gesucht Fleischergasse 74, 2.

Nur gut arb. Schneiderin f. Haus gesucht. Off. u. **K 678** an die Exp.

E. nett. **Mädchen** v. 12-14 Jahr. melde sich für den Nchm. b. einem Kinde. Vorstädt. Graben 69, Ht.-Haus, Eing. Synagoge. **Wenzel.**

Junge Mädchen, in der Damenschneiderei recht geübt, können sich melden Bastion Aussprung 1, Eing. Schleuseng., part.

Cassirerin welche gewandt cassiren muß und bereits längere Zeit in anderen Geschäften thätig war, suche per 1. Juli oder später zu engagiren. (8289 **Nathan Sternfeld.**

Gewandte Verkäuferinnen für alle Abtheilungen suche bei hohem Salair zu engagiren. Eintritt 1. Juli oder später. (8290 **Nathan Sternfeld.**

Anst. junge Mädchen, welche die feine Damenschneiderei gründl. erlernen woll., können sich meld. **M. Witzke,** 1. Damm 18, 3 Tr. (8362

Stellen-Vermittelungs-Comtoir B. Mack, Jopengasse Nr. 57, sucht ältere und jüngere Hotel- und Landwirthinnen für selbstständige Stellen, Buffetfräulein, Verkäuferin für Schankgeschäft, sowie Köchinnen bei monatlich. Gehalt v. 20 M., Stubenmädch., Haus- und Kindermädchen für hochherrschaftliche Häuser von gleich und Juli.

Für mein Geschäft, Fischmarkt, suche zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen als Lehrling. Meldungen Langgasse von 12—1 Uhr. **W. J. Hallauer.**

Jg. Mädch. im Nähen gut geübt k. s. melden Mauergang 4, 2 Tr.

Jg. Mädchen als Lehrling stellt ein **A. Prantz,** Buch-, Papier- und Schreibmaterialwaaren-Geschäft, Altstädt. Graben 71.

In feinem Geschäft werd. zu **Schneiderinnen unentgeltlich** jg. Mädchen ausgebildet und erhalten **während der Lehrzeit Vergütigung,** nach der Lehrzeit Beschäftigung. Offerten unter **K 725** an die Expedition dieses Bl.

Ord. Frau o. Mädch. f. Aufw.-St. f. d. Morgenst. Off. u. **K 739** an d. Exp.

Eine Westennähterin kann sich melden Breitgasse 26, 2.

Verkäuferin f. feines Fleisch- und Wurstwaarengeschäft u. tüchtige Hausmädchen sucht bei 15-18 M. Lohn **A. Jablonski,** Poggenpf. 7.

Pfefferstadt 10, 1, kann sich f. den Vorm. eine Aufwärterin meld.

Mädchen für den Nachm. zum Aufwart. gesucht Näthlerg. 5, pt.

1 saubere alleinst. Frau für den Vorm. gesucht Breitgasse 60, pt.

Mädchen für den ganz. od. halb. Tag ges. Altst. Grab. 11, 1. Hinth.

1 tüchtige Verkäuferin suche für mein Herren-Artikel-Geschäft. **Bruno Berendt,** Kohlenmarkt Nr. 1.

Tüchtige Taillen-Hilfsarbeiterinnen könn. sich meld. **Marie Schnaase,** Hundegasse 55, Hange-Etage.

Suche per sofort gewandte Landwirthinnen, auch für selbstständige Stellen, Buffetfräuleins, gleichzeitig zur Bedien. für einträgliche Stellen, Ladenmädchen für Fleischgeschäfte, Kinderfrauen, Waschmädchen, sowie Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, auch für Berlin, bei hohem Lohn und freier Reise. **B. Legrand Nachfl., Heil. Geistgasse Nr. 101.**

Gute Schneiderin findet sofort dauernd. Beschäft. 3. Damm 9, pt.

Stub.-, Haus-, Küch.- u. Kindermädchen können sich meld. b. hoh. Lohn **L. Soetebeer,** 2. Damm 4.

Stellenlose junge Damen (Comtoiristinnen, Verkäuferinnen 2c.) von solidem Charakter und gewinnenden, bescheidenen Umgangsformen jedoch auch etwas geschäftsklug, können an ihrem Wohnorte durch das Offeriren eines sehr feinen und gangbaren Artikels der Papierbranch. f. einig. Tage hind. lohnend. Verd. schaffen. Anträge sind zu richten unter „Papeterie W 2307" zur Weiterbeförd. an die Annoncen-Exped. Rud. Mosse, in Wien 1, Keilerstätte 2. (8171

Ein **erfahren. Dienstmädchen** zum 1. Juli gesucht Große Schwalbengasse 13, 2 Tr. (8159

Eine nicht zu junge Dame, welche mit der doppelten Buchführung und sämmtl. Comtoirarbeiten durchaus vertraut ist, wird für ein hiesiges **Möbelgeschäft** dauernd zu engagiren gesucht. Off. mit Lebenslauf unter **K 621** an die Exp. d. Bl. erb. (8265

Junge Mädchen zur Erlernung der **ff. Damenschneiderei** können sogleich bei uns eintreten. **Geschw. Schroeder,** Pfefferstadt 57, 2 Treppen.

Ein anständ. Mädchen findet zum 1. Juli Stellung bei einzeln. Herrn z. Führung d. Wirthschaft bei freier Station und 15—20 M. Gehalt Langgarten 95, part.

Maschinennäth. auf H.-Arb. meld. sich Brodbänkeng. 8, i. Lad. (8341

1 geübte Hosennäht. f. dauernde Beschäft. Altes Roß 4, 2 Trepp.

Aufwärterin für die Morgenstunden gesucht Frauengasse 36, 1.

Selbstständige Schneiderinnen die Costüme nach Maaß wirklich tadellos arbeiten können, wollen sich melden **Veltzen'sche Wollenweberei,** Vertreter: **Ad. Zitzlaff,** Langgasse 74. Die Arbeit wird zugeschnitten aus dem Hause gegeben.

Bescheid., anst., jg. Mädchen findet als **Lehrling** bei monatl. Entschäd. Stellung. Meldung. bei **Willdorff,** Milchkannengasse 31.

Suche zum 1. Juli eine Stütze in der Landwirthschaft etwas erfahren. Offert. unter **K 714** an die Expedition dies. Blattes.

Mädchen von 14—15 J. f. Nachm. gesucht Grüner Weg 11, 3 Trepp.

Jg. Mädchen, welche i. d. Damenschneiderei recht geübt s., ab. nur solche meld. s. Langenmarkt 37, 3.

1 anst. Mädch. s. b. ein. Kind. für den Nachm. z. erf. Näthlergasse 5, 1.

Jüngere Kochmamsell für's Hotel sucht sofort **H. Leitholf,** Altstädt. Graben 89.

1 Dame sucht saubere ordtl. Aufwärterin (Frau.) Off. u. **K 699.**

Für einen kl. Haushalt wird eine saub. Aufwärt. welche in der Küche Bescheid weiß, ges. Schmiedeg. 7, 3.

1 jg. Mädch., in d. Schneid. geübt, k. sich meld. Tobiasgasse 22, 1 Tr.

Ordentl. Aufwärterin mit guten Empfehlungen für d. Vormittag melde sich Jopengasse 39, 3 Tr.

Eine geübte Schneiderin, w. im Hause arbeitet, k. sich sofort meld. Poggenpfuhl 22/23, 3 Tr.

Geübte Hand- u. Maschinen-Nähterinnen auf Wäsche k. sich m. Schwarz. Meer, Kl. Bergg. 15, 3.

Einj. Mädch., w. d. Wäschenäh. erl. will, k. sich m. Tischlergasse 64, 1.

Eine **Aufwärterin** kann sich meld. Milchkanneng 30. **Schmidt.**

Neugarten 9 kann sich ein Mädch. v. 14 Jahr. z. Essentragen melden.

Anst. junge Mädchen zur Erlern. des Putzfachs sofort gesucht. **Luise Heldt,** L. Brück. a. Johannth.

Saub. Aufwärt. f. den Vorm. k. sich melden Sperlingsgasse 20, 3.

Kellnerinnen für Posen (feine Stellung) können sich meld. **R. Schulze,** Scheibenrittergasse 6.

1 kräft. Schulmädchen z. Ausf. für den Nachm. ges. Pfaffengasse 9, 2.

Eine Directrice 8269 für ein feines erstes Putzgeschäft einer größeren Provinzialstadt wird bei hohem Salair und dauernder wie angenehmer Stellung möglichst per sofort eventl. etwas später gesucht. Persönliche Vorstellung behufs Engagements morgen Mittwoch von 12-3 Uhr im Central-Hotel, Breitg., erbeten.

Für mein Fleisch- und Wurstwaar.-Geschäft suche **ein junges Mädchen** aus nur anständiger Familie für die **Casse.** Off. u. **K 632** an die Exp. (8312

Kindergärtnerin II. Cl. zum 1. Juli zu 4 Kindern auf dem Lande im Alter von 4—7 Jahr. gesucht. Unterricht. erford. Vorstell. mit Zeugniss. Mittwoch den 22. Juli Danzig, Hundegasse 23, 2 Tr. (8244

1 g. Taillenarbeiterin k. sich mld. Paradiesgasse 14, 3 Trepp. (8270

Mädchen auf Paletots geübt gesucht Hintergasse 20. (8277

Jg. Mädchen, im Nähen geübt, finden dauernde Beschäftigung, jg. Mädchen zur Erlernung der Damenschneiderei k. s. meld. Fr. **Marie Körber**, Heil. Geistg. 10, 1.

Eine gewandte Directrice, die namentlich im Garniren gut bewandert ist, wird vom 1. Juli für mein Schneiderinnenatelier gegen hohes Honorar zu engagiren gesucht. (8385
A. Meyer, Modistin, Dirschau, Gr. Mauerstraße 19.

1 Amme und 1 erfahr. Mädchen, b. Kinde, bei hoh. Gehalt ges. Zu erfr. Breitgasse 41, 1. **M. Wodzack.**

Jg. Mädchen, welche in der fein. Damenschneiderei gut geübt sind, könn. sich meld. Hl. Geistgasse 39, 1. **Minna Kanzler,** Modistin. Das. werd. auch Lehrlinge angenomm.

Kindergärtnerin I. Cl.

sucht von sofort Bureau Frauenwohl, Gerbergasse 6.

Suche jüngere und ältere Mamsells für Danzig und außerhalb bei 30 bis 80 Mark Gehalt **P. Usswaldt,** 1. Damm 15, part.

Suche für mein Blumen- und Pflanzengeschäft ein Lehrmädch. **Otto F. Bauer,** 2. Neugarten.

Mädchen, 14-15 Jahre, f. e. l. Stelle f. d. Vorm. ges. Langgarten 34, 1.

Damen k. d. Plätt. grdl. u. b. erl. Kassub. Markt Nr. 11, Plättanst.

Perfecte Taillenarbeiterinnen, aber nur solche, finden dauernde Beschäftigung.
Ueltzen'sche Wollenweberei,
Vertreter: **Ad. Zitzlaff,**
Langgasse 74.

Stellengesuche

Männlich.

Redegewandter Mann sucht Nebenbesch. geg. gering. Entgelt. Off. u. **K 649** an die Exp. (8303

Buffetstelle gesucht. Offerten mit Cautionsangabe unter **K 645** an die Exp. d. Bl.

Suche f. m. Sohn e. Laufburschenstelle, am l. im Comt. Off. u. K 694.

Stenograph und Maschinenschreiber,

mit Bureau- u. Comtoirarbeiten vertraut, sucht v. sofort Stellung. Offerten unter **K 713** an die Expedition dieses Blattes erbet.

Junger Geschäftsmann, 28 Jahre alt, verh., sucht selbstständige Vertretung, auch Filiale, irgend einer Geschäftsbranche zu übernehm. Off. u. **K 666** an d. Exp.

Weiblich.

Eine Frau bittet um Wasch- und Reinmachstellen Häkergasse 21, 2.

Ord. Frau b. um e. Aufwartest. f. den Vorm. Kleine Gasse 1a, 1.

Gebild. Wittwe n. Vierzig., i. allen Zweig. d. Wirthsch. erf., s. Stell. zur Führung e. gut. Haushaltes. Off. unt. K 637 an die Exp. d. Bl.

Ord. Frau sucht Stelle z. Wasch. u. Reinmachen Poggenpfuhl 20, H.

E. Aufwärterin m. Zeugn. b. u. e. Stelle f. d. Vorm. Brabank 12.

1 geübte Plätterin w. Beschäftig. auß. d. Hause Hühnerberg 10a, 1.

Eine Frau b. u. Besch. m. Flaschenspülen. Zu erfr. Baumgrtschg. 7 H.

Frau sucht Stellg. zum Waschen Weideng. 27, Schwaneng., Th. 10.

Plätterin sucht außer d. Hause Beschäft. Off. u. **K 662** an die Exp.

Junge Frau bittet um Stellen zum Waschen Brabank Nr. 18.

1 saub. Waschfrau v. außerh., die im Fr. trockn. u. bleicht, bitt. noch um Wäsche. Off. unt. K 717 erbet.

1 Mädch. bitt. um e. Aufwartest. f. d. Nachm. Nonnenhof 12, Th. 2.

1 ord. Mädchen sucht e. Aufwartst. für d. ganz. od. halb. Tag. Zu erf. Kleine Gasse 1a, Hof, 1 Tr., lks.

Ordtl. Mädchen sucht f. d. ganz. Tag e. Stelle Näh. Rammbau 16.

E. geübte Schneiderin bittet um Beschäftigung in und außer dem Hause. Röpergasse Nr. 1, 1 Tr.

1 Fr. b. u. Mts.- u. Stückw. D. w. im Fr. getr. Hohe Seigen 5, parterre.

1 anst. Frl., ges. Alt., w. e. älterh. Hrn. od. Dame d. Wirthsch. z. führ. Off. unt. **K 685** Exp. d. Blattes.

1 Frau w. Stell. z. Wasch. u. Reinmachen Pfefferstadt 8, im Keller.

1 Frau b. u. Besch. im Strümpfestr. z. e. Ht. Lazareth 17, Th. 9. **Rusch.**

1 Frau wünscht Aufwartest. Zu erfr. St. Cathar.-Kirchensteig 14.

Fräulein,

in den 30er Jahren, das schon mehrere Jahre auf einer Stelle die Wirthschaft selbstständ. führt, wünscht zum 1. August ähnliche Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offert. unter **K 712** an die Expedition dieses Blattes.

Ein anst. jg. Mädch. m. g. Zeugn. v. außerh. bitt. um e. anst. Stelle als Stubm. Zu erfr. Altst. Grb. 35, H. 1.

1 jg. ehrl. Mädchen sucht e. Dienst b. alt. Herrschaft. Langenmkt. 25, Eingang Hosennähergasse, 1 Tr.

1 anst. jung. Mädchen, in Herrenjaquets geübt, sucht d. Beschäft. Offert. unter **K 665** an die Exp.

1 anst. junge Frau sucht in den Vormittagsstund. Beschäftigung Frau **Wilke,** Dienergasse 16, 2.

Anst. jö. Frau empf. sich z. Waschen u. Reinm. Pfefferst. 65, 2, **Gurski.**

E. jg. Frau sucht eine Stelle f. d. Vorm. Schüsseldamm 8, 2 Tr.

Waschfr. b. u. Besch. z. Wasch., in u. auß. d. H. Kaserneng. 1, üb. d. Schm.

Ein 15jähr. anst. Mädchen sucht Stell. zu größ. Kind., am liebst. z. Mitzieh. nach Zopp. Büttelg. 6, 2.

J. Mädchen b. Vormittagsstelle Gr. Oelmühlengasse 17, Thüre 8.

Wäscherin b. u. Wäsche; dieselbe w. im Freien getr. Off. u. K 731 Exp.

Hotel-Stubenmädchen, Küchen- und Waschmädchen empfiehlt **L. Soetebeer,** 2. Damm 4.

Eine ordtl. Frau sucht Stell. z. Reinm. Zu erfr. Kl. Bäckerg. 1, 2.

1 anst. jg. Frau oh. Anh. bitt. um e. Stelle für d. ganz. Tag z. Aufwart. Zu erfr. Tischlergasse 49, 3, hint.

Ord. junge Frau w. Stellen zum Waschen Zwirngasse 2, 2 Tr.

Geübte Hosennäht. sucht Stelle Altstädt. Graben 68, im Laden.

1 anst. Mädchen v. außerh. sucht Stell. a. Stütze in e. anst. feinen Hause oder auch zur Führung einer kleinen Wirthschaft. Off. unter **F G 375** an die Filiale d. Bl. Neufahrwasser erbeten. (8350

1 anst. Wwe. sucht sof. od. 1. Juli einen kl. Haushalt zu führen. Off. u. **K 737** an die Exp. d. Bl. (8368

Ordtl. Frau bitt. u. e. Vormittagstelle Häkergasse 13, Hof, part.

Eine anständ. alleinst. Frau mit g. Zeugniss. sucht bei Herrsch. Aufwartest. Näh. Kl. Hosennäherg. 3 p.

1 saub. Frau bitt. u. Stell. z. Wasch. u. Reinmachen Kumstgasse 7, 3.

Unterricht

Wer erth. gründl. deutsch. Unterricht? Off. m. Pr. u. **K 690** an d. E.

Geb. jg. Mädch. w. Anf. gewissenh. Clavierunterricht zu erth. (8 Std. 3 M.) Off. unt. K 707 an die Exped.

Zum Schön-Schreibe-Cursus werden noch **Herren u. Damen** einzeln auch in Cirkeln gewünscht. **B. Groth, Breitgasse 65, 3.**

Gründl. Violinunterricht wird ertheilt, wie auch **Musik-Aufführungen** werden prompt und gut ausgef. **R. Lehmann,** Fleischergasse 37, 2.

Capitalien.

Hypotheken

auf städt. und ländl. Grundstücke bis $^2/_3$ des Werthes. 1 stell. $3^3/_4$, bis 4 %, 2 stell. 4 bis $4^1/_2$ %. Beleihungen von Baustellen 2c.
A. Uhsadel, (8946
Langenmarkt Nr. 23.

Hypotheken-Capitalien

à $3^3/_4$ Procent offerirt (5880
Krosch, Poggenpfuhl 22.

Geld! Wer Geld jed. Höhe z. jed. Zweck sof. s., verl. Prosp. ums. v. „**D. E. A.**" Berlin 43. (7661

30-60000 Mark werden zur 1. sicheren Stelle auf hiesige Grundstücke sof. od. spät. ges. Off. u. K 541 an die Exp. (8162

30—50000 Mark Baugeld sofort oder später gesucht. Off. unt. K 543 an die Exp. (8163

6—12000 Mark werden zur 2. sicheren Stelle gesucht. Off. unter K 542 an die Exp. (8164

Suche auf e. städt. Grundstück mit 2 neuen g. verz. Häusern u. einer Baustelle 14-18000 M. zu 6 % zur 2. Stelle. Off. u. **K 630** an die E.

S. g. Sicherh. u. W. 300 M. z. h. Zins. Off. unt. **K 691** an die Exp. erb.

6000 M. w. städt. z. 2. Stell. v. Selbstdarl. ges. Off. unt. **K 693** an die Exp.

20000 M. auf ein neu erbautes Grundstück zur 1. Stelle vom Selbstdarleiher gesucht. Offert. unt. **K 680** Exp. d. Blatt. erbet.

2100 M. erststell. zu 5 % zu cediren ges. Off. u. K 710 an d. Exp. d. Bl.

3000 M. h. Mündelg. a. e. Pfefferst. Grdst. ges. Off. u. K 711 an die Exp.

18000 Mk. zur 1. Stelle auf ein neues Haus in Oliva, beste Lage, gesucht. Näh. Paradiesgasse 5, 3 Tr. rcht.

5-6000 M. z. 1. od. 2. sehr sich. Stell. z. begeb. Off. unt. K 692 an die E. d. Bl.

Suche a. m. Grundst. hint. 30000 M. Bankgeld 10-12000 M. Miethsertr. 4200 M. Off. unt. K 671 an die Exp.

1500 Mk. Baugeld werden gesucht. Offerten unter **S** postlag. **Oliva.** (8344

Baugeld bis zu den höchsten Beträgen zu haben **Andersen,** Holzgasse 5. (8339

4 bis 5000 Mark, hinter 15000 M., Werth 42000 M., werden sofort gesucht. Offerten **Zoppot a 4** postlagernd.

3000 M. s. v. 1. Juli d. J. a. Hyp. z. verg. Off. u. **K 631** Exp. d. Bl. erb.

Suche auf mein massiv. Rechtstadt gelegenes Grundstück zur 2. sich. Stelle **7000 Mark.** Offert. von Selbstdarl. unt. K 751 an die Exp.

Verloren u. Gefunden

Ein Teckel, Hündin, hat sich eingefunden Baumgartscheg. 29, 1.

Eine eiserne Gitterthüre vom Hause Heilige Geistgasse 109 ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung daselbst abzugeben.

Muster nach auswärts umgehend franco.	**Neuheiten** in	Franco-Versand aller Aufträge von 20 Mark an.

Elsasser Druckstoffen:

Piqué, Crepe, Organdy, Batist-plissé, Cattun, Nessel, baumwoll. Flanelle,
empfehlen in schöner, sehr großer Auswahl
zu billigsten Preisen

Potrykus & Fuchs,

4 Gr. Wollwebergasse 4. 4 Gr. Wollwebergasse 4.
Manufactur- und Seidenwaaren-Handlung. Ausstattungs-Magazin für Wäsche und Betten. (7149

Eine Invalidenkarte auf den Namen **J. Labusch** verloren geg. Der ehrl. Finder wird geb., dies. Ohra, Kieperdamm 420, abzugeb.

Am 23. Mai e. Broche gefunden. Abzuholen Große Bäckergasse 14.

Arbeitsbuch **Alexander Loth** verl. Abzug. Hint. Adlersbrauhaus 17.

Verloren gestern Nachmittag auf der Bahn von Langfuhr bis Danzig ein schwarzledernes Portemonnaie mit über 40 M. Inhalt. Geg. Belohn. abzugeben Neuschottl. 19c, **A. Dombrowski.**

Verlor. eine Rolle in Zeitungspapier, darin e. gehäkelt. Hemd.-paß, ein Paar Hosenansätze und ein Ende Spitze. Gegen Belohn. abz. Goldschmiedeg. 28, Htrh., 1.

Ein schwarz. Kinder-Lackschuh a. d. Wege v. Schlachthof b. Rammb. verloren. Abzug. Kl. Bäckerg. 28.

Ein wollnes, schwarz und grau gestreiftes Tuch gefunden, abzuholen Kumstg. 18-19, **Marquardt.**

Ein junger Canarienvogel ist zugeflogen Langebrücke 19.

2 Bücher aus Wagners Leseanst. sind im Postgebäude lieg. geblieb. Geg. Belohn. abz. Hundeg. 102 pt.

1 Korallenbr. ist Pelonkerw. gef. Abzuhol. Weidengasse 34a, 2 Tr.

Sonntag, den 19. Juni ist in Langfuhr eine **goldene Damenuhr mit silberner Kette** verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben **Langfuhr,** Hauptstraße 90, 1 Tr., links.

Ein gelbbrauner Handschuh Sonntag verl. Abzug. Neufahrwasser, Wilhelmstr. 15, **Rauter.**

Von der Langgasse über die Altstadt nach der Kaiserl. Werft eine Metallsäge verloren. Abzugeben Langgasse 44.

A. 19. e. br. Kindersch. vl. v. Jäschk.-Th. b. z. elkt. Bahn. Abz. Häkerg. 57.

Vermischte Anzeigen

Künstliche Zähne,

Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben** jeder Art. Völlig schmerzlose
Zahn-Operationen.
Arthur Mathesius,
Dentist, (3263
Große Wollwebergasse Nr. 2,
neben dem Zeughaus.
Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Ein Herr besseren Standes evangelisch, 32 Jahre, mit einem Vermögen v. 40000 M., wünscht mit einer Dame, die auch ein Vermögen von 30000 M. besitzt, Bekanntschaft behufs

Heirath

zu machen. Anonyme Briefe bleiben ohne Antwort (Verschwiegenheit wird zugesichert.) Offerten beliebe man unt. **K 655** bis zum 25. Juni cr. an die Exp. d. Bl. einreichen zu wollen.

Zwei anständige Mädchen, kath., Anfang der 30er Jahre, vermög., häuslich und wirthschaftlich, wünsch. die Bekanntschaft zweier gut situirter Herren, Beamte bevorzugt, behufs späterer Verheirathung zu machen. Nur ernstgemeinte Offerten möglichst mit Photogr. unter **M. H.** hauptpostlag. Danzig. Verschwiegenh. zugesich.

Eine Wittwe in d. 50er Jahren, ohne Kinder, angen. Erscheinung, häusl. u. wirthschaftl., w. sich mit e. Beamten od. Handw. zu verh. Discret. Ehrens. Off. u. **K 705.**

Jg. Dame, wirthsch., m. Verm., w. sich b. z. verh. Hrn. in sich. Lbns.-St. w. geb., ihre Adr. u. **K 703** a. d. Exp. einzur. Anonym. unberücks.

2 höhere Beamte

wünschen Damenbekanntschaft zwecks Verheirathung. Offerten mit Bild unter **S. H. 300** hauptpostlagernd. Discretion selbstverständlich.

Anst. Mädchen, kath., mit etwas Vermög. wünscht die Bekanntsch. eines ält., solid. ordentl. Beamten behufs spät. Verheirath. zu mach. Off. unter **K 627** an die Exp. erb.

Die Niederlage

der

Dampf-Bier-Brauerei Gebr. Stobbe

Tiegenhof,
empfiehlt
Lagerbier, hell u. dunkel,
sowie
sehr malzreiches Braunbier.
Die Biere liefere ich in Gebinden u. Flaschen frei ins Haus. Aufträgen sehe gern entgegen. (7443
Hochachtungsvoll
Johannes Reimann,
Poggenpfuhl Nr. 1, Ecke Vorstädt. Graben.

Klagen,

Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Hilfe und Rath

in allen Processen (auch in Ehe-, **Erb- u. Alimentationssachen)** durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33

Wer n. ein 10jähr. Mädchen, ev., u. ein Mädchen v. 8 Jahr. in bill. Pflege od. für eigen. Off. **K 698.**

Ein Kind, welches schon laufen kann, wird in Pflege genommen. Husarengasse 12, 1 Treppe.

Frau w. ein ev. Kind in bill. Pflege zu nehmen. Tischlergasse 19, 1, v.

Damen werden billig u. sauber frisirt Schmiedeg. 26, Fr. **Littwin.**

Diejenigen, welche Montag Vormittag mit Unterst.-Karten in der Johannis-Kirche waren, werden gebeten, Mittwoch, den 22. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr, sich einzufinden
Breitgasse 66, 2 Treppen,
Eing. Bootsmannsgasse.

Maler **J. Busch,** Tischlergasse 63. Empfehle mich als Decorations-Schilder- und Zimmermaler, billigste Preise. (8213

Julius Goll,
Zimmer- und Schildermaler,
Kaninchenberg 2, 2 Treppen.

Tagnetergasse 5, 2, werden alle Arten von Herren-Kleider angefertigt, sowie jede Reparatur, Reinigung u. Auffärb. saub. u. bill. ausgef. **C. A. Glöde,** Schneidrmstr.

Steppdecken werden gefärbt, gereinigt und neu gearbeitet Brodbänkengasse 32, 1 Treppe.

Hiermit warne ich einen Jeden, meinem Sohn **Paul** etwas zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme. (8384
J. Krüger, Schachtm. zu Langenau.

Guter koscherer Mittagstisch gesucht. Off. m. Pr. u. **K 681** d. Blatt.

Trauerkutschen a 3 M. zu haben Altstädtischen Graben 63. (8322

Wäsche z. Waschen wird angen. Hüherberg Nr. 11, **Labudda.**

Monogramme in Wäsche jed. Art werden angef. Dienergasse 14, pt.

Eine wirklich geübte

Damen-Schneiderin

findet in einem größeren Orte mit guter Kundschaft dauernde Beschäftigung und kann eventl. eine Arbeitsstube mit mehreren Lehrmädchen eröffnen. Für reichliches Entgegenkommen wird Sorge getragen. Offerten unter **O 8252** an die Exped. d. Blattes. (8252

Hochfeine Fracks
und (7801
Frack-Anzüge
verleiht
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Möbel-Wagen!
Umzüge jeder Art führt unter Garantie prompt und billig aus **Bruno Przechlewski,** Altstädt. Graben 44, Fuhrgeschäft. (7815

Schirmreparaturen u. neue Bezüge fertigt saub., schnell u. bill. **B. Schlachter,** Schirmfab. Holzm. 24 (7210

Namen sowie Monogr. jed. Art w. in u. außer dem Hause angefert. Off. unter K 657 an die Exp. erb.

Elegante Fracks
und (8232
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Fracks
und (8266
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Schutt und Ballast
kann gegen **40 Pfg.** Trinkgeld per Fuhre am Schellmühler Weg neben der Lackfabrik abgeladen werden. (7758

Das lästige
Hautjucken
sowie daraus entstand. Gesichtsröthe und **Flechten** wird schnell und sicher durch einige von Apoth. **Neumann** erpr. u. alls. best. empf. Bäder beseit. Näh. **Heil. Geistgasse 135, 1 Tr., Eing. Laterneng.**

Unser Comtoir
befindet sich
Brodbänkengasse 19
Semrau & Stroszeck.

Homöopath. Anstalt, (2095
Frankfurt a. M.,
Stiftstr. Nr. 15,
gegr. 1883 speciell für Geschlechtskrankh., veraltete Harnröhren- und Blasenleiden, Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Hals-, Haut- u. Nervenkrankh., Kopf- u. Knochenschmerzen, Folg. jugendlich. Verirrungen, Schwächezust., Impotenz 2c. mit überrasch. Erfolg. Neuest. Verfahren. Ausw. briefl. Prosp. 2c. 20 Pfg.

Bienenhonig Markthalle 94. (7852

ff. Cigarren
(Bremer Fabrikate)
in allen Preislagen,
div. Cigaretten und Tabake
empfiehlt (8326
P. Granzow,
Danzig, Pfefferstadt 1.

Norddeutsche Creditanstalt

Danzig,

vorm. **Baum & Liepmann.**
Actien-Capital 5 Millionen Mark.
Einlösung von Coupons.
An- und Verkauf von Werthpapieren,
sowie (8359
Aufbewahrung und Verwaltung derselben.
Auf provisionsfreie Depositen vergüten wir bis auf Weiteres:
3 % bei täglicher
$3^1/_4$ % bei 1 monatlicher } Kündigung.
$3^1/_2$ % bei 3 monatlicher
Billigste Besorgung sämmtlicher übrigen bankgeschäftlichen Transactionen.

Moskauer Internationale Handelsbank.

CENTRALE: MOSKAU.

Filialen in: Rjasan, Tula, Kursk, Pensa, Libau, Sewastopol, Smolensk, Iwanowo-Wosnesensk, Witebsk, Dwinsk, Eupatoria, Brest-Litowsk, Jaroslaw, Mohilew-Pod., Pawlograd, Skopin, Saransk, Buguruslan, Jefremoff, Tscheliabinsk, Kokand, Buchara, Danzig, Königsberg, Leipzig, Stettin, Rotterdam, Marseille, Teheran.

Monatsbilanz per 1. Mai 1898.

ACTIVA.

Cassabestand und Bankguthaben	Rbl.	2,488,030.13
Wechselportefeuille, russ. u. ausl.	„	14,858,343.41
Darlehen gegen Sicherheit	„	12,990,572.83
Effectenbestand*)	„	5,255,705.73
Conto-Corrente	„	9,373,739.17
Conto der Filialen	„	5,446,431.85
Unkosten	„	306,281.10
Transitorische Summen	„	211,044.37
Immobilien	„	1,205,154.40
Protestirte Wechsel	„	10,547.98
8291]	Rubel	52,145,850.97

PASSIVA.

Volleingezahltes Capital		Rbl.	10,000,000.—
Reserve-Capitalien:			
Ordentliches	Rbl. 3,502,357.28		
Ausserordentliches	„ 212,026.64	„	3,714,383.92
Depositen		„	16,479,117.77
Rediscont, Specialconti etc.		„	2,332,979.80
Conto-Corrente		„	8,173,781.03
Conto der Filialen		„	5,975,373.47
Accepte		„	4,364,362.63
Fällige Zinsen		„	68,224.85
Zinsen u. Commissionen 1897/98		„	731,371.—
Transitorische Summen		„	167,888.16
Pensionsfonds		„	138,368.34
		Rubel	52,145,850.97

*) In dieser Summe sind Rubel 3,553,951.99 Reservecapitalien inbegriffen.

Kaufhaus Julius Fabian,

Holzmarkt 19.	Altstädt. Graben 11.
Blousen,	Blousen-Hemden,
Schürzen,	Sport-Hemden,
Strümpfe,	Handschuhe,
Corsetts,	Echarpes,

räumungshalber außergewöhnlich billige Preise. aber (8088



J. Jacobson,

Holzmarkt 22,
fertigt auf **Bestellung nach Maass**
zu Ausverkaufs-Preisen
hochelegant sitzende
Jacket-Anzüge
1-reihig (wie das Bild) in Kammgarn, Cheviot und Velourstoffen
à 20, 24, 27, 30, 35 Mk.
Werth bedeutend höher.
Grosses Lager
fertiger Herren-Garderoben
vom (8015
1. August
Holzmarkt 27.

Crême-Vional,
der neue griechische Schönheits-Crême, macht die Haut üb. Nacht wunderschön. Nur Vionalcrême, weiß, rosa u. crême, M. 1,30 und **Vionalseife** 50 Pf., echt v. **F. Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg.** Hier **K. Lindenberg,** Breitg. 131. (4709

Herrenkleider w. gereinigt und aufgebügelt Häkergasse 12, 3 Tr.

Pr. Kur-Apfelwein,
a Flasche ohne Glas 30 Pf.,
Himbeersaft,
feiner Gebirgssaft, a Pfd. 40 Pf.,
Neue Matjes-Heringe,
fett und schön, a Stück 10 Pf.
Albert Meck,
Heil. Geistgasse 19. (7951

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82